Anlage 1 zur Drucksache: 0044/2005/IV

Stadt der Zukunft

Heidelberg

Schulbericht 2004/2005

Stadt Heidelberg

Impressum:

Stadt Heidelberg
Schulverwaltungsamt
Friedrich-Ebert-Platz 3
69117 Heidelberg

Tel.: 0 62 21 / 58-3 20 00 / 3 20 10
Fax: 0 62 21 / 58-4 94 00
E-Mail Adresse: Schulverwaltungsamt@Heidelberg.de

Vorwort

Zum 29. Mal veröffentlicht die Stadt Heidelberg ihren Schulbericht. In ihm wird die Entwicklung der Schülerzahlen an den Heidelberger Schulen, wie sie sich aus der amtlichen Schulstatistik ergibt, in Form von Textbeiträgen, Tabellen und Diagrammen übersichtlich aufbereitet und dargestellt. Aus den Informationen des Schulberichts lassen sich übergreifende Zusammenhänge herausarbeiten und Vergleiche mit zurückliegenden Jahren ziehen. Die nach Schulbezirken geordneten Geburtenstatistiken können als Datengrundlage für Prognosen künftiger Entwicklungen dienen.

Im Schuljahr 2004/2005 besuchen insgesamt 18.840 Schülerinnen und Schüler eine öffentliche Schule in Heidelberg, also 61 (0,3 %) weniger als im letzten Schuljahr.

Die Schülerzahlen im Bereich der Grundschulen sind weiterhin rückläufig (71 Kinder; 1,7 % weniger). Auch die Einschulungszahlen der Grundschulen sind in diesem Schuljahr zurückgegangen. Es wurden 43 Kinder weniger eingeschult (4 %).
Im Hauptschulbereich liegt der Rückgang bei 1,8 % (96 Schülerinnen und Schüler).
Bei den Realschulen setzt sich nochmals der Anstieg fort, die Schülerzahl ist um 59 (5 %) gestiegen.
Auch bei den Gymnasien steigt die Schülerzahl, wenn auch mit 35 (0,9 %) nicht mehr so stark.
Das Gleiche gilt für die IGH mit einer Zunahme der Schülerzahl um 20 (1,4 %).
Konstante Zahlen melden die Sonderschulen.
An den beruflichen Schulen ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 77 (1,2 %) gesunken.

Neu im Schulbericht sind Auswertungen der Daten von Schülerinnen und Schülern, die nicht aus Heidelberg stammen. Im Bereich der Realschulen, Gymnasien, der IGH und der Privatschulen werden die wichtigsten Wohnorte der auswärtigen Schülerinnen und Schüler ausgewiesen.

Neu in den Schulbericht aufgenommen wurde der Themenbereich Medienentwicklungsplanung. Computer im Unterricht, Lernen mit neuen Medien, Einsatz des Internets im Fachunterricht - diese Ziele und Anforderungen sind heute selbstverständlich. Aber wie sieht es mit der erforderlichen Ausstattung und Vernetzung aus - in einer Zeit, in der die finanziellen Spielräume immer enger werden? Die gemeinsamen Multimedia-Empfehlungen des Landes Baden-Württemberg und der Kommunalen Landesverbände schlagen vor, dass die Schulen in Abstimmung mit dem Schulträger und auf der Basis des von diesem festgelegten Finanzierungsrahmen schulspezifische Medienentwicklungspläne erstellen, die die pädagogisch-didaktischen Nutzungsmöglichkeiten und die dafür erforderlichen Vernetzungs- und Ausstattungsszenarien sowie alle Erfordernisse für die Sicherstellung des laufenden Betriebs der jeweiligen Schule einschließlich eines Wartungskonzepts beschreiben. Die Medienentwicklungsplanung stellt die Verbindung her zwischen Pädagogik und Technik, ist Bestandteil des Schulcurriculums und leistet einen wichtigen Beitrag zur inneren Schulentwicklung und zu einem zeitgemäßen Unterricht.

Der letzte Abschnitt (Geburtenzahlen nach Schulbezirken) wurde überarbeitet. Durch die neue Stichtagsregelung (sogenannte „Pflicht"-Kinder und „Kann"-Kinder), die mit dem kommenden Schuljahr beginnt, wird es in den Folgejahren einige Verschiebungen geben.
Unser Schulverwaltungsamt wird in Verbindung mit dem seit 1. Januar 2005 der Stadtverwaltung Heidelberg angegliederten Staatlichen Schulamt für den Stadtkreis Heidelberg diese Entwicklung sorgfältig begleiten.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Heidelberg, die an der Erstellung des Schulberichts mitgewirkt haben.

gez.

Beate Weber
Oberbürgermeisterin

gez.

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Inhalt

Kapitel		Seite
1.	Schulen in Trägerschaft der Stadt Heidelberg	4
2.	Grund- und Hauptschulen	9
3.	Verlässliche Grundschule / Außerschulische Betreuungsangebote (Heidelberger Modell) und Hort an der Schule	23
4.	Realschulen	25
5.	Internationale Gesamtschule Heidelberg	27
6.	Gymnasien	30
7.	Sonder- und Förderschulen	37
8.	Berufliche Schulen	40
8.1	Willy-Hellpach-Schule	43
8.2	Julius-Springer-Schule	45
8.3	Carl-Bosch-Schule	47
8.4	Johannes-Gutenberg-Schule	50
8.5	Marie-Baum-Schule	54
8.6	Fritz-Gabler-Schule (Hotelfachschule)	56
9.	Gesamtübersicht	58
10.	Privatschulen	60
11.	Abendschulen der Volkshochschule	63
12.	Gesamtbudget des Schulhaushaltes	65
13.	Medieneinsatz in der Schule - Medienentwicklungsplan	67
14.	Geburtenzahlen nach Schulbezirken	69
15.	Bevölkerungspyramide	75

1. Übersicht über die Schulen in Trägerschaft der Stadt Heidelberg

Schulkindergarten für Sprachbehinderte

Marie-Bertha-Coppius-Kindergarten
Leiterin: Frau Gewalt-Weber
Kolbenzeil 7-9

69126 Heidelberg

Rohrbach

Tel.: (0 62 21) 39 36 10
Fax: (0 62 21) 33 56 01
E-Mail:
Schulkindergarten@mbc-hd.schule.bwl.de

Vorschule

Internationale-Gesamtschule-Heidelberg
Schulleiter: Herr Gunter
Kolbenzeil 7-9

69126 Heidelberg

Rohrbach

Tel.: (0 62 21) 3 10-1 49
Fax: (0 62 21) 3 10-2 10
E-Mail: Schulleitung@igh.hd.schule.bwl.de
www.igh.hd.bw.schule.de

Grundschulförderklassen

Heiligenbergschule
Schulleiter: Herr Rektor Hansen
Berliner Str. 100

69120 Heidelberg

Handschuhsheim

Tel.: (0 62 21) 41 26 31
Fax: (0 62 21) 41 94 61
E-Mail:
schulleitung@hbg.hd.schule.bwl.de

Grundschule Emmertsgrund
Schulleiterin: Frau Rektorin Treiber
Forum 1

69126 Heidelberg

Emmertsgrund

Tel.: (0 62 21) 38 30 26
Fax: (0 62 21) 35 11 41
E-Mail: Schulleitung@gse.hd.schule.bwl.de

Grundschulen

Eichendorffschule
Schulleiterin: Frau Rektorin Lochbühler
Heidelberger Straße 61

69126 Heidelberg

Rohrbach

Tel.: (0 62 21) 31 50 88
Fax: (0 62 21) 37 40 54
E-Mail: Schulleitung@eds.hd.schule.bwl.de
www.Eichendorffschule-Heidelberg.de

Friedrich-Ebert-Schule
Schulleiterin: Frau Rektorin Ost-Sollors
Sandgasse 14

69117 Heidelberg

Altstadt

Tel.: (0 62 21) 58-3 20 80
Fax: (0 62 21) 58-3 22 40
E-Mail: Schulleitung@feg.hd.schule.bwl.de

Grundschule Emmertsgrund
Schulleiterin: Frau Rektorin Treiber
Forum 1

69126 Heidelberg

Emmertsgrund

Tel.: (0 62 21) 38 30 26
Fax: (0 62 21) 35 11 41
E-Mail: Schulleitung@gse.hd.schule.bwl.de

Grundschule Schlierbach
Schulleiterin: Frau Rektorin Seehase-Gilles
Schlierbacher Landstraße 23

69118 Heidelberg

Schlierbach

Tel.: (0 62 21) 80 20 68
Fax: (0 62 21) 88 95 14
E-Mail: schulleitung@sg.hd.schule.bwl.de

Internationale Gesamtschule Heidelberg - Primarstufe - Rohrbach
Schulleiter: Herr Gunter
Baden-Badener-Straße 14

69126 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 3 10-1 49
Fax: (0 62 21) 3 10-2 10
E-Mail: Schulleitung@igh.hd.schule.bwl.de
www.igh.hd.bw.schule.de

Kurpfalzschule Kirchheim
Schulleiter: Herr Rektor Mechler
Schäfergasse 18

69124 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 78 55 07
Fax: (0 62 21) 78 59 25
E-Mail: Schulleitung@kps.hd.schule,bwl.de
www.Kurpfalzschule-Heidelberg.de

Mönchhofschule Neuenheim
Schulleiterin: Frau Rektorin Kieser
Mönchhofstraße 18

69120 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 47 25 79
Fax: (0 62 21) 40 46 16
E-Mail: Schulleitung@mhg.hd.schule.bwl.de

Pestalozzischule Südstadt
Schulleiterin: Frau Rektorin Müller-Zimmermann
Rohrbacher Straße 96

69120 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 5 07-9 00
Fax: (0 62 21) 5 07-9 10
E-Mail: Schulleitung@ps.hd.schule.bwl.de
www.pestal.hd.schule-bw.de

Tiefburgschule Handschuhsheim
Schulleiterin: Frau Rektorin Bohn
Kriegsstraße 14

69121 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 48 02 01
Fax: (0 62 21) 43 64 64
E-Mail: Schulleitung@tgs.hd.schule.bwl.de

Grund- und Hauptschulen

Albert-Schweitzer-Schule Pfaffengrund
Schulleiterin: Frau Rektorin Bohne-Becker
Schwanenweg 3

69123 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 70 00 32
Fax: (0 62 21) 77 93 87
E-Mail: Schulleitung@ass.hd.schule.bwl.de
www.Albert-Schweitzer-Schule-hd.de

Fröbelschule Wieblingen
Schulleiterin: Frau Rektorin Grauer
Mannheimer Straße 217

69123 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 83 11 35
Fax: (0 62 21) 83 64 49
E-Mail: Schulleitung@fs.hd.schule.bwl.de

Geschwister-Scholl-Schule Kirchheim
Schulleiter: Herr Rektor Gäng
Königsberger Straße 2

69124 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 78 55 23
Fax: (0 62 21) 78 08 07
E-Mail: Schulleitung@gss.hd.schule.bwl.de

Grund- und Hauptschule Ziegelhausen Ziegelhausen
Steinbachschule: Peterstaler Straße 154
Neckarschule: Peterstaler Straße 15
Schulleiter: Herr Rektor Klein

69118 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 80 28 70
Fax: (0 62 21) 80 98 66
E-Mail: Schulleitung@zghs.hd.schule.bwl.de

Heiligenbergschule Handschuhsheim
Schulleiter: Herr Rektor Hansen
Berliner Straße 100

69120 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 41 26 31 oder 47 00 70
Fax: (0 62 21) 41 94 61
E-Mail: schulleitung@hbg.hd.schule.bwl.de

Landhausschule Weststadt
Schulleiter: Herr Rektor Gärtner
Landhausstraße 20

69115 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 60 25 97
Fax: (0 62 21) 16 86 06
E-Mail: Schulleitung@lhs.hd.schule.bwl.de

Waldparkschule Boxberg
Schulleiter: Herr Rektor Frank
Am Waldrand 21

69126 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 89 37 70
Fax: (0 62 21) 35 11 11
E-Mail: Schulleitung@wps.hd.schule.bwl.de
www.Waldparkschule.de

Wilckensschule Bergheim
Schulleiter: Herr Rektor Kürner
Vangerowstraße 9

69115 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 58-3 24 60
Fax: (0 62 21) 58-3 25 00
E-Mail: Schulleitung@ws.hd.schule.bwl.de

Realschulen

Gregor-Mendel-Realschule Rohrbach
Schulleiter: Herr Rektor Heinrich
Heidelberger Straße 61

69126 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 37 49 65
Fax: (0 62 21) 37 30 86
E-Mail: Schulleitung@gmr.hd.schule.bwl.de
www.Gregor-Mendel-Realschule.de

Johannes-Kepler-Realschule Neuenheim
Schulleiterin: Frau Rektorin Riedel
Mönchhofstraße 18/24

69120 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 47 20 84
Fax: (0 62 21) 40 25 87
E-Mail: Schulleitung@jkr.hd.schule.bwl.de
www.jkr.hd.schule-bw.de

Theodor-Heuss-Realschule Altstadt
Schulleiter: Herr Rektor Schwerdel
Plöck 103 - 105

69117 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 58-3 21 00
Fax: (0 62 21) 58-3 20 90
E-Mail: Schulleitung@thrs.hd.schule.bwl.de
www.thrs.hd.schule-bw.de

Gesamtschule

Internationale Gesamtschule Heidelberg Rohrbach
- Eine Friedensschule -
Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Hammer
Baden-Badener-Straße 14

69126 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 3 10-0
Fax: (0 62 21) 3 10-2 10
E-Mail: Schulleitung@igh.hd.schule.bwl.de
www.igh.hd.bw.schule.de

Gymnasien

Bunsen-Gymnasium — Neuenheim
Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Layer
Humboldtstraße 23

69120 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 6 43 40
Fax: (0 62 21) 41 94 21
E-Mail:
Schulleitung@bunsen-gym-hd.schule.bwl.de
www.bg.hd.bw.schule.de

Helmholtz-Gymnasium — Südstadt
Schulleiterin: Frau Studiendirektorin Holch
Rohrbacher Straße 102

69126 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 3 70 40
Fax: (0 62 21) 30 03 59
E-Mail:
Helmholtz-Gymnasium@Heidelberg.schule.bwl.de
www.Helmholtz-Heidelberg.de

Hölderlin-Gymnasium — Altstadt
Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Dr. Erichsen
Plöck 40 - 42

69117 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 58-3 21 20
Fax: (0 62 21) 58-3 24 40
E-Mail: Schulleitung@hg.hd.schule.bwl.de
www.hoelderlin.org

Kurfürst-Friedrich-Gymnasium — Altstadt
Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Gewahl
Neckarstaden 2

69117 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 58-3 21 50
Fax: (0 62 21) 18 10 96
E-Mail: poststelle@04105089.schule.bwl.de
www.lehrer.uni-karlsruhe.de

Förderschulen

Käthe-Kollwitz-Schule — Bergheim
Schulleiter: Herr Sonderschulrektor Krippl
Vangerowstraße 9

69115 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 58-3 25 30
Fax: (0 62 21) 58-3 28 00
E-Mail: Schulleitung@kks.hd.schule.bwl.de
www.kks.hd.bw.schule.de

Robert-Koch-Schule — Kirchheim
Schulleiterin: Frau Sonderschulrektorin Guterl
Königsberger Straße 2

69124 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 71 22 95
Fax: (0 62 21) 78 63 58
E-Mail: Schulleitung@rks.hd.Schule.bwl.de

Sonderschulen

Graf-von-Galen-Schule — Neuenheim
- Schule für Geistigbehinderte -
Schulleiter: Herr Sonderschulrektor Monz
Schwalbenweg 1b

69123 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 77 61 77
Fax: (0 62 21) 70 02 31
E-Mail: Schulleitung@gvg.hd.schule.bwl.de
www.galen.hd.schule-bw.de

Stauffenbergschule — Pfaffengrund
- Schule für Sprachbehinderte -
Schulleiter: Herr Sonderschulrektor Kamuf
Schulplatz 4

69123 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 70 78 00
Fax: (0 62 21) 70 78 59
E-Mail: Schulleitung@sbs.hd.schule.bwl.de

Berufliche Schulen

Marie-Baum-Schule Wieblingen
Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Haas
Mannheimer Straße 25

69115 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 5 28-9 00
Fax: (0 62 21) 2 45 31
E-Mail: Schulleitung@mbs.hd.schule.bwl.de
www.mbs-hd.de

Carl-Bosch-Schule Wieblingen
Schulleiter: Herr Studiendirektor Wolff
Mannheimer Straße 23

69115 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 5 28-5 00
Fax: (0 62 21) 2 23 40
E-Mail: Schulleitung@cbs.hd.schule.bwl.de
www.server.cbs-heidelberg.de

Johannes-Gutenberg-Schule Wieblingen
Schulleiterin: Frau Oberstudiendirektorin Ehret
Mannheimer Straße 21

69115 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 5 28-7 00
Fax: (0 62 21) 2 14 72
E-Mail: Schulleitung@jgs.hd.schule.bwl.de
www.jgs-heidelberg.de

Willy-Hellpach-Schule Südstadt
Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Fritz-Schubert
Römerstraße 77

69115 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 5 07-7 00
Fax: (0 62 21) 16 45 18
E-Mail: Schulleitung@whs.hd.schule.bwl.de
www.whs.hd.bw.schule.de

Julius-Springer-Schule Südstadt
Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Kopizenski
Rohrbacher Straße 96

69126 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 5 07-5 00
Fax: (0 62 21) 16 47 54
E-Mail: JSS@hd.schule.bwl.de
www.jss-heidelberg.de

Fritz-Gabler-Schule (Hotelfachschule) Boxberg
Schulleiter: Herr Oberstudiendirektor Dannenmann
Buchwaldweg 6

69126 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 35 01-0
Fax: (0 62 21) 38 53 75
E-Mail: Schulleitung@fgs.hd.schule.bwl.de
www.Hotelfachschule-Heidelberg.de

2. Grund- und Hauptschulen

Die Stadt Heidelberg ist Trägerin von neun Grundschulen (GS) und acht Grund- und Hauptschulen (GHS). Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Stadtteile:

Altstadt:	Friedrich-Ebert-Schule (GS)
Bergheim:	Wilckensschule (GHS)
Boxberg:	Waldparkschule (GHS)
Emmertsgrund:	Grundschule Emmertsgrund (GS)
Handschuhsheim:	Heiligenbergschule (GHS), Tiefburgschule (GS)
Kirchheim:	Geschwister-Scholl-Schule (GHS), Kurpfalzschule (GS),
Neuenheim:	Mönchhofschule (GS)
Pfaffengrund:	Albert-Schweitzer-Schule (GHS)
Rohrbach:	Eichendorffschule (GS), Primarstufe der Internationalen Gesamtschule Heidelberg
Schlierbach:	Grundschule Schlierbach (GS)
Südstadt:	Pestalozzischule (GS)
Weststadt:	Landhausschule (GHS)
Wieblingen:	Fröbelschule (GHS)
Ziegelhausen:	Grund- und Hauptschule Ziegelhausen (GHS)

Im Schuljahr 2004/05 gibt es in Heidelberg insgesamt 4.122 Grundschüler/innen und 991 Hauptschüler/innen. Damit hat sich die Grundschülerzahl gegenüber dem Vorjahr um 1,7% und die Hauptschülerzahl um 2,5% reduziert.
Der Rückgang der Grundschülerzahlen setzt sich wie in den vergangenen Jahren fort. In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Grundschüler/innen von 4.382 auf 4.122 gesunken (6,3%).
Bei den Hauptschulen ist die in den letzten drei Jahren erkennbare Steigerung wieder zurückgegangen.

Die beiden nachfolgenden Tabellen zeigen die Schülerzahlen der vergangenen fünf Jahre:

	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Tiefburgschule	249	246	248	251	263	10	10	11	11	11	25	25	23	23	24
Mönchhofschule	297	327	340	324	330	13	14	14	13	13	23	23	24	25	25
GS Schlierbach	116	115	134	134	130	6	6	7	7	6	19	20	19	19	22
Friedrich-Ebert-Schule	210	220	224	236	232	9	9	10	10	10	23	24	22	24	23
Pestalozzischule	195	191	198	199	183	8	8	9	9	9	24	24	22	22	20
Kurpfalzschule	352	367	330	298	305	15	15	14	13	13	24	24	24	23	23
IGH/Primarstufe	359	352	316	360	332	13	13	11	13	14	28	27	29	28	24
Eichendorffschule	213	215	227	240	236	9	9	9	10	9	24	24	25	24	26
GS Emmertsgrund	391	355	331	302	290	15	15	15	14	14	26	24	22	22	21
Grundschulen insgesamt	**2.382**	**2.388**	**2.348**	**2.344**	**2.301**	**98**	**99**	**100**	**100**	**99**	**24**	**24**	**23**	**23**	**23**

	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Albert-Schweitzer-Schule															
Grundschule	244	210	213	215	204	10	9	9	10	10	24	23	24	22	20
Hauptschule	111	117	120	116	117	6	6	6	6	6	19	20	20	19	20
insgesamt	355	327	333	331	321	16	15	15	16	16	22	22	22	20	20
Fröbelschule															
Grundschule	357	353	354	347	370	16	16	15	15	16	22	22	24	23	23
Hauptschule	97	89	93	97	84	6	5	5	5	5	16	18	19	19	17
insgesamt	454	442	447	444	454	22	21	20	20	21	21	21	22	22	22
Geschwister-Scholl-Schule															
Grundschule	228	215	206	192	185	10	9	9	9	9	23	24	23	21	21
Hauptschule	153	153	144	131	115	8	8	8	7	6	19	19	18	19	19
insgesamt	381	368	350	323	300	18	17	17	16	15	21	22	21	20	20
GHS Ziegelhausen															
Grundschule	327	317	311	309	311	16	15	15	15	15	20	21	21	21	21
Hauptschule	70	78	83	83	75	5	4	5	5	4	14	20	17	17	19
insgesamt	397	395	394	392	386	21	19	20	20	19	19	21	19	20	20
Heiligenbergschule															
Grundschule	281	271	258	271	245	11	12	11	13	12	26	23	23	21	20
Hauptschule	125	137	152	145	176	6	6	7	7	9	21	23	22	21	20
insgesamt	406	408	410	416	421	17	18	18	20	21	24	23	23	21	20
Landhausschule															
Grundschule	245	243	267	267	265	10	11	11	11	11	25	22	24	24	24
Hauptschule	102	116	133	122	133	5	6	7	7	7	20	19	19	17	19
insgesamt	347	359	400	389	398	15	17	18	18	18	23	21	22	22	22
Waldparkschule															
Grundschule	186	159	154	123	119	8	8	7	8	7	23	27	22	15	17
Hauptschule	246	246	257	241	214	10	10	11	11	11	25	25	23	22	19
insgesamt	432	405	411	364	333	18	16	18	19	18	24	23	23	19	19
Wilckensschule															
Grundschule	132	127	135	125	122	8	7	8	7	7	17	18	17	18	17
Hauptschule	92	91	89	81	77	5	5	5	5	4	18	18	18	16	19
insgesamt	224	218	224	206	199	13	12	13	12	11	17	18	18	17	18
Summe Grundschule	**2.000**	**1.895**	**1.898**	**1.849**	**1.821**	**89**	**85**	**85**	**88**	**87**	**23**	**22**	**22**	**21**	**21**
Summe Hauptschule	**996**	**1.027**	**1.071**	**1.016**	**991**	**51**	**50**	**54**	**53**	**52**	**19**	**21**	**20**	**19**	**19**
insgesamt	**2.996**	**2.922**	**2.969**	**2.865**	**2.812**	**140**	**135**	**139**	**141**	**139**	**21**	**22**	**21**	**20**	**20**

Insgesamt Tabelle Grundschule und Grund- u. Hauptschule:

Summe Grundschule	**4.382**	**4.283**	**4.246**	**4.193**	**4.122**	**187**	**184**	**185**	**187**	**186**	**23**	**23**	**23**	**22**	**22**
Summe Hauptschule	**996**	**1.027**	**1.071**	**1.016**	**991**	**51**	**50**	**54**	**53**	**52**	**19**	**21**	**20**	**19**	**19**
insgesamt	**5.378**	**5.310**	**5.317**	**5.209**	**5.113**	**238**	**234**	**239**	**240**	**238**	**23**	**23**	**23**	**22**	**21**

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Schüler- und Klassenzahlen auf die einzelnen Jahrgangsstufen in den Grundschulen verteilen. Besonders gut ersichtlich ist hier, in welchem Rahmen die einzelnen Schulen den Klassenteiler ausschöpfen mussten, ob dieser nur knapp überschritten wurde und deshalb relativ kleine Klassen gebildet werden konnten.

Ebenso wird der Anteil der ausländischen Schüler/innen prozentual ausgewiesen.

	Tiefburg-schule		Mönchhof-schule		Grundschule Schlierbach		Friedrich-Ebert-Schule		Pestalozzi-schule		Kurpfalz-schule		IGH Primarstufe		Eichendorff-schule		Grundschule Emmertsgrund		**Summe Grundschulen**	
Stufe	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**
1	68	3	85	3	27	1	58	3	43	2	75	3	89	4	51	2	67	3	563	24
2	64	3	80	3	36	2	55	2	40	2	75	3	94	4	80	3	83	4	607	26
3	77	3	86	3	41	2	73	3	51	3	63	3	66	3	60	2	74	4	591	26
4	54	2	79	4	26	1	46	2	49	2	92	4	83	3	45	2	66	3	540	23
Summe	**263**	**11**	**330**	**13**	**130**	**6**	**232**	**10**	**183**	**9**	**305**	**13**	**332**	**14**	**236**	**9**	**290**	**14**	**2.301**	**99**
Ausländische Schüler/innen	22		29		15		33		52		28		102		29		75		385	
Anteil der ausländischen Schüler/innen	8,37%		8,79%		11,54%		14,22%		28,42%		9,18%		30,72%		12,29%		25,86%		16,73%	
Aussiedler/innen	0		0		0		0		0		2		9		0		26		37	
Anzahl der Schüler/innen der Internationalen Vorbereitungsklassen	0		0		0		12		17		15		25		0		25		94	

Verteilung der Schüler- und Klassenzahlen auf die einzelnen Jahrgangsstufen der Grund- und Hauptschulen:

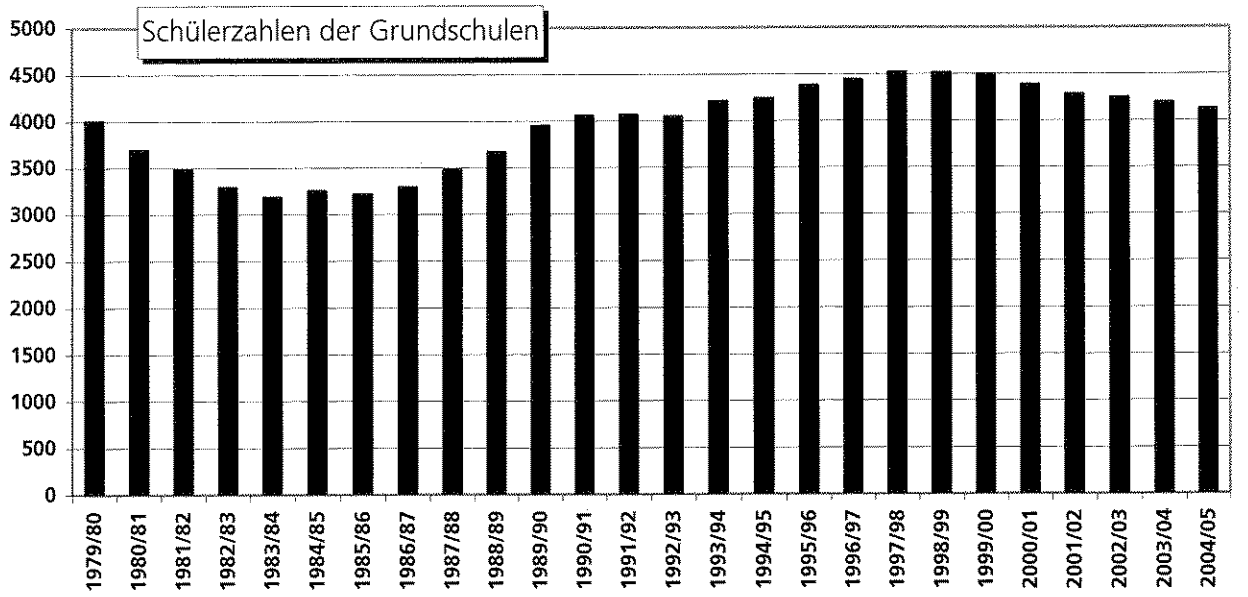
	Heiligenberg-schule		GHS Ziegelhausen		Wilckens-schule		Fröbel-schule		Landhaus-schule		Albert-Schweitzer-Schule		Geschwister-Scholl-Schule		Waldpark-schule		**Summe**		**Insgesamt** (alle Grundschulen und die Grund- u. Hauptschulen)	
	Sz	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**
Stufe																				
1	52	3	82	4	30	2	89	4	52	2	51	3	50	3	33	2	**439**	**23**	**1.002**	**47**
2	63	3	85	4	21	1	93	4	68	3	64	3	44	2	32	2	**470**	**22**	**1.077**	**48**
3	66	3	72	4	37	2	99	4	78	3	52	2	43	2	32	2	**479**	**22**	**1.070**	**48**
4	64	3	72	3	34	2	89	4	67	3	37	2	48	2	22	1	**433**	**20**	**973**	**43**
Summe Grundschule	**245**	**12**	**311**	**15**	**122**	**7**	**370**	**16**	**265**	**11**	**204**	**10**	**185**	**9**	**119**	**7**	**1.821**	**87**	**4.122**	**186**
5	29	2	15	1	18	1	14	1	23	2	16	1	28	1	38	2	**181**	**11**	**181**	**11**
6	19	1	12	*	14	1	20	1	25	1	18	1	24	1	44	2	**176**	**8**	**176**	**8**
7	28	1	16	1	13	1	17	1	20	1	23	1	22	1	34	2	**173**	**9**	**173**	**9**
8	36	2	17	1	11	*	18	1	42	2	26	1	20	2	50	3	**220**	**12**	**220**	**12**
9	27	1	15	1	21	1	15	1	23	1	19	1	21	1	48	2	**189**	**9**	**189**	**9**
10	37	2									15	1					**52**	**3**	**52**	**3**
Summe Hauptschule	**176**	**9**	**75**	**4**	**77**	**4**	**84**	**5**	**133**	**7**	**117**	**6**	**115**	**6**	**214**	**11**	991	52	**991**	**52**
Insgesamt Grund- und Hauptschulen	**421**	**21**	**386**	**19**	**199**	**11**	**454**	**21**	**398**	**18**	**321**	**16**	**300**	**15**	**333**	**18**	**5.113**	**139**	**5.113**	**238**
Ausländische Schüler/innen	77		43		82		58		76		66		80		87		**569**		**954**	
Aussiedler/innen	1		0		6		0		3		1		26		19		**56**		**56**	
Internationale Vorbereitungsklassen	10		0		12		0		14		11		24		10		**81**		**175**	

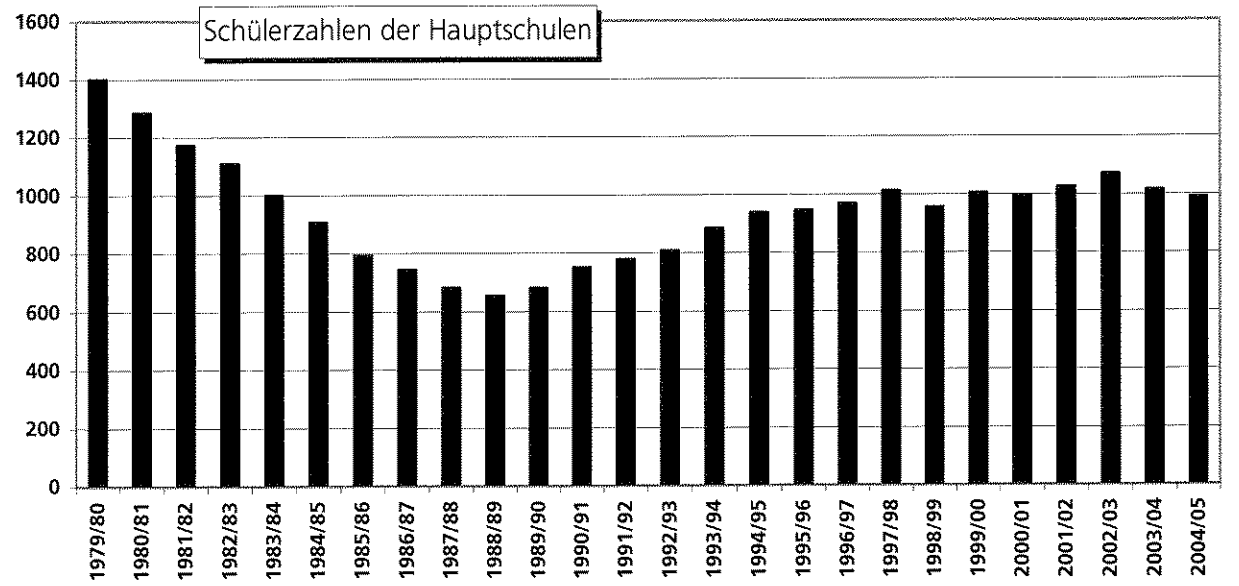
* die beiden Jahrgangsstufen wurden in einer Klasse zusammengefasst

Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschulen:

	Heiligenberg-schule		GHS Ziegelhausen		Wilckensschule		Fröbelschule		Landhausschule		Albert-Schweitzer-Schule		Geschwister-Scholl-Schule		Waldparkschule	
	GS	**HS**	**GS**	**HS**	**GS**	**HS**	**GS**	**HS**	**GS**	**HS**	**GS**	**HS**	**GS**	**HS**	**GS**	**HS**
Gesamtzahl	245	176	311	75	122	77	370	84	265	133	204	117	185	115	119	214
Anzahl der ausländischen Schüler/innen	35	42	19	24	43	39	37	21	19	57	37	29	38	42	23	64
Prozentsatz der ausländischen Schüler/innen	14,29	23,86	6,11	32,00	35,25	50,65	10,00	25,00	7,17	42,86	18,14	24,79	20,54	36,52	19,33	29,91

Die beiden folgenden Graphiken veranschaulichen, wie sich die Schülerzahlen der Grund- und Hauptschulen in den vergangenen Jahren verändert haben.





An den folgenden Schulen wurden dieses Jahr Internationale Vorbereitungsklassen eingerichtet:

Albert-Schweitzer-Schule, Emmertsgrundschule, Friedrich-Ebert-Schule, Geschwister-Scholl-Schule, Heiligenbergschule, IGH - Primarstufe, Kurpfalzschule, Landhausschule, Pestalozzischule, Waldparkschule, Wilckensschule.

In diesen Klassen werden ausländische Schüler/innen und Schüler/innen aus Aussiedlerfamilien mit mangelhaften Sprachkenntnissen zusammengefasst. Ziel ist es, den Schüler/innen nicht nur die allgemeinen Bildungsinhalte zu vermitteln, sondern ihnen auch Hilfestellung zu geben, damit sie ihre Sprachschwierigkeiten überwinden können.

Neben dem Unterricht an allgemein bildenden Schulen führen die Konsulate einiger Länder muttersprachlichen Unterricht durch. Dieser Unterricht findet am Nachmittag statt; der Besuch ist freiwillig. Die Stadt Heidelberg unterstützt hierbei die Konsulate und stellt ihnen auf Antrag Unterrichtsräume kostenlos zur Verfügung.

Die Schülerzahlen im Grundschulbereich haben sich nach einer Steigerung in den letzten zwei Jahren in diesem Schuljahr wieder leicht verringert.
Bei den Einschulungen ergab sich im Vergleich zum Vorjahr eine Rückgang von 43 Schüler/innen (4,0%).

Die beiden folgenden Tabellen zeigen, wie sich seit 1991 die Einschulungszahlen im Grund- und Hauptschulbereich verändert haben.

Einschulungszahlen der Grundschulen:

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Tiefburgschule	40	50	57	47	54	57	60	56	72	64	51	67	65	68
Heiligenbergschule	60	53	46	54	69	69	75	63	62	79	72	77	63	50
Mönchhofschule	67	67	77	64	77	86	77	64	93	72	95	80	79	85
GHS Ziegelhausen	77	62	83	91	80	87	84	94	80	94	66	67	78	82
Grundschule Schlierbach	17	18	24	24	32	24	27	34	36	33	24	40	36	27
Friedrich-Ebert-Schule	67	55	63	68	66	64	58	64	43	66	55	63	58	56
Wilckensschule	34	32	35	36	37	37	42	33	34	34	34	35	22	30
Fröbelschule	83	69	81	86	92	95	107	86	86	84	95	100	95	88
Landhausschule	62	62	55	67	64	63	83	70	55	50	64	84	67	52
Pestalozzischule	24	31	36	43	47	48	51	43	50	56	53	50	41	43
Albert-Schweitzer-Schule	65	69	66	72	82	74	86	43	66	63	53	61	74	51
Geschwister-Scholl-Schule	61	43	58	70	61	55	69	72	65	46	54	43	45	88
Kurpfalzschule	81	61	83	97	96	96	72	97	99	85	82	66	72	80
IGH - Primarstufe	60	60	68	79	85	87	82	105	88	88	76	66	104	89
Eichendorffschule	51	33	44	51	54	63	44	54	66	52	50	61	78	51
GS Emmertsgrund	80	72	90	84	122	101	111	101	106	100	76	76	79	67
Waldparkschule	40	32	47	40	38	33	54	45	50	41	25	35	36	42
Summe	**969**	**869**	**1.013**	**1.073**	**1.156**	**1.139**	**1.182**	**1.124**	**1.151**	**1.107**	**1.025**	**1.071**	**1.092**	**1.049**

Einschulungszahlen Hauptschulen:

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Heiligenbergschule	19	19	26	34	18	34	17	12	22	20	30	29	18	29
GHS Ziegelhausen	10	7	9	20	14	19	14	17	13	12	20	16	14	15
Wilckensschule	22	16	15	24	16	18	25	21	11	19	16	14	15	18
Fröbelschule	22	22	26	31	29	17	20	18	23	34	22	22	23	14
Landhausschule	15	10	17	15	16	26	22	18	19	21	38	28	22	23
Albert-Schweitzer-Schule	20	17	28	21	19	25	23	19	20	15	28	20	17	16
Geschwister-Scholl-Schule	25	34	30	19	26	23	18	29	43	23	20	26	28	28
Waldparkschule	35	44	30	32	43	39	50	59	55	54	50	42	46	38
Summe	**168**	**168**	**181**	**196**	**181**	**201**	**189**	**193**	**205**	**198**	**224**	**197**	**183**	**181**

Mit Beginn des Schuljahres 1994/95 wurde in Heidelberg das Freiwillige 10. Hauptschuljahr eingeführt, das den Schüler/innen ermöglicht, am Ende ihrer Schulzeit einen mittleren Bildungsabschluss zu erwerben.
Hierfür erhalten befähigte Schüler/innen ab Klasse 8 Zusatzunterricht, ehe sie dann mit dem Wechsel in Klasse 10 an zentralen Schulstandorten in besonderen Klassen zusammengefasst und unterrichtet werden.
Zentrale Schulstandorte für den Unterricht in Klasse 10 sind die Heiligenbergschule und die Albert-Schweitzer-Schule.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Schüler/innen am Zusatzunterricht teilnehmen:

	Schülerzahl Klasse 8	**Teilnehmer/ -innen am Zusatz-unterricht**	**Teilnehmer/ -innen in Prozent**	**Schülerzahl Klasse 9**	**Teilnehmer/ -innen am Zusatz-unterricht**	**Teilnehmer/ -innen in Prozent**	**Schülerzahl Klasse 10**
Heiligenbergschule	36	9	25,00	27	14	51,85	23
GHS Ziegelhausen	17	10	58,82	15	8	53,33	18
Wilckensschule	11	5	45,45	21	10	47,62	15
Fröbelschule	18	8	44,44	15	8	53,33	16
Landhausschule	42	20	47,62	23	12	52,17	32
Albert-Schweitzer-Schule	26	11	42,31	19	13	68,42	24
Geschwister-Scholl-Schule	20	7	35,00	21	11	52,38	18
Waldparkschule	50	19	38,00	48	12	25,00	31
insgesamt	**220**	**89**	**40,45**	**189**	**88**	**46,56**	**177**

Die Tabelle zeigt, auf welche weiterführenden Schulen die Schüler/innen der 4. Klassen des letzten Schuljahres - ausgehend von ihrer ehemaligen Grundschule - übergewechselt sind.

Schülerzahlen (Wechsel auf weiterführende Schulen) zum Schuljahr 2004/2005

	Haupt-schule	IGH	Gymnasien							Realschulen						Summe
			Bunsen	Hölderlin	Kurfürst-Friedrich	Helmholtz	Heidelberg insgesamt	nach auswärts	Private Gymnasien	Theodor-Heuss	Johannes-Kepler	Gregor-Mendel	Heidelberg insgesamt	nach auswärts	Private Real-schulen	
Tiefburgschule	1		10		2		12	3	15	2	4		6		2	39
Heiligenbergschule	13		16	1	6	4	27	1	18		4		4		2	65
Mönchhofschule	1		7	1	17		25	1	26	1	7		8		1	62
Grundschule Ziegelhausen	15		6	4	4	7	21	1	24	4	6		10	1	9	81
Grundschule Schlierbach	1			4	1	2	7		6	1			1	2		17
Friedrich-Ebert-Schule	6		2	21	9	1	33	1	8	5			5		1	54
Wilckensschule	9	2	6		2		8		3		3		3			25
Fröbelschule	9	6	3	1	5	5	14	3	17	2	10	1	13		1	63
Landhausschule	2	2	4	7	1	1	13	2	20	1		5	6	2	2	49
Pestalozzischule	8	6		1		16	17	1	16		4	1	5		3	56
Albert-Schweitzer-Schule	14		5	1			6	14	4		4		4	5		47
Geschwister-Scholl-Schule	13	6	4	5	1	4	14	2	3	2		5	7			45
Kurpfalzschule	11	14	1	5	1	11	18	3	14	1	1	9	11	1		72
IGH - Primarstufe -	19	66		1		3	4	1	5			3	3			98
Eichendorffschule	3	11	1	2	1	3	7	3	20		1	7	8	1	1	54
Grundschule Emmertsgrund	18	10	6	11	5	9	31	1	3	1	1	8	10			73
Waldparkschule	11	4			1	6	7		3		1	4	5	1		31
Summe	154	127	71	65	56	72	264	37	205	20	46	43	109	13	22	931
Anteil in Prozent	16,54	13,64	7,63	6,98	6,02	7,73	28,36	3,97	22,02	2,15	4,94	4,62	11,71	1,40	2,36	100

Übergänge auf weiterführende Schulen aufgeteilt nach Schülerinnen und Schülern:

Schülerzahlen (Wechsel auf weiterführende Schulen) zum Schuljahr 2004/2005

	Haupt-schule		IGH		Gymnasien														Realschulen												Summe	
					Bunsen		Hölderlin		Kurfürst-Friedrich		Helmholtz		Heidelberg insgesamt		nach auswärts		Private Gym.		Theodor-Heuss		Johannes-Kepler		Gregor-Mendel		Heidelberg insgesamt		nach auswärts		Private Real-schulen			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Tiefburgschule	1				6	4			1	1			7	5	2	1	10	5	2		3	1			5	1				2	25	14
Heiligenbergschule	8	5			9	7	1		5	1	4		19	8		1	9	9			4				4	0				2	40	25
Mönchhofschule		1			6	1	1		12	5			19	6		1	9	17	1		5	2			6	2			1		35	27
Grundschule Ziegelhausen	7	8			4	2	1	3	2	2	6	1	13	8	1		9	15	4		5	1			9	1	1			9	40	41
Grundschule Schlierbach	1						2	2	1		2		5	2			6		1						1	0	2				15	2
Friedrich-Ebert-Schule	3	3			2		9	12	5	4	1		17	16		1	4	4	1	4					1	4			1		26	28
Wilckensschule	5	4		2	2	4				2			2	6				3			3				3	0					10	15
Fröbelschule	7	2	4	2	2	1	1		3	2	4	1	10	4	2	1	10	7	2		8	2		1	10	3				1	43	20
Landhausschule	2		2		2	2	1	6	1			1	4	9		2	9	11	1				2	3	3	3	1	1	0	2	21	28
Pestalozzischule	5	3	4	2			1				11	5	12	5		1	6	10			1	3	1		2	3				3	29	27
Albert-Schweitzer-Schule	7	7			2	3		1					2	4	8	6	1	3			3	1			3	1	3	2			24	23
Geschwister-Scholl-Schule	8	5	4	2	1	3		5		1	3	1	4	10	2		2	1	1	1			2	3	3	4					23	22
Kurpfalzschule	8	3	8	6	1		2	3	1		9	2	13	5	1	2	5	9	1		1		3	6	5	6	1				41	31
IGH - Primarstufe -	10	9	32	34				1			1	2	1	3		1	3	2					2	1	2	1					48	50
Eichendorffschule	1	2	6	5		1		2		1	3		3	4	1	2	9	11				1	5	2	5	3	1			1	26	28
Grundschule Emmertsgrund	9	9	5	5	1	5	3	8	2	3	4	5	10	21	1	0	1	2	1	0	0	1	4	4	5	5					31	42
Waldparkschule	5	6	4							1	1	5	1	6			1	2				1	2	2	2	3	1				14	17
Summe	87	67	69	58	38	33	22	43	33	23	49	23	142	122	18	19	94	111	15	5	33	13	21	22	69	40	10	3	2	20	491	440
Anteil in Prozent	9,34	7,20	7,41	6,23	4,08	3,54	2,36	4,62	3,54	2,47	5,26	2,47	15,25	13,10	1,93	2,04	10,10	11,92	1,61	0,54	3,54	1,40	2,26	2,36	7,41	4,30	1,07	0,32	0,21	2,15	52,74	47,26

Grundschulempfehlungen zum Schuljahr 2004/2005:

Nach Abschluss der Klasse 4, erstellen die Schulen für alle Grundschüler/innen sogenannte Grundschulempfehlungen. Die Elternwünsche können von dieser Empfehlung abweichen und eine höhere Qualifikation anstreben. Hierfür ist eine Aufnahmeprüfung erforderlich.

Nachfolgend die Grundschulempfehlungen, Elternwünsche und die tatsächlichen Übergänge:

Schule	Grundschulempfehlungen		Elternwünsche		Tatsächliche Übergänge	
Tiefburgschule	Insgesamt	**61**			Andere Schulart (z. B. IGH)	0
	davon Hauptschule	10	Hauptschule	8	Hauptschule	8
	davon Hauptschule oder Realschule	13	Realschule	15	Realschule	15
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	38	Gymnasium	38	Gymnasium	38
Heiligenbergschule	Insgesamt	**65**			Andere Schulart (z. B. IGH)	0
	davon Hauptschule	13	Hauptschule	12	Hauptschule	13
	davon Hauptschule oder Realschule	6	Realschule	7	Realschule	6
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	46	Gymnasium	46	Gymnasium	46
Mönchhofschule	Insgesamt	**72**			Andere Schulart (z. B. IGH)	0
	davon Hauptschule	1	Hauptschule	1	Hauptschule	1
	davon Hauptschule oder Realschule	9	Realschule	8	Realschule	8
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	62	Gymnasium	63	Gymnasium	63
Grundschule Ziegelhausen	Insgesamt	**84**			Andere Schulart (z. B. IGH)	0
	davon Hauptschule	18	Hauptschule	13	Hauptschule	15
	davon Hauptschule oder Realschule	17	Realschule	18	Realschule	21
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	49	Gymnasium	49	Gymnasium	48
Grunschule Schlierbach	Insgesamt	**34**			Andere Schulart (z. B. IGH)	0
	davon Hauptschule	2	Hauptschule	2	Hauptschule	2
	davon Hauptschule oder Realschule	4	Realschule	4	Realschule	4
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	28	Gymnasium	28	Gymnasium	28

Schule	Grundschulempfehlungen		Elternwünsche		Tatsächliche Übergänge	
Friedrich-Ebert-Schule	Insgesamt	**62**			Andere Schulart (z. B. IGH)	1
	davon Hauptschule	6	Hauptschule	0	Hauptschule	4
	davon Hauptschule oder Realschule	8	Realschule	1	Realschule	8
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	48	Gymnasium	50	Gymnasium	48
Wilckensschule	Insgesamt	**25**			Andere Schulart (z. B. IGH)	2
	davon Hauptschule	9	Hauptschule	7	Hauptschule	9
	davon Hauptschule oder Realschule	5	Realschule	5	Realschule	3
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	11	Gymnasium	13	Gymnasium	11
Fröbelschule	Insgesamt	**63**			Andere Schulart (z. B. IGH)	4
	davon Hauptschule	14	Hauptschule	13	Hauptschule	12
	davon Hauptschule oder Realschule	15	Realschule	16	Realschule	14
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	34	Gymnasium	33	Gymnasium	33
Landhausschule	Insgesamt	**49**			Andere Schulart (z. B. IGH)	2
	davon Hauptschule	2	Hauptschule	1	Hauptschule	2
	davon Hauptschule oder Realschule	11	Realschule	12	Realschule	9
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	36	Gymnasium	36	Gymnasium	36
Pestalozzischule	Insgesamt	**56**			Andere Schulart (z. B. IGH)	0
	davon Hauptschule	13	Hauptschule	10	Hauptschule	12
	davon Hauptschule oder Realschule	9	Realschule	12	Realschule	10
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	34	Gymnasium	34	Gymnasium	34
Albert-Schweitzer-Schule	Insgesamt	**48**			Andere Schulart (z. B. IGH)	0
	davon Hauptschule	14	Hauptschule	12	Hauptschule	14
	davon Hauptschule oder Realschule	10	Realschule	10	Realschule	10
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	24	Gymnasium	26	Gymnasium	24

Schule	Grundschulempfehlungen		Elternwünsche		Tatsächliche Übergänge	
Geschwister-Scholl-Schule	Insgesamt	**46**			Andere Schulart (z. B. IGH)	6
	davon Hauptschule	19	Hauptschule	15	Hauptschule	15
	davon Hauptschule oder Realschule	6	Realschule	10	Realschule	6
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	21	Gymnasium	21	Gymnasium	19
Kurpfalzschule	Insgesamt	**72**			Andere Schulart (z. B. IGH)	18
	davon Hauptschule	16	Hauptschule	14	Hauptschule	9
	davon Hauptschule oder Realschule	22	Realschule	24	Realschule	11
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	34	Gymnasium	34	Gymnasium	34
IGH - Primarstufe -	Insgesamt	**99**			Andere Schulart (z. B. IGH)	1
	davon Hauptschule	54	Hauptschule	53	Hauptschule	51
	davon Hauptschule oder Realschule	28	Realschule	24	Realschule	26
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	17	Gymnasium	22	Gymnasium	19
Eichendorffschule	Insgesamt	**54**			Andere Schulart (z. B. IGH)	11
	davon Hauptschule	9	Hauptschule	9	Hauptschule	3
	davon Hauptschule oder Realschule	15	Realschule	13	Realschule	10
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	30	Gymnasium	32	Gymnasium	30
Grundschule Emmertsgrund	Insgesamt	**74**			Andere Schulart (z. B. IGH)	10
	davon Hauptschule	24	Hauptschule	20	Hauptschule	18
	davon Hauptschule oder Realschule	12	Realschule	28	Realschule	10
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	38	Gymnasium	36	Gymnasium	35
Waldparkschule	Insgesamt	**31**			Andere Schulart (z. B. IGH)	4
	davon Hauptschule	12	Hauptschule	11	Hauptschule	11
	davon Hauptschule oder Realschule	11	Realschule	12	Realschule	6
	davon Hauptschule, Realschule oder Gymnasium	8	Gymnasium	8	Gymnasium	10

Übergangsverhalten nach der Grundschule in Baden-Württemberg

Einer Studie des Statistischen Landsamtes vom 23. Dezember 2004 zu Folge herrschen in Baden-Württemberg große regionale Unterschiede beim Übergang auf weiterführende Schulen. Dies wird deutlich, wenn man das Wahlverhalten der Grundschulabgänger in der unten auszugsweise dargestellten Tabelle betrachtet:

Kreis-bezeichnung	Schüler/innen in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahmeverfahren 2004	Davon Übergänge auf ...							
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stuttgart, Landeshauptstatt	4.552	1.336	29,3	1.103	24,2	2.037	44,7	76	1,7
Heilbronn, Stadt	1.160	425	36,6	341	29,4	373	32,2	21	1,8
Baden-Baden, Stadt	446	114	25,6	109	24,4	220	49,3	3	0,7
Karlsruhe, Stadt	2.160	560	25,9	549	25,4	1.037	48	14	0,6
Heidelberg, Stadt	1.015	201	19,8	183	18	564	55,6	67	6,6*
Mannheim, Stadt	2.618	819	31,3	555	21,2	998	38,1	246	9,4*
Neckar-Odenwald-Kreis	1.575	575	36,5	498	31,6	491	31,2	11	0,7
Rhein-Neckar-Kreis	5.359	1.402	26,2	1.625	30,3	2.266	42,3	66	1,2
Pforzheim, Stadt	1.087	421	38,7	258	23,7	392	36,1	16	1,5
Freiburg im Breisgau, Stadt	1.594	275	17,3	332	20,8	813	51	174	10,9*
Tübingen	2.307	537	23,3	650	28,2	1.089	47,2	31	1,3
Ulm, Stadt	1.029	313	30,4	298	29	411	39,9	7	0,7
Land Baden-Württemberg	110.817	33.887	30,6	35.429	32	40.005	36,1	1.496	1,3

*) Die Prozentzahlen „sonstige" der Städte Heidelberg, Mannheim und Freiburg beinhalten jeweils eine Gesamtschule (IGH)

Große regionale Unterschiede bei Übergängen auf weiterführende Schulen

Gymnasium behält weiter seine Spitzenposition

Von den rund 111.000 baden-württembergischen Grundschülern, die sich nach Abschluss der Aufnahmeverfahren 2004 in Klassenstufe 4 befanden, wechselten nach Feststellung des Statistischen Landesamtes zum Schuljahr 2004/05 30,6 Prozent auf eine Hauptschule (Vorjahr 31,8 Prozent), 32 Prozent auf eine Realschule (Vorjahr 31,5 Prozent) und 36,1 Prozent auf ein Gymnasium (Vorjahr 35,3 Prozent). Damit hat sich trotz der flächendeckenden Einführung des 8-jährigen Gymnasiums (G8) der seit 10 Jahren ansteigende Trend zu dieser Schulart im Landesdurchschnitt weiter fortgesetzt.
Vor 5 Jahren (Übergänge zum Schuljahr 1999/2000) hatten die Hauptschulen mit 34,3 Prozent noch den höchsten Anteil an den Übergängern, gefolgt von den Wechslern auf Gymnasien mit 33,2 Prozent und auf Realschulen mit 30,8 Prozent.
Wie das Statistische Landesamt weiter feststellt, gibt es aber immer noch große regionale Unterschiede bei den Übergangsquoten. So lag der Anteil der Schüler, die zum Schuljahr 2004/05 auf eine Hauptschule wechselten, in den Stadtkreisen Freiburg und Heidelberg nur bei 17,3 bzw. 19,8 Prozent. Im Landkreis Tuttlingen lag dieser Anteil dagegen bei 37,6 Prozent, im Stadtkreis Pforzheim sogar bei 38,7 Prozent. Ähnlich streuen die Übergänge auf Realschulen zwischen 18 Prozent im Stadtkreis Heidelberg und 39,2 Prozent im Hohenlohekreis. Die größte Schwankungsbreite findet sich aber an den Gymnasien: Von 25,6 Prozent im Landkreis Tuttlingen bis zu 55,6 Prozent im Stadtkreis Heidelberg.
Diese Schwankungsbreite ist nur zum Teil darauf zurückzuführen, dass die Grundschulen der Kreise stark unterschiedliche Empfehlungen für das Gymnasium ausgesprochen haben, sondern auch auf regionale Abweichungen zwischen Grundschulempfehlung und Elternwunsch. Z. B. haben im Hohenlohekreis 575 von insgesamt 1.265 Viertklässlern eine Grundschulempfehlung erhalten, die den Besuch eines Gymnasium ermöglicht hätte; allerdings wünschten nur 384 (67 Prozent) der zugehörigen Eltern, dass ihr Kind diese Option in Anspruch nimmt. 191 Eltern (33 Prozent) hielten die Realschule für die in ihrem Fall bessere Wahl.

Einrichtungen vor der Einschulung

In **Grundschulförderklassen** werden Kinder, die zwar schulpflichtig sind, vom Schulbesuch aber zurückgestellt wurden, auf den Grundschulbesuch vorbereitet. Grundschulförderklassen sind an der Heiligenbergschule und an der Grundschule Emmertsgrund eingerichtet. Im laufenden Schuljahr werden diese Klassen von 37 Kindern besucht.

Nach einem Bericht des Statistischen Landesamtes vom 18. Januar 2005 bereiten sich im Schuljahr 2004/2005 fast 4.000 Kinder in Grundschulförderklassen auf die Grundschule vor:

Jungen deutlich in der Überzahl

Im Schuljahr 2004/2005 werden nach Feststellung des Statistischen Landesamtes in Baden-Württemberg 3.983 vom Schulbesuch zurückgestellte Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter in öffentlichen Grundschulförderklassen betreut. Dort werden die Kinder so gefördert, dass eine Aufnahme in die Grundschule möglich wird. Insgesamt wurden rund 119.000 Schülerinnen und Schüler in öffentlichen und privaten Grundschulen eingeschult.
Im laufenden Schuljahr bestehen an 242 Schulstandorten insgesamt 293 öffentliche Grundschulförderklassen. Landesweit werden je Klasse im Durchschnitt 13,6 Kinder überwiegend halbtags betreut. Die durchschnittliche Klassengröße reicht von 11 Kindern in den Stadtkreisen Baden-Baden, Heidelberg, Pforzheim und Heilbronn bis zu 19 Kindern im Landkreis Heidenheim.
Mit einem Anteil von rund 68 Prozent sind Jungen in öffentlichen Grundschulförderklassen deutlich in der Überzahl gegenüber Mädchen. 32 Prozent der betreuten Kinder haben eine ausländische Staatsangehörigkeit.
Von insgesamt 704 Personen des Lehr- und Erziehungspersonals, das zu 91 Prozent weiblich ist, sind 65 Prozent Lehrer/innen, 29 Prozent Erzieher/innen und 6 Prozent sind anderweitig ausgebildet. Der Anteil der Vollbeschäftigten unter diesen Personen liegt bei 19,5 Prozent, 20 Prozent sind teilzeitbeschäftigt mit einer wöchentlichen Unterrichtsstundenzahl von 16 bis 27 Stunden. Mit 15 oder weniger Unterrichtsstunden durchschnittlicher wöchentlicher Arbeitszeit sind 60,5 Prozent (425 Personen) des Erziehungspersonals angestellt. Jede Grundschulförderklasse erhält im Durchschnitt 31 Stunden in der Woche Betreuung und Förderung.

An der **Internationalen Gesamtschule Heidelberg** sind zwei **Vorschulklassen** eingerichtet, in denen im Schuljahr 2004/2005 40 Kinder unterrichtet werden. Ziel der Vorschule ist es, Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind, ein Jahr lang auf den bevorstehenden Besuch einer Grundschule - insbesondere der Primarstufe der IGH - vorzubereiten. Daher werden neben den Erzieherinnen Lehrkräfte eingesetzt, die im folgenden Jahr eine 1. Klasse übernehmen werden. Leistungsanforderungen werden an die Schüler/innen der Vorschulklasse nicht gestellt.

Ganz in der Nähe der IGH befindet sich der **Marie-Bertha-Coppius-Kindergarten - Schulkindergarten für Sprachbehinderte**. Hier werden sprachauffällige Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt mit den besonderen Methoden der Sprachheilpädagogik gefördert. Ziel ist es, diesen Kindern die Einschulung in eine allgemeine Grundschule zu ermöglichen bzw. sie auf den Besuch der Schule für Sprachbehinderte (Sprachheilschule) vorzubereiten, sofern der Grad der Sprachauffälligkeit noch eine spezielle schulische Weiterbetreuung erforderlich macht. Der Sonderschulkindergarten arbeitet im Ganztagesbetrieb. Die Gruppen selbst werden von Erzieherinnen geleitet; die sprachtherapeutische Betreuung erfolgt durch Lehrkräfte der Stauffenbergschule.

	Schülerzahlen						Klassenzahlen					
	1999 2000	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	1999 2000	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Grundschulförderklasse Heiligenbergschule	17	15	15	15	15	17	1	1	1	1	1	1
Grundschulförderklasse Emmertsgrundschule	26	32	22	26	22	15	2	2	2	2	2	2
Vorschulklasse der Internationalen Gesamtschule	46	48	28	38	40	40	2	2	2	2	2	2
Schulkindergarten für Sprachbehinderte	39	40	44	43	42	37	3	4	4	4	4	4
Summe	**128**	**135**	**109**	**122**	**119**	**109**	**8**	**9**	**9**	**9**	**9**	**9**

3. Verlässliche Grundschule/ Außerschulische Betreuungsangebote (Heidelberger Modell) und Hort an der Schule

3.1 Verlässliche Grundschule/ Außerschulische Betreuungsangebote

Mit Beginn des Schuljahres 2000/01 wurde landesweit die „Verlässliche Grundschule" eingeführt. Ziel ist es, für alle Eltern eine gesicherte Betreuungszeit der Kinder von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr zu gewährleisten. Dabei übernimmt das Land einen festen Unterrichtsblock von vier Stunden, während die Kommunen die Zeiten vor bzw. nach dem Unterricht durch eigene Betreuungskräfte abdecken.

Um einen darüber hinausgehenden Betreuungsbedarf festzustellen, wurde in Heidelberg bereits im Frühjahr 2000 eine Elternbefragung durchgeführt und auf deren Grundlage ein Konzept entwickelt, das den unterschiedlichen Betreuungswünschen der Eltern Rechnung trägt. Auf dieser Grundlage wurde an allen Grundschulen und Grund- und Hauptschulen in Heidelberg zusätzlich zur „verlässlichen" Grundschulzeit ein Betreuungsangebot von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr und von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr eingeführt.
Da die Elternbefragung gezeigt hat, dass es einen Betreuungsbedarf in unterschiedlicher zeitlicher Ausdehnung gibt, können die Eltern aus sieben Betreuungsangeboten die für sie passende Betreuung am Standort Schule wählen. Ab 13:00 Uhr besteht darüber hinaus die Möglichkeit, an einem Mittagstisch teilzunehmen.

Durch veränderte Unterrichtszeiten waren in den vergangenen Jahren auch Anpassungen der Betreuungszeiten erforderlich.
Ab dem Schuljahr 2004/05 beginnt deshalb die Betreuungszeit an folgenden Schulen um 11:30 Uhr:

Fröbelschule,
Geschwister-Scholl-Schule,
Grundschule Schlierbach,
Heiligenbergschule,
Tiefburgschule,
Wilckensschule.

Folgende Betreuungsformen werden angeboten:

Betreuungszeiten „normal"	Betreuungszeiten „veränderter Schulbeginn"	Gruppengröße	Betreuungsform
7:30 – 8:30 Uhr	11:30 – 12:30 Uhr	20 Kinder	Betreuung
12:00 – 13:00 Uhr	12:30 – 13:30 Uhr	20 Kinder	Betreuung
13:00 – 14:00 Uhr	13:30 – 14:30 Uhr	10 Kinder	Betreuung und Mittagstisch
14:00 – 15:00 Uhr	14:30 – 15:30 Uhr	10 Kinder	Betreuung, Mittagstisch und Hausaufgabenhilfe

Die Verlässliche Grundschule und die außerschulischen Betreuungsangebote werden durch Kostenbeteiligung des Landes (ca. 18 %), der Eltern (ca. 24 %) und der Stadt Heidelberg (ca. 58 %) finanziert.
(Zahlen aus Rechenergebnis 2003 inkl. Hort an der Schule)

Um für die Elternbeiträge eine sozialverträgliche Gestaltung zu gewährleisten, wurde zum einen eine Staffelung nach fünf Einkommensstufen vorgenommen und darüber hinaus der zeitliche Umfang der Betreuung sowie die pädagogische Betreuungsintensität bei der Beitragsfestsetzung berücksichtigt.

Träger der außerschulischen Betreuung ist, wie bereits bei der früheren Kernzeitbetreuung der Verein päd-aktiv.

Im Schuljahr 2004/05 werden von den insgesamt 4.122 Grundschülerinnen und Grundschüler 1.487 durch die Fachkräfte von päd-aktiv betreut, dies sind 46 Kinder mehr als im vergangenen Jahr. Das bedeutet, dass 36,1 % aller Kinder in den Heidelberger Grundschulen die angebotene Betreuung in Anspruch nehmen. Das Angebot des Mittagstischs nutzen 610 Kinder.

Der Bedarf einer Ganztagesbetreuung (7:30 Uhr bis 16:30/17:00 Uhr) einschließlich einer Betreuung in der unterrichtsfreien Zeit (Schulferien) soll in erster Linie wie bisher durch die Horte abgedeckt werden.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Betreuungsquote in den letzten Jahren

Verlässliche Grundschule *)	Schuljahr					Veränderung			
Entwicklung	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2001	2002	2003	2004
Gesamtschülerzahl	4.382	4.285	4.246	4.193	4.122	-2,2%	-0,9%	-1,2%	-1,7%
Teilnehmer/innen:	1.120	1.273	1.385	1.441	1.487	13,7%	8,8%	4,0%	3,2%
Anzahl der Gruppen	56	64	74	78	83	14,3%	15,6%	5,4%	6,4%
Anteil an der Gesamtschülerzahl	25,6%	29,7%	32,6%	34,4%	36,1%	4,1%	2,9%	1,8%	4,9%

*) bis 1999/2000 Kernzeitbetreuung, ab 2000/01 Verlässliche Grundschule

3.2. Hort an der Schule

Neben den beiden bestehenden Horten an der Grundschule Emmertsgrund und der Internationalen Gesamtschule Heidelberg wurden 2003/2004 drei weitere Horte eingerichtet. Es sind Horte an der Fröbelschule, an der Tiefburgschule und an der Grundschule Schlierbach. Somit stehen zur Zeit 125 Hortplätze an Schulen zur Verfügung.

Betreuungszeiten für den Hort an der Schule:

Öffnungszeiten	**Standort**
7:30 – 17:00 Uhr	Grundschule Emmertsgrund, Internationale Gesamtschule Heidelberg, Tiefburgschule
11:30 – 17:00 Uhr	Fröbelschule, Grundschule Schlierbach
12:00 – 17:00 Uhr	Internationale Gesamtschule Heidelberg

In den Ferien sind die Horte insgesamt 9 Stunden täglich geöffnet:

Öffnungszeiten	**Standort**
7:30 – 16:30 Uhr	Internationale Gesamtschule Heidelberg
8:00 – 17:00 Uhr	Grundschule Emmertsgrund, Fröbelschule, Grundschule Schlierbach, Tiefburgschule

4. Realschulen

Heidelberg verfügt mit der Johannes-Kepler-Schule, der Theodor-Heuss-Schule und der Gregor-Mendel-Schule über drei öffentliche Realschulen. Außerdem führt der B-Zug der Internationalen Gesamtschule zum Realschulabschluss.

Dieses Kapitel befasst sich ausschließlich mit den öffentlichen Realschulen; über die privaten Realschulen sowie über die Internationale Gesamtschule Heidelberg wird in einem gesonderten Kapitel berichtet.

Im Schuljahr 2004/2005 besuchen 1.236 Schüler/innen eine der drei öffentlichen Realschulen in Heidelberg. Das sind 59 mehr als im letzten Schuljahr. Insgesamt sind 44 Realschulklassen eingerichtet.

	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Theodor-Heuss-Schule	341	330	323	335	342	12	12	12	12	12	28	28	27	28	29
Johannes-Kepler-Schule	377	362	378	394	444	15	15	14	15	17	25	25	27	26	26
Gregor-Mendel-Schule	440	458	442	448	450	16	17	16	15	15	28	27	28	30	30
Realschulen insgesamt	**1.158**	**1.150**	**1.143**	**1.177**	**1.236**	**43**	**44**	**42**	**42**	**44**	**27**	**27**	**27**	**28**	**28**

	Theodor-Heuss-Schule		Johannes-Kepler-Schule		Gregor-Mendel-Schule		Summe	
Stufe	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz
5	48	2	76	3	63	2	187	7
6	57	2	54	2	60	2	171	6
7	59	2	72	3	64	2	195	7
8	57	2	79	3	74	3	210	8
9	57	2	74	3	96	3	227	8
10	64	2	89	3	93	3	246	8
Summe	**342**	**12**	**444**	**17**	**450**	**15**	**1.236**	**44**
davon aus Heidelberg	206		337		387		930	
davon Auswärtige	136		107		63		306	
Ausländische Schüler/innen	27		73		70		170	

Entwicklung der Übergangszahlen in die Realschulen:

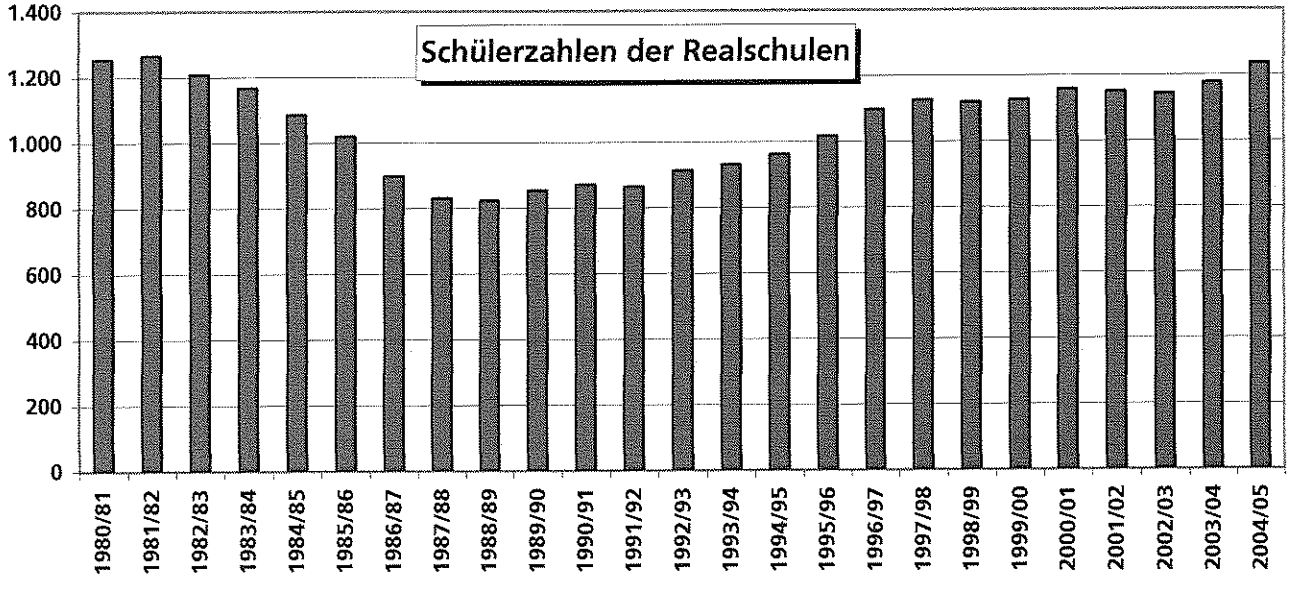
		1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Theodor-Heuss-Realschule	Schülerzahl	20	27	23	23	27	29	51	53	52	55	55	52	50	47	46	48
	Klassenzahl	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Johannes-Kepler-Realschule	Schülerzahl	50	54	67	57	53	43	37	41	39	54	45	37	40	58	46	76
	Klassenzahl	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3
Gregor-Mendel-Realschule	Schülerzahl	34	47	43	32	54	47	50	49	51	42	42	69	56	51	54	63
	Klassenzahl	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2
Summe	Schülerzahl	**104**	**128**	**133**	**112**	**134**	**119**	**138**	**143**	**142**	**151**	**142**	**158**	**146**	**156**	**146**	**187**
	Klassenzahl	**5**	**5**	**6**	**5**	**5**	**5**	**6**	**6**	**6**	**6**	**6**	**7**	**6**	**6**	**6**	**7**

Anders als bei Grund-, Haupt- und Sonderschulen gibt es bei Realschulen keine festen Schulbezirke. Vielmehr ergibt sich der traditionelle Einzugsbereich einer jeden Schule überwiegend aus ihrem Standort im Stadtgebiet und ihrer Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

	Gesamt	davon aus Heidelberg	davon Auswärtige
Gregor-Mendel-Relaschule	450	387	63
Johannes-Kepler-Realschule	444	337	107
Theodor-Heuss-Realschule	342	206	136
Gesamt:	**1.236**	**930**	**306**

Wohnort	Gregor-Mendel-Realschule	Johannes-Kepler-Realschule	Theodor-Heuss-Realschule	Gesamt
Bammental	0	0	33	33
Dossenheim	0	17	2	19
Edingen	0	28	1	29
Eppelheim	0	7	1	8
Gaiberg	0	0	13	13
Heiligkreuzsteinach	0	5	1	6
Leimen	46	4	33	83
Lobbach	0	1	5	6
Meckesheim	0	2	5	7
Neckargemünd	1	6	21	28
Nußloch	0	3	4	7
Weinheim	0	5	0	5
Wiesenbach	0	6	8	14
Wilhelmsfeld	0	8	1	9
Andere	16	15	8	39
Gesamt:	**63**	**107**	**136**	**306**

Die nachfolgende Graphik zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen seit dem Schuljahr 1980/81:



5. Internationale Gesamtschule Heidelberg - Eine Friedensschule -

Die Internationale Gesamtschule Heidelberg ist eine sogenannte "Schule besonderer Art", in der die allgemein bildenden Schularten Grundschule als Primarstufe, Hauptschule, Realschule und Gymnasium ohne räumliche oder organisatorische Trennung der einzelnen Einrichtungen betrieben werden.
Die Schule hat das Profil **Internationalität - Gesamtschule - Friedensschule**. In den Klassenstufen 5 und 6 besuchen alle Schüler/innen gemeinsam die Orientierungsstufe, bevor dann ab Klasse 7 in A-, B- und C-Zug unterschieden wird. In speziellen Vorbereitungsklassen, werden Schüler/innen mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen herangeführt, um Ihnen einen möglichst hochwertigen deutschen Schulabschluss zu ermöglichen.

A-Zug - Abiturabschluss

- Sprachliches Profil: Englisch (ab Klasse 1) und Französisch oder Latein (ab Klasse 5), als dritte Fremdsprache kann ab Klasse 8 Spanisch oder das Fach „Naturwissenschaft und Technik" gewählt werden.
- Naturwissenschaftliches Profil: Englisch (ab Klasse 1) und Latein oder Französisch (ab Klasse 5)

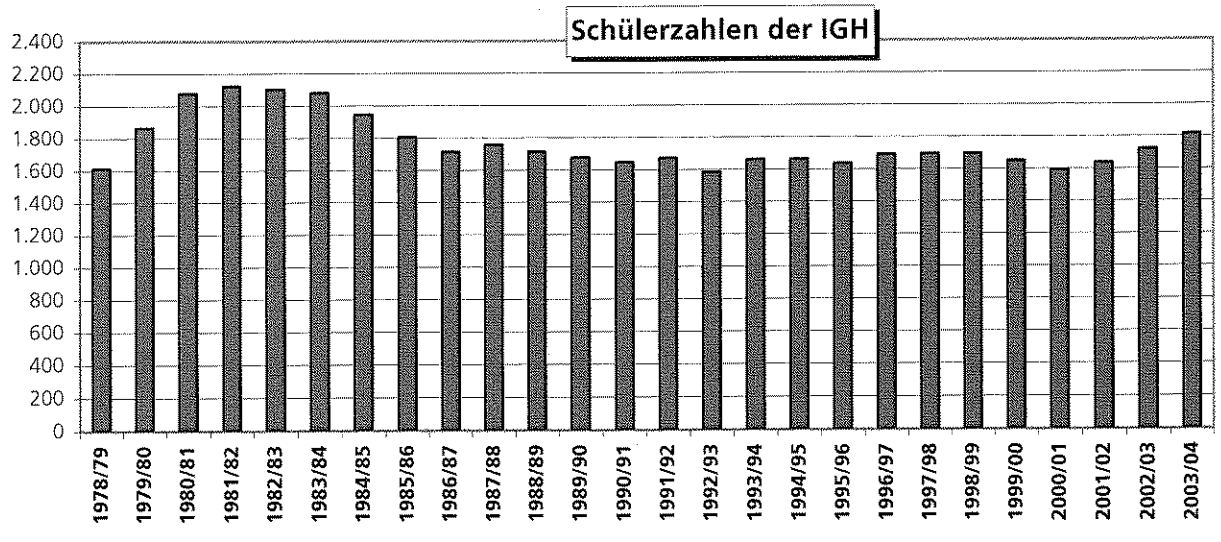
B-Zug - Realschulabschluss
C-Zug - Hauptschulabschluss

Kennzeichnend für die Internationale Gesamtschule als "Schule besonderer Art" ist es, dass die Übergänge zwischen den einzelnen Schularten unter erleichterten Bedingungen möglich sind und in vielen Schulstufen erfolgen können. An der Internationalen Gesamtschule Heidelberg ist außerhalb der regulären Unterrichtsstunden eine Ganztagesbetreuung eingerichtet, die neben vielfältigen Förder- und Freizeiteinrichtungen auch das Angebot eines Mittagstisches und der Hausaufgabenbetreuung beinhaltet.

Die IGH feierte 1998 die Aufnahme in den Kreis der "mitarbeitenden UNESCO-Schulen". Sie reiht sich damit ein in ein Netz von weltweit 4.500 Schulen in 146 Ländern, die diesen Titel tragen. Die Zielvorgabe der UNESCO-Projekt-Schulen sind unter anderem die Verwirklichung der Menschenrechte, die Akzeptanz des Anderssein, der Schutz und die Bewahrung der Umwelt sowie die Bekämpfung von Armut und Elend. An der IGH wird das Schulleben im Sinne der internationalen Verständigung und des interkulturellen Lernens gestaltet und somit diese Zielvorgabe erfüllt.

Im Schuljahr 2004/2005 besuchen insgesamt 1.808 Schüler/innen die Internationale Gesamtschule Heidelberg. Hiervon entfallen 332 auf den Primarbereich und 411 auf die Orientierungsstufe. Im A-Zug befinden sich 490 Schüler/innen, im B-Zug 313 Schüler/innen und im C-Zug 262 Schüler/innen. Der Unterricht an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg findet in insgesamt 77 Klassen statt.

Die nachfolgende Graphik zeigt die Entwicklung der Schülerzahl in den zurückliegenden Jahren:



Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen sowie der durchschnittlichen Klassenstärke an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg in den zurückliegenden fünf Jahren.

	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Primarstufe	359	352	316	360	332	13	13	11	13	14	28	27	29	28	24
Orientierungsstufe (Klasse 5 und 6)	350	352	427	435	411	13	13	15	15	15	27	27	28	29	27
Sekundarstufe I (Klassen 7 bis 10)	693	710	746	761	820	33	31	31	31	36	21	23	24	25	23
Sekundarstufe II (Klassen 11 bis 13)	192	223	232	260	245	11	12	12	14	12	18	19	19	19	20
Summe	**1.594**	**1.637**	**1.721**	**1.816**	**1.808**	**70**	**69**	**69**	**73**	**77**	**23**	**24**	**25**	**25**	**23**

Auswärtige Schülerinnen und Schüler:

	Gesamt	davon aus Heidelberg	davon Auswärtige
IGH (Klassen 5-13)	1.476	1.017	459
Gesamt:	1.476	1.017	459

Wohnort	Anzahl
Bammental	10
Dielheim	9
Dossenheim	7
Edingen	7
Eppelheim	11
Gaiberg	17
Leimen	160
Neckargemünd	12
Nußloch	59
Rauenberg	7
Sandhausen	32
Schwetzingen	6
St. Leon-Rot	11
Walldorf	12
Wiesloch	32
Andere	67
Gesamt	**459**

Wie sich die Schüler/innen auf die einzelnen Züge und Klassenstufen verteilen, zeigt die nachfolgende Tabelle:

	Schülerzahl (Sz)						Klassenzahl (Klz)		Sz	Klz
Orientierungsstufe										
5	201						7		201	7
6	234						8		234	8
Summe	**435**						**15**		**435**	**15**
Zugeinteilung "Streaming"	**A-Zug**		**B-Zug**		**C-Zug**					
	Sz	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**				
Sekundarstufe I										
7	49	2	81	3	72	3			202	8
8	45	2	75	3	82	3			202	8
9	75	3	72	3	70	3			217	9
10	67	3	73	3	0	0			140	6
Summe	**236**	**10**	**301**	**12**	**224**	**9**			**761**	**31**
Sekundarstufe II										
11	91	4							91	4
12	84	5							84	5
13	85	5							85	5
Summe	**260**	**14**							**260**	**14**

Summe IGH ab Klasse 5:	**1.456**	**60**
Mädchen	**759**	
Jungen	**697**	
Ausländische Schüler/innen	**248**	
Aussiedler	**74**	

6. Gymnasien

Seit dem Schuljahr 2004/2005 ist in allen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg, beginnend mit Klasse 5, der achtjährige Bildungsgang verpflichtend eingeführt. Bis zum Jahr 2012 wird das alte System ausgelaufen sein.

Anders als in den bisherigen G8-Klassen kann die zweite Fremdsprache schon in Klasse 5 beginnen. Das naturwissenschaftliche Profil enthält das neue Fach „Naturwissenschaft und Technik" (NwT). Die 12 zur Verfügung stehenden Poolstunden werden von den Schulen im Rahmen der Kontingentstundentafel nach eigener Entscheidung verteilt.

In Heidelberg gibt es ein vielfältiges Angebot an öffentlichen und privaten Gymnasien.

Öffentliche Gymnasien in Heidelberg: **Bunsen-Gymnasium, Helmholtz-Gymnasium, Hölderlin-Gymnasium und Kurfürst-Friedrich-Gymnasium**.

Berufliche Gymnasien sind an der **Carl-Bosch-Schule** (Technisches Gymnasium), **Willy-Hellpach-Schule** (Wirtschaftsgymnasium) und an der **Marie-Baum-Schule** (Gymnasium für Biotechnologie) eingerichtet.
Auch die **Internationale Gesamtschule Heidelberg** als „Schule besonderer Art" verfügt über einen Gymnasialzug.

Auf die Privatschulen, die Internationale Gesamtschule Heidelberg und die beruflichen Gymnasien wird jeweils in gesonderten Kapiteln eingegangen.

Die von den öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien angebotenen Zug- bzw. Profilwahlmöglichkeiten werden im Folgenden aufgefächert:

Bunsen-Gymnasium

Sprachliches Profil:
a) Französisch bilingual ab Klasse 5, Englisch ab Klasse 6, Latein ab Klasse 8
(Erwerb des Latinums durch Ergänzungsprüfung oder durch Kursbesuche in den Jahrgangsstufen 11 und 12)
b) Englisch ab Klasse 5, Latein ab Klasse 5, Französisch ab Klasse 8

Naturwissenschaftliches Profil:
Englisch ab Klasse 5, Französisch ab Klasse 6, Naturwissenschaft und Technik ab Klasse 8

Helmholtz-Gymnasium

Klasse 5: Englisch, zusätzlich Englisch bilingual und Latein- Schnupperkurs

Wahlmöglichkeiten am Ende von Klasse 5:
zweite Fremdsprache: Latein oder Französisch

Wahlmöglichkeiten am Ende von Klasse 7:
Profilwahl: entweder Naturwissenschaft und Technik oder Spanisch oder Sport

Bilingual wird klassenübergreifend angeboten.

Hölderlin-Gymnasium

Sprachliches Profil:
a) Englisch ab Klasse 5, Latein ab Klasse 6, Französisch ab Klasse 8
b) Latein und Englisch-AG ab Klasse 5, Englisch ab Klasse 6, Französisch ab Klasse 8

Naturwissenschaftliches Profil:
Englisch ab Klasse 5, Latein oder Französisch ab Klasse 6, Naturwissenschaft und Technik ab Klasse 8

Anstelle der dritten Fremdsprache im sprachlichen Profil tritt in Klassenstufe 8-10 im naturwissenschaftlichen Profil Unterricht in Naturwissenschaft und Technik.

Kurfürst-Friedrich-Gymnasium

Humanistischer Schultyp mit sprachlichem Profil und naturwissenschaftlichem Profil.

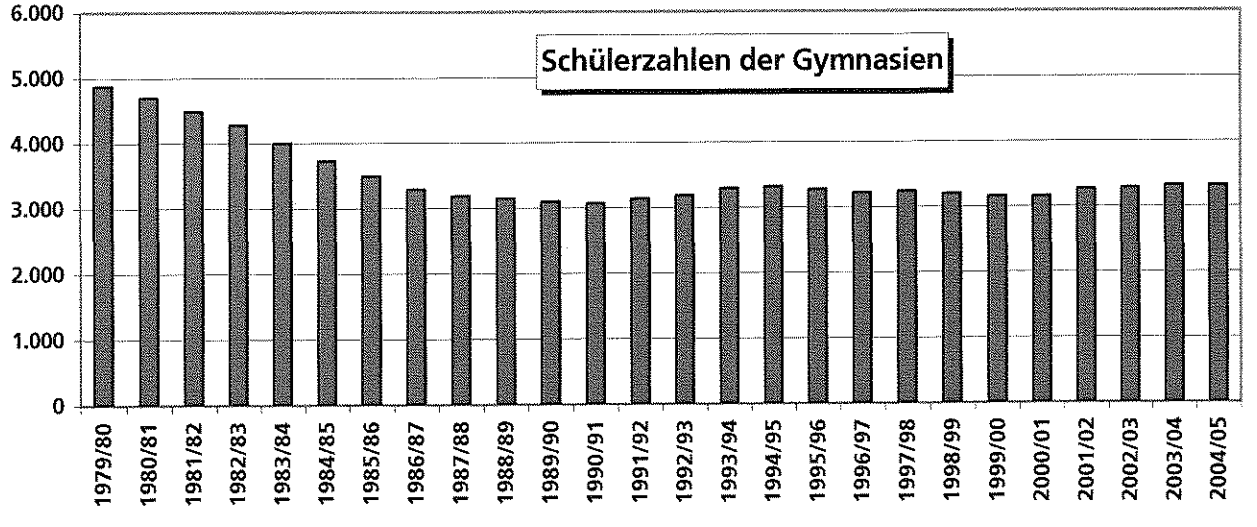
Sprachliches Profil:
a) Latein und Englisch ab Klasse 5, Griechisch ab Klasse 8
b) Latein und Englisch ab Klasse 5, Französisch ab Klasse 8

Naturwissenschaftliches Profil:
Latein und Englisch ab Klasse 5, Naturwissenschaft und Technik ab Klasse 8

Im laufenden Schuljahr besuchen 3.322 Schüler/innen ein öffentliches Gymnasium in Heidelberg. Die Schüler verteilen sich wie folgt:

Bunsen-Gymnasium	800 Schüler/innen
Helmholtz-Gymnasium	957 Schüler/innen
Hölderlin-Gymnasium	934 Schüler/innen
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	631 Schüler/innen.

Das folgende Schaubild zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen:



In der nachfolgenden Tabelle sind die Schüler- und Klassenzahlen sowie die durchschnittlichen Klassenstärken in den einzelnen Gymnasien dargestellt. Besonders interessant - vor allem im Hinblick auf die weitere Entwicklung - ist hierbei die getrennte Darstellung der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10) und der Sekundarstufe II (Klassen 11 bis 13).

	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium															
Sekundarstufe I	463	451	454	438	421	21	21	20	20	18	22	21	23	22	23
Sekundarstufe II	213	214	183	204	210	12	11	10	10	11	18	19	18	20	19
Summe	**676**	**665**	**637**	**642**	**631**	**33**	**32**	**30**	**30**	**29**	**20**	**21**	**21**	**21**	**22**
Helmholtz-Gymnasium															
Sekundarstufe I	607	656	671	700	710	25	24	24	25	24	24	27	28	28	30
Sekundarstufe II	266	270	265	240	247	13	13	14	12	11	20	21	19	20	22
Summe	**873**	**926**	**936**	**940**	**957**	**38**	**37**	**38**	**37**	**35**	**23**	**25**	**25**	**25**	**27**
Bunsen-Gymnasium															
Sekundarstufe I	498	536	585	601	612	20	21	22	22	21	25	26	27	27	29
Sekundarstufe II	208	203	184	193	188	12	11	10	10	10	17	18	18	19	19
Summe	**706**	**739**	**769**	**794**	**800**	**32**	**32**	**32**	**32**	**31**	**22**	**23**	**24**	**25**	**26**
Hölderlin-Gymnasium															
Sekundarstufe I	660	718	739	705	661	24	26	27	26	24	28	28	27	27	28
Sekundarstufe II	241	222	205	247	273	13	12	11	12	14	19	19	19	21	20
Summe	**901**	**940**	**944**	**952**	**934**	**37**	**38**	**38**	**38**	**38**	**24**	**25**	**25**	**25**	**25**
Gesamtsummen															
Sekundarstufe I	**2.228**	**2.361**	**2.449**	**2.444**	**2.404**	**90**	**92**	**93**	**93**	**87**	**25**	**26**	**26**	**26**	**28**
Sekundarstufe II	**928**	**909**	**837**	**884**	**918**	**50**	**47**	**45**	**44**	**46**	**19**	**19**	**19**	**20**	**20**
Summe	**3.156**	**3.270**	**3.286**	**3.328**	**3.322**	**140**	**139**	**138**	**137**	**133**	**23**	**24**	**24**	**24**	**25**

Wie viele Schüler/innen in den einzelnen Jahrgangsstufen sind und wie viele Klassen je Stufe gebildet wurden, zeigt die folgende Tabelle.
Außerdem informiert sie darüber, wie viele Jungen bzw. Mädchen die einzelnen Schulen besuchen. Während am Helmholtz-Gymnasium die Zahl der Jungen überwiegt, sind beim Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, Bunsen-Gymnasium und beim Hölderlin-Gymnasium mehr Mädchen zu verzeichnen.

	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium		Bunsen-Gymnasium		Helmholtz-Gymnasium		Hölderlin-Gymnasium		Summe	
	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz
Stufe										
5	77	3	95	3	134	4	78	3	384	13
6	21	1	112	4	131	4	102	4	366	13
7	94	4	120	4	116	4	113	4	443	16
8	85	4	107	4	113	4	148	5	453	17
9	50	2	93	3	106	4	113	4	362	13
10	94	4	85	3	110	4	107	4	396	15
11	61	3	50	2	95	3	103	4	309	12
12	79	4	66	4	79	4	107	6	331	18
13	70	4	72	4	73	4	63	4	278	16
Summe	**631**	**29**	**800**	**31**	**957**	**35**	**934**	**38**	**3.322**	**133**
davon aus Heidelberg	414		581		607		754		2.356	
männlich	294		380		570		394		1.638	
weiblich	337		420		387		540		1.684	
ausländische Schüler/innen	29		64		44		59		196	

Auswärtige Schülerinnen und Schüler:

	Gesamt-Schülerzahl	davon aus Heidelberg	davon Auswärtige
Bunsen-Gymnasium	800	581	219
Helmholtz-Gymnasium	957	607	350
Hölderlin-Gymnasium	934	754	180
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	631	414	217
Gesamt:	**3.322**	**2.356**	**966**

Wohnort	Bunsen-Gymnasium	Helmholtz-Gymnasium	Hölderlin-Gymnasium	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	Gesamt
Bammental	2	13	8	1	24
Dossenheim	159	12	6	30	207
Edingen-Neckarhausen	6	0	7	6	19
Eppelheim	10	22	11	9	52
Gaiberg	1	17	19	8	45
Heiligkreuzsteinach	2	3	26	5	36
Leimen	6	168	30	30	234
Neckargemünd	4	13	28	43	88
Neckarsteinach	0	5	11	6	22
Nußloch	0	31	1	11	43
Schönau	1	12	7	1	21
Schriesheim	10	1	1	13	25
Wiesloch	1	15	0	14	30
Wilhelmsfeld	0	2	13	10	25
Andere	17	36	12	30	95
Gesamt:	**219**	**350**	**180**	**217**	**966**

Einschulungszahlen der vergangenen 15 Jahre:

		1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Bunsen-Gymnasium	Schülerzahl	102	99	89	103	84	81	70	99	58	98	111	104	127	113	95
	Klassenzahl	4	4	3	4	3	3	3	4	2	4	4	4	4	4	3
Helmholtz-Gymnasium	Schülerzahl	102	123	135	83	158	117	102	111	118	123	107	124	121	149	134
	Klassenzahl	4	5	5	3	6	4	4	4	5	4	4	4	4	5	4
Hölderlin-Gymnasium	Schülerzahl	105	140	112	112	82	72	86	129	119	108	144	150	119	105	78
	Klassenzahl	4	5	4	4	3	3	3	5	5	4	5	5	4	4	3
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	Schülerzahl	82	82	86	96	67	81	71	92	76	96	74	71	65	83	77
	Klassenzahl	3	3	3	4	3	4	3	4	4	4	3	3	3	4	3
Summe	Schülerzahl	391	444	422	394	391	351	329	431	371	425	436	449	432	450	384
	Klassenzahl	15	17	15	15	15	14	13	17	16	16	16	16	15	17	13
Schüler/innen je Klasse		26	26	28	26	26	25	25	25	23	27	27	28	29	26	30

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, welche Leistungskurse an den einzelnen allgemeinbildenden Gymnasien gebildet wurden und von wie vielen Schüler/innen diese besucht werden:

		Kurfürst-Friedrich-Gymnasium		Bunsen-Gymnasium		Helmholtz-Gymnasium		Hölderlin-Gymnasium		Internationale Gesamtschule	
		Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz
Deutsch	12	79	4	66	3	79	4	107	5	84	4
	13	70	3	72	4	73	3	63	3	75	4
Englisch	12	56	3	55	3	69	3	77	4	70	4
	13	44	2	56	3	70	3	49	2	64	3
Französisch	12	20	1	27	2	20	1	39	2	15	1
	13	27	1	32	3	7	1	31	2	9	1
Latein	12	24	2	7	1			18	1		
	13	16	1							7	1
Griechisch	12	7	1								
	13	6	1								
Russisch	12	12	1								
	13	11	1								
Spanisch	12									21	1
	13									5	1
Bildende Kunst	12	16	1	13	1	23	1	19	1	23	1
	13	14	1	16	1			14	1	23	1
Musik	12	8	1					7	1		
	13	9	1								
Geschichte	12	21	1	20	2	21	1	13	1	20	1
	13	17	1	28	2	15	1	9	1	15	1
Erdkunde	12										
	13					13	1				
Gemeinschaftskunde	12	13	1	14	1			10	1	13	1
	13	19	1	13	1			11	1	13	1
Ev. Religion	12							13	1		
	13										
Kath. Religion	12										
	13					8	1				
Ethik	12										
	13							10	1		
Mathematik	12	79	4	66	3	79	4	107	5	84	4
	13	70	3	72	4	73	3	63	3	75	4
Physik	12	10	1	9	1	11	1	16	1	16	1
	13	15	1	10	1	13	1			11	1
Chemie	12	20	1	17	1	22	2	26	1	17	1
	13	15	1	20	1	23	2	25	2	12	1
Biologie	12	43	2	30	2	55	3	50	3	44	2
	13	29	2	28	2	51	3	24	1	39	2
Sport	12			19	1	16	1	17	1	8	1
	13			9	1	19	1	9	1	15	1
Wirtschaft	12							15	1		
	13							7	1		

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, welche Kurse an den beruflichen Gymnasien gebildet wurden und von wie vielen Schüler/innen diese besucht werden:

		Technisches Gymnasium		Wirtschafts-gymnasium		Biotechnologisches Gymnasium	
		Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz
Profilfächer:							
Biotechnologie	12					50	2
	13					43	2
Informationstechnik	12	33	2				
	13	49	2				
Technik	12	29	1				
	13	26	1				
Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit wirtschaftl. Rechnungswesen	12			127	5		
	13			126	5		
Kernkompetenzfächer:							
Deutsch	12	62	3	127	5	50	2
	13	75	3	126	5	43	2
Englisch/Niveau A	12	62	3	124	5	50	2
	13	74	3	119	5	42	2
Französisch/Niveau A	12			15	1		
	13						
Französisch/Niveau B	12	36	2	15	1		
	13	40	2	9	1	7	1
Spanisch/Niveau B	12			61	3	25	1
	13			47	2	22	1
Russisch/Niveau B	12			13	1		
	13			9	1		
Mathematik	12	62	3	127	5	50	2
	13	75	3	126	5	43	2
Einfach gewertete Kurse:							
Bioinformatik	12					50	4
	13					43	2
Biologie (2-std.)	12	20	1	44	2		
	13	15	1	58	2		
Biologie (4-std.)	12			20	1		
	13			17	1		
Chemie (2-std.)	12	18	1	20	1		
	13	9	1	28	2	43	2
Chemie (4-std.)	12						
	13			10	1		
Chemie (4-std., mit Laborübungen 4+1-std.)	12	30	2			50	2
	13	37	2				
Datenverarbeitung/Computertechnik	12	22	1	98	8		
	13	15	1	92	6		
Ethik	12	6	1	35	2	12	1
	13	14	1	14	1	10	1
Ev. Religionslehre	12	38	2	47	2	17	1
	13	44	2	56	2	15	1
Geschichte mit Gemeinschaftskunde	12	62	3	127	5	50	2
	13	75	3	126	5	43	2
Informationsmanagement	12			29	2		
	13			13	1		
Kath. Religionslehre	12	18	1	45	2	21	1
	13	17	1	56	2	18	1
Literatur	12					9	1
	13	21	1	19	1		
Physik (2-std.)	12	18	1	30	2	21	1
	13			13	1	11	1
Physik (2-std., mit Laborübungen 4+1-std.)	12	32	2				
	13	31	2				
Physik (4-std.)	12			13	1		
	13						
Sondergebiete der Biowissenschaften	12					32	2
	13					6	1
Sport	12	62	3	127	6	50	2
	13	75	3	126	6	43	2
Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Agra- und Umweltrecht	12					50	2
	13					43	2
Wirtschaftsgeographie	12			118	5		
	13			116	5		
Wirtschaftslehre	12	62	3				
	13	75	3				

Die Gymnasialschüler/innen haben sich für folgende Sprachenfolgen entschieden:

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Summe
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium										
Latein, Englisch		21	43	63						**127**
Latein, Englisch, Französisch					44	61	35			**140**
Latein, Englisch, Griechisch					6	8	12			**26**
Klassen 12 und 13 NGO								79	70	**149**
8-jähr. Gym.: Latein, Englisch	77	51	22							**150**
8-jähr. Gym.: Latein, Englisch, Französisch					21	13				**34**
8-jähr. Gym: Latein, Englisch, Griechisch					4	1				**5**
Helmholtz-Gymnasium										
Englisch		131								**131**
Englisch, Französisch			105	103	53	62	73			**396**
Englisch, Französisch, Spanisch					41	33				**74**
Englisch, Latein			11	10						**21**
Englisch, Latein, Französisch							22			**22**
Englisch, Latein, Spanisch					12	15				**27**
Klassen 12 und 13 - NGO								79	73	**152**
8-jähr. Gym. : Englisch	134									**134**
Bunsen-Gymnasium										
Englisch		90								**90**
Englisch, Französisch			63	60	46	36				**205**
Englisch, Latein			30	27						**57**
Englisch, Latein, Französisch					23	27	37			**87**
Französisch		22								**22**
Französisch, Englisch			27	20						**47**
Französisch, Englisch, Latein					24	22	13			**59**
Klassen 12 und 13 – NGO								66	72	**138**
8-jähr. Gym. : Englisch	75									**75**
8-jähr. Gym. : Französisch	20									**20**
Hölderlin-Gymnasium										
Englisch		84								**84**
Englisch, Französisch			55	87	55	63	56			**316**
Englisch, Latein			44	46	13	12				**115**
Englisch, Latein, Französisch					29	32	32			**93**
Latein		18								**18**
Latein, Englisch			14	15						**29**
Latein, Englisch, Französisch					16		15			**31**
Klassen 12 und 13- NGO								107	63	**170**
8-jähr. Gym. : Englisch	78									**78**
Internationale Gesamtschule Heidelberg										
Englisch		195	130	147	123	42				**637**
Englisch, Französisch	171		93	56	26	29	27			**402**
Englisch, Französisch, Spanisch					25	21	8			**54**
Englisch, Latein	45		17	21	14	12	25			**134**
Englisch, Latein, Spanisch					4	14	12			**30**
Klassen 12 und 13-NGO								84	76	**160**
Sonstige				22	12	12	13			**59**

7. Sonder- und Förderschulen

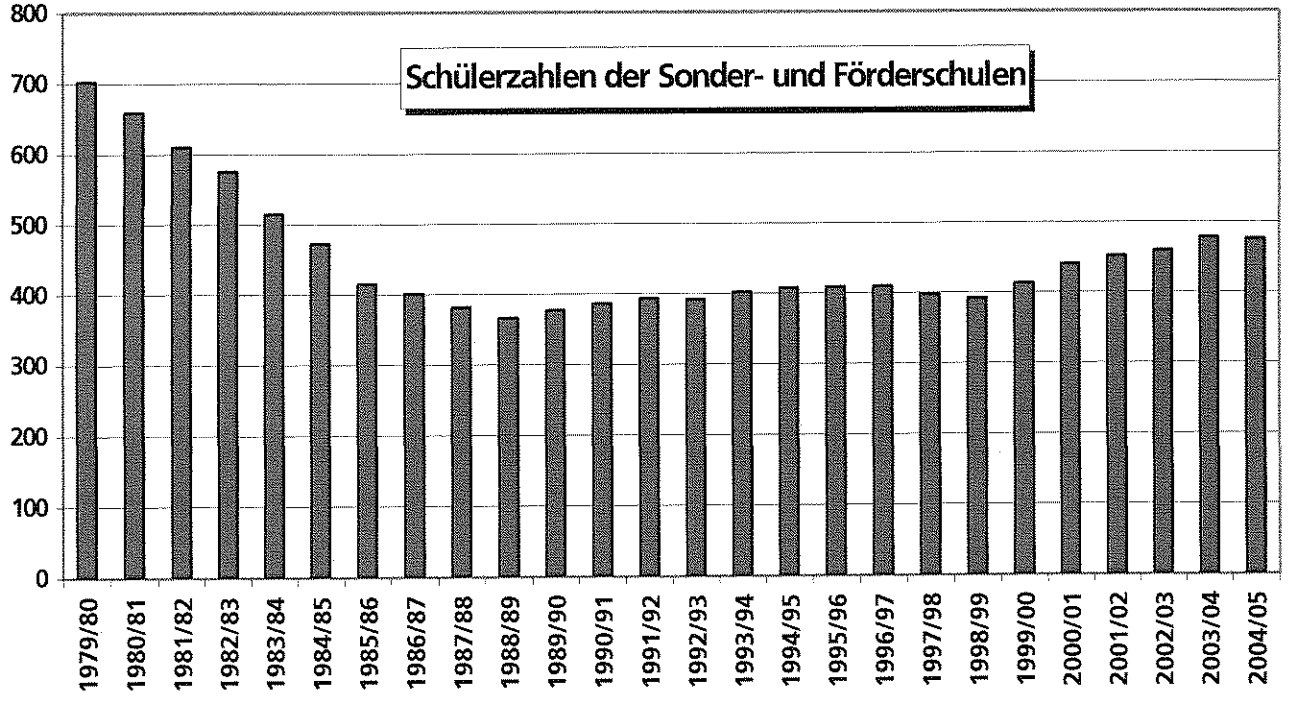
Die Stadt Heidelberg ist Trägerin von zwei Förderschulen: der Käthe-Kollwitz-Schule in Bergheim und der Robert-Koch-Schule in Kirchheim. Ferner sind im Pfaffengrund eine Schule für Geistigbehinderte und eine Schule für Sprachbehinderte eingerichtet. Nicht in städtischer Trägerschaft ist die Außenstelle der Staatlichen Schule für Gehörlose und Schwerhörige in Neuenheim, eine Heimsonderschule mit Hauptsitz in Neckargemünd.

Ziel der Förder- und Sonderschulen ist es, schulpflichtige Kinder, die infolge einer Behinderung oder durch Beeinträchtigung ihrer geistig-seelischen oder körperlichen Anlagen und Entwicklung einer besonderen Betreuung und Förderung bedürfen, zu unterstützen.

Die Einzugsbereiche der Sonder- und Förderschulen umfassen nicht nur das Stadtgebiet, sondern beziehen auch verschiedene Gemeinden aus dem Umland mit ein.

Im laufenden Schuljahr besuchen 476 Kinder eine Sonder- oder Förderschule in Heidelberg und werden dort in insgesamt 50 Klassen unterrichtet. Die meisten Schüler/innen hat die Stauffenbergschule (153 Schüler/innen), während die Käthe-Kollwitz-Schule mit 86 Schüler/innen die geringste Schülerzahl aufweist.

Die nachfolgende Graphik zeigt die Schülerzahlentwicklung an den Sonder- und Förderschulen in Heidelberg. Im Schuljahr 1988/89 erreichten die Schülerzahlen ihren niedrigsten Stand. Inzwischen sind sie wieder leicht angestiegen. Wie die künftige Entwicklung aussehen wird, lässt sich nur schwer abschätzen. Einerseits waren in den vergangenen Jahren allgemein steigende Schülerzahlen zu vermelden, während man andererseits in zunehmendem Maße darum bemüht ist, behinderte Kinder in Regelschulen zu unterrichten und ihnen so eine Integration unter Gleichaltrigen zu ermöglichen.



Wie sich die Schüler- und Klassenzahlen sowie die durchschnittlichen Klassenstärken in den zurückliegenden 5 Jahren entwickelt haben, zeigt die nachfolgende Tabelle:

	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Käthe-Kollwitz-Schule (Schule f. Lernbehinderte)	73	73	84	88	86	8	8	8	8	8	9	9	9	11	11
Robert-Koch-Schule (Schule f. Lernbehinderte)	123	118	117	125	116	10	10	10	10	10	12	12	12	13	12
Graf-von-Galen-Schule (Schule f. Geistigbehinderte)	94	104	108	114	121	16	17	18	16	17	6	6	6	7	7
Stauffenbergschule (Schule f. Sprachbehinderte)	150	157	151	151	153	15	15	15	14	15	10	10	10	11	10
Summe	**440**	**452**	**460**	**478**	**476**	**49**	**50**	**51**	**48**	**50**	**9**	**9**	**9**	**10**	**10**

Die Tabelle im Anschluss stellt dar, wie sich die Schüler/innen der Sonder- und Förderschulen auf die einzelnen Stufen verteilen. Hierbei ist zu beachten, dass die Stauffenbergschule wie eine reguläre Grundschule aufgebaut ist und die Klassenstufen 1 bis 4 umfasst. Bei den übrigen Schulen erfolgt hingegen eine Unterteilung in Unterstufe (Klassen 1 bis 3), Mittelstufe (Klassen 4 bis 6) und Oberstufe (Klassen 7 bis 9). Darüber hinaus verfügt die Graf-von-Galen-Schule noch über eine Werkstufe.

	Käthe-Kollwitz-Schule		Robert-Koch-Schule		Graf-von-Galen-Schule		Stauffenberg-schule		Summe	
	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz
Unterstufe										
1							47	5	47	5
2							49	4	49	4
3	15	2	15	2	32	5	30	3	92	12
Mittelstufe										
4							27	3	27	3
5									0	0
6	32	3	42	3	20	3			94	9
Oberstufe										
7									0	0
8									0	0
9	39	3	59	5	35	5			133	13
Werkstufe					34	4			34	4
Summe	**86**	**8**	**116**	**10**	**121**	**17**	**153**	**15**	**476**	**50**
ausländische Schüler/innen	50		49		19		22		140	

An der **Stauffenbergschule** ist eine sprachheilpädagogische Beratungsstelle eingerichtet. Hier werden sprachauffällige Kinder ab dem dritten Lebensjahr sonderpädagogisch untersucht, um festzustellen, ob eine besondere Förderung erforderlich ist und wie diese im Einzelfall auszusehen hat. Außerdem werden die betroffenen Eltern in Fragen der Schullaufbahn ihrer Kinder beraten.

Die Stauffenbergschule versteht sich entsprechend ihrem Bildungsplan als Durchgangsschule, die von den meisten ihrer Schüler/innen nur während eines Teils ihrer Schulzeit besucht wird. Es werden Kinder der Klassenstufen 1-4 betreut.
Der Arbeit mit den Kindern liegt der Bildungsgang der Grundschule zu Grunde. Der Zusammenarbeit mit den Eltern kommt große Bedeutung zu. Eine Aufnahme von Kindern erfolgt deshalb nur mit dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten.

An der Schule für Sprachbehinderte werden die Kinder in Kleinklassen unterrichtet. Zur individuellen, sprachheilpädagogischen Förderung stehen zusätzliche Unterrichtsstunden zur Verfügung.

Die **Graf von Galen-Schule** wird von Schüler/innen mit geistiger Behinderung oder vergleichbaren Förderbedürfnissen im Alter von 6 bis etwa 18 Jahren besucht. Die letzten drei Schuljahre („Werkstufe") dienen dem Erwerb beruflicher Grund- und Schlüsselqualifikationen sowie der besonderen Vorbereitung auf ein möglichst selbstständiges Leben als Erwachsener.

Die Schule bietet eine sehr differenzierte und individuelle Förderung in kleinen Klassen. Das Unterrichtsangebot schließt dabei „klassische" Schulfächer, wie Lesen, Rechnen, Musik, Kunst, Religion usw. ebenso ein, wie besondere Angebote entsprechend dem Förderbedarf der Schüler/innen etwa in den Bereichen Kommunikation, Motorik, Sozialverhalten und Selbständigkeit.

Seit Jahren widmet sich die Graf von Galen-Schule neuen Konzeptionen zum gemeinsamen Lernen von behinderten mit nichtbehinderten Kindern. Es finden Kooperationen an der Grundschule Kurpfalzschule und an den Grund- und Hauptschulen Fröbelschule und Heiligenbergschule statt. Seit dem Schuljahr 2000/2001 auch an der Johannes-Kepler-Realschule.

Gemeinsam unterrichtet werden die Schüler/innen an 6 bis 8 Stunden in der Woche, überwiegend in den Fächern Musik, Kunst, Sport und Technik. In den anderen Fächern wird je nach Themengebiet entschieden, ob gemeinsamer Unterricht angeboten werden soll. In den Fächern in denen eine besondere Förderung erforderlich ist, ist die Kooperationsklasse getrennt.

Sowohl für die behinderten als auch für die nichtbehinderten Kinder ist der gemeinsame Unterricht ein Gewinn. Sie lernen dabei, ganz selbstverständlich miteinander um- und aufeinander einzugehen. Und während die behinderten Kinder am Beispiel und durch die Hilfe ihrer nichtbehinderten Kameradinnen und Kameraden leichter lernen, haben diese den Vorteil, eine Unterrichtsform kennen zu lernen, die stärker fächerübergreifend orientiert ist und sich durch eine größere Handlungsorientierung und mehr Realitätsnähe auszeichnet. So stößt das Kooperationsmodell nicht nur bei den Schüler/innen und ihren Eltern sondern auch beim Kollegium und der Leitung der beteiligten Schulen auf große Zustimmung.

Das Leitziel der Schule, „Selbstverwirklichung in sozialer Integration" ist auch bestimmend für die unterrichtliche Arbeit zum Beispiel in handlungsorientierten Projekten oder offenen Unterrichtsangeboten, für eine enge Einbindung der Schule in den Stadtteil und für vielfältige Kooperationen mit Sportvereinen, Musikschule, Jugendhilfe und anderen Partnern.

Der Schule angeschlossen ist eine Beratungsstelle, die unabhängig von einem späteren Schulbesuch Förderung und Beratung im Vorschulalter anbietet.

Eine **Förderschule für Lernbehinderte (Käthe-Kollwitz-Schule und Robert-Koch-Schule)** besuchen Kinder, die in den üblichen Lernsituationen wie die Regelschulen sie anbieten, keine ausreichenden Fortschritte machen. Für diese Kinder bietet die Förderschule einen Erziehungs- und Lernort, an dem sie besondere Zuwendung, Förderung und Anerkennung erfahren.

Die Förderschule stellt nicht die individuellen Beeinträchtigungen des Schülers in den Mittelpunkt ihrer Arbeit, sondern seine Fähigkeiten und Möglichkeiten. Sie bietet ihm vielfältige Lernanlässe, Erfahrungen mit sich und anderen zu sammeln und seine eigenen Leistungen einzuschätzen. Sie hilft ihm zur Geduld mit sich selbst, schützt ihn vor Resignation, versucht seinen Lebensmut, sein Selbstvertrauen und seine Leistungsbereitschaft zu stärken. Dies kann vor allem durch Lernsituationen und soziale Erfahrungen geschehen, in denen er sich als erfolgreich erleben kann. Im Sinne einer ganzheitlichen Pädagogik sollen soziale und emotionale Ziele und Inhalte berücksichtigt und verwirklicht werden.

Weil Erziehung und Förderung des einzelnen Schülers im Mittelpunkt der schulischen Arbeit stehen, haben sich Lernkontrolle und Leistungsbeurteilung der individuellen Förderung unterzuordnen. Leistungsmessung und -beurteilung orientieren sich jedoch zunehmend an objektiven Maßstäben. Die Anbahnung berufsorientierter Fähigkeiten und die Förderung individueller Fertigkeiten mit dem Ziel einer beruflichen Ausbildung und Eingliederung sind weitere zentrale Ziele des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Förderschule.

8. Berufliche Schulen

Weniger Schüler an Teilzeit-Berufsschulen - Steigende Nachfrage nach Vollzeit-Bildungsgängen

Über 357.000 Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen beruflichen Schulen im Land

Gegenwärtig besuchen rund 357.100 Schülerinnen und Schüler die öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg. Im Schuljahr 2004/05 stieg dieser Wert gegenüber dem Vorjahr damit um knapp 1.400 an. Je nach Schulart ermittelte das Statistische Landesamt jedoch unterschiedliche Tendenzen. An Teilzeit-Berufsschulen werden 194.700 Jugendliche unterrichtet. Damit sank dort die Schülerzahl entgegen dem allgemeinen Trend um 3.000 Schüler. Allein im kaufmännischen Bereich ging die Schülerzahl um über 2 Prozent (annähernd 1.500) auf knapp 61.700 zurück. Neben der angespannten Lehrstellensituation im laufenden Jahr, ist dies auch auf das niedrige Niveau an Abschlüssen von Ausbildungsverträgen in den vergangenen Jahren zurückzuführen. Die Zahl der Neueintritte an den Berufsschulen lag dadurch unter der Zahl der Abgänge. Die Probleme auf dem Ausbildungsstellenmarkt schlagen sich auch bei der Entwicklung der Schülerzahl im Berufsvorbereitungsjahr nieder: Sie stieg um gut 400 auf fast 13.700 an. Der Anstieg der Schülerzahl an den Berufskollegs setzte sich im Schuljahr 2004/05 leicht gebremst fort. Knapp 40.400 Schülerinnen und Schüler werden an dieser Schulart unterrichtet, gut 1.700 mehr als ein Jahr zuvor. Der Zuwachs an den Berufsfachschulen war mit rund 1.500 Schülerinnen und Schülern annähernd ebenso hoch. Die amtliche Schulstatistik zählte dort in diesem Schuljahr insgesamt 52.300 Schülerinnen und Schüler. Allein an den 2-jährigen Berufsfachschulen, an denen Hauptschulabgänger den mittleren Bildungsabschluss erwerben können, stieg die Schülerzahl um 1.200 auf jetzt über 28.800. Die beruflichen Gymnasien erfreuen sich weiter einer hohen Nachfrage. Ihre Schülerzahl erhöhte sich um 900 auf 41.900. Allein 15.000 Jugendliche wechselten zum Schuljahr 2004/05 nach dem mittleren Schulabschluss auf diese Schulen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Fachschulen des Landes blieb mit knapp 11.800 ebenso nahezu konstant wie die an den Berufsoberschulen. An diesen Schulen des Zweiten Bildungswegs streben rund 2.100 Jugendliche und junge Erwachsene einen mittleren Bildungsabschluss oder die Hochschulreife an.
(Veröffentlicht vom Statistischen Landesamt B.-W. Newsletter vom 30. Dezember 2004)

Junge Generation verfügt über formal höhere schulische und berufliche Qualifikation
Junge Frauen haben beim Abitur die Nase vorn

Die jüngere Generation verfügt in Baden-Württemberg heute im Durchschnitt über ein wesentlich höheres formales schulisches Bildungsniveau als ihre Eltern und Großeltern. Bei den jungen Baden-Württembergern im Alter von 20 bis unter 30 Jahren ist das Abitur (einschließlich der Fachhochschulreife) sogar der am häufigsten anzutreffende allgemein bildende Schulabschluss. Dies sagte die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Gisela Meister-Scheufelen. Danach haben 38 Prozent der jungen Leute die Hochschul- bzw. Fachhochschulreife, knapp 32 Prozent haben einen Realschulabschluss und 28 Prozent den Hauptschulabschluss. Lediglich rund 2 Prozent haben keinen Schulabschluss vorzuweisen. Mit zunehmendem Alter rückt das Abitur immer mehr zugunsten des Hauptschulabschlusses in den Hintergrund. So gibt es bereits in der Altersgruppe der 30- bis unter 40-Jährigen mehr Baden-Württemberger mit Hauptschulabschluss (annähernd 34 Prozent) als mit Abitur (knapp 32 Prozent). Von den 60-Jährigen und Älteren schließlich hat die überwiegende Mehrheit (fast 72 Prozent) einen Hauptschulabschluss. Die Hochschul-/ Fachhochschulreife können von den Senioren nur noch 12 Prozent vorweisen. Wie die Auswertung nach Altersgruppen weiter zeigt, haben insbesondere die Frauen auf dem Gebiet der Bildung stark aufgeholt. Während unter den Senioren, das heißt bei den 60-Jährigen und Älteren, deutlich mehr Männer als Frauen das Abitur gemacht haben, gleichen sich bei den jüngeren Menschen im Land die Anteile der Männer und Frauen mit Hochschulreife immer mehr an. Bei den 20- bis unter 25-Jährigen haben die Frauen die Männer bei den allgemeinen Bildungsabschlüssen sogar überholt. In dieser Altersgruppe haben 41 Prozent der Frauen, jedoch nur rund 36 Prozent der Männer das Abitur.

Bildungsniveau junger Ausländer deutlich unter dem der jungen Deutschen

Ein Vergleich der allgemeinen Schulabschlüsse von jungen Deutschen und Ausländern offenbart ein starkes Gefälle: Das Bildungsniveau der jungen Ausländergeneration bleibt weit hinter dem ihrer deutschen Altersgenossen zurück. So verfügen knapp 41 Prozent der Deutschen, jedoch nur gut 27 Prozent der Ausländer im Alter von 20 bis unter 30 Jahren über das Abitur. Den Realschulabschluss hat etwa jeder dritte Deutsche (gut 34 Prozent), jedoch nur jeder fünfte Ausländer dieser Altersgruppe im Land. Demgegenüber haben 46 Prozent der jungen Ausländer den Hauptschulabschluss, bei den Deutschen ist dies nur noch bei knapp einem Viertel der Fall. Besonders eklatant sind die Unterschiede zwischen jungen Deutschen und jungen Ausländern, wenn es um die Gruppe derer geht, die keinen Schulabschluss vorweisen können. Dies ist nämlich nur noch bei knapp 2 Prozent der jungen Deutschen der Fall, stellt jedoch mit gut 6 Prozent der Ausländer im Alter von 20 bis unter 30 Jahren eine beträchtlich größere Gruppe dar.

Trend zur höheren beruflichen Qualifizierung ungebrochen

Ebenso wie bei den allgemeinen Schulabschlüssen lässt sich nach Angaben des Statistischen Landesamtes auch bei den beruflichen Bildungsabschlüssen eine deutliche Anhebung des beruflichen Ausbildungsniveaus feststellen. Besonders auffällig ist, dass immer mehr Erwerbstätige in Baden-Württemberg über einen akademischen Abschluss verfügen. Während Anfang der 80er-Jahre gerade 9 Prozent der Berufstätigen im Land eine akademische Ausbildung vorweisen konnten, hatten im Jahr 2004 bereits gut 16 Prozent einen Hochschulabschluss (einschließlich Fachhochschulabschluss). Der Anteil der Männer und Frauen mit Lehre oder Anlernausbildung ist in diesen gut 20 Jahren mit rund 53 Prozent nahezu konstant geblieben und der mit Meister- und Technikerabschluss von knapp 8 Prozent auf annähernd 12 Prozent angestiegen. Im Gegenzug ist der Anteil der Baden-Württemberger ohne beruflichen Ausbildungsabschluss in den letzten 20 Jahren erheblich kleiner geworden: Anfang der 80er-Jahre hatten immerhin noch gut 30 Prozent der Erwerbstätigen im Land keine Berufsausbildung, im Jahr 2004 war dies noch bei rund 19 Prozent der Fall.

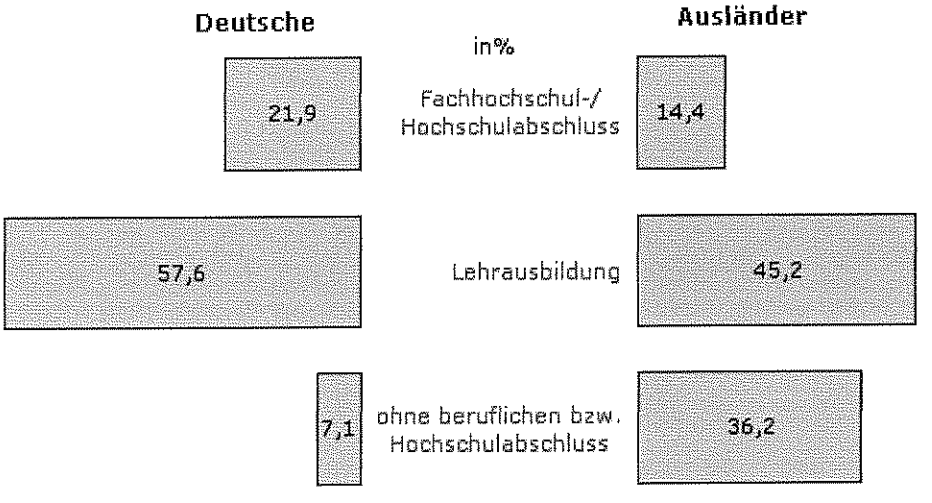
Anteil der Frauen mit Hochschulabschluss in zwei Jahrzehnten mehr als verdoppelt

Der Trend zur besseren beruflichen Ausbildung zeigt sich nicht zuletzt bei den Frauen. So hat sich der Anteil der berufstätigen Frauen ohne Berufsausbildung seit Beginn der 80er Jahre nahezu halbiert. Der Anteil der Akademikerinnen wiederum hat sich in den letzten gut 20 Jahren von 6 Prozent auf nahezu 13 Prozent mehr als verdoppelt. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem von den jüngeren Frauen, die von den bildungspolitischen Bemühungen der letzten Jahrzehnte offensichtlich zu profitieren wussten. In der Altersgruppe der 30- bis unter 35-Jährigen sind die weiblichen Erwerbstätigen ihren männlichen Altersgenossen in Sachen berufliche Qualifikation dicht auf den Fersen. So haben in dieser Altersgruppe 17 Prozent der berufstätigen Frauen gegenüber annähernd 24 Prozent der Männer einen akademischen Ausbildungsabschluss. Eine Lehre oder Anlernausbildung können gut 62 Prozent der Frauen, jedoch rund 50 Prozent der Männer vorweisen. Einen klaren Vorsprung halten die jüngeren Männer allerdings immer noch bei den Meister- und Technikerabschlüssen, die gut 14 Prozent der 30- bis unter 35-jährigen männlichen, jedoch nur 9 Prozent der weiblichen Erwerbstätigen vorweisen können. Der Anteil der Berufstätigen ohne berufliche Ausbildung ist bei Männern und Frauen dieser Altersgruppe, anders als bei der Gesamtzahl der Erwerbstätigen, ausgeglichen: Nur jeweils knapp 12 Prozent der erwerbstätigen Männer und Frauen im Alter von 30 bis unter 35 Jahren haben (noch) keinen Beruf erlernt.

Mehr als ein Drittel der jungen Ausländer hat keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

Vergleicht man die berufliche Qualifikation von jüngeren Deutschen mit der von gleichaltrigen Ausländern, so zeigt sich durchaus, dass die jüngeren Ausländer besser ausgebildet sind als ihre Eltern und Großeltern. Da die jungen Ausländer jedoch bereits ein geringeres Niveau bei den allgemeinen Schulabschlüssen aufweisen, bleibt zwangsläufig auch das Niveau der beruflichen Bildung der jungen Ausländergeneration beträchtlich hinter dem ihrer deutschen Altersgenossen zurück:
Ein sehr hoher Anteil der 30- bis unter 35-jährigen erwerbstätigen Männer und Frauen mit ausländischem Pass, nämlich beachtliche 36 Prozent, hatte keinen beruflichen Ausbildungsabschluss, bei den gleichaltrigen Deutschen hingegen traf dies nur noch auf 7 Prozent zu. Ferner sind die 30- bis unter 35-jährigen ausländischen Erwerbstätigen bei allen Ausbildungsabschlüssen unterrepräsentiert. So hatten annähernd 58 Prozent der berufstätigen Deutschen, jedoch nur 45 Prozent der Ausländer dieser Altersgruppe eine Lehre abgeschlossen. Einen Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss konnten knapp 22 Prozent der jungen deutschen Erwerbstätigen, jedoch nur gut 14 Prozent der ausländischen Erwerbstätigen dieser Altersgruppe vorweisen.

Deutsche und ausländische Erwerbstätige im Alter von 30 bis unter 35 Jahren in Baden-Württemberg im März 2004 nach ausgewählten beruflichen Ausbildungsabschlüssen



Quelle: Ergebnisse des Mikrozensus.

(Statistisches Landesamt B.-W., Pressemitteilung vom 10.02.2005)

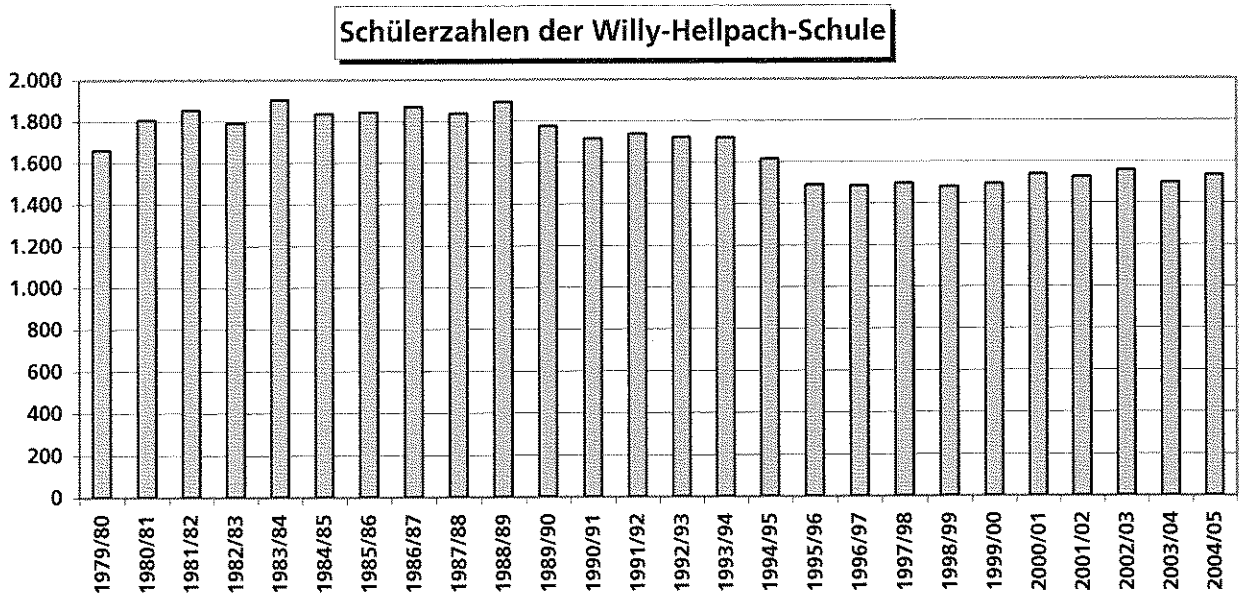
8. 1. Willy-Hellpach-Schule

Die Willy-Hellpach-Schule wird im laufenden Schuljahr von 1.469 Schüler/innen besucht. Informationen über die Entwicklung der Schülerzahlen der verschiedenen Schularten an der Willy-Hellpach-Schule können aus den beiden nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Teilzeitschulen															
Kaufmännische Berufsschulen	854	881	902	856	831	37	37	37	36	41	23	24	24	24	20
Berufskolleg Finanzassistent	89	88	77	65	65	4	4	4	4	4	22	22	19	16	16
Vollzeitschulen															
Kaufmännische Berufsfachschule	200	180	168	172	170	8	7	7	7	7	25	26	24	25	24
Wirtschaftsgymnasium	395	375	409	404	403	17	17	18	19	5	23	22	23	21	81
Summe	**1.538**	**1.524**	**1.556**	**1.497**	**1.469**	**66**	**65**	**66**	**66**	**57**	**23**	**24**	**23**	**21**	**26**

	Kaufmännische Berufsschule		Berufskolleg Finanzassistent		Kaufmännische Berufsfachschule		Wirtschafts-gymnasium		Summe	
	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz
Stufe										
10	323	14							323	14
11	270	12	33	2	82	3	150	5	535	22
12	238	11	32	2	88	4	127	5	485	22
13							126	5	126	5
Summe	**831**	**37**	**65**	**4**	**170**	**7**	**403**	**15**	**1.469**	**63**
männlich	81		33		94		153		361	
weiblich	750		32		76		250		1108	
ausländische Schüler/innen	75		5		45		38		163	

Aus dem nachfolgenden Diagramm ist ersichtlich, wie sich die Schülerzahlen seit dem Schuljahr 1979/80 entwickelt haben.



Für die Auszubildenden aus folgenden Berufsfeldern findet im laufenden Schuljahr an der Willy-Hellpach-Schule Berufsschulunterricht statt:

Berufsfeld Gesundheit:

Arzthelfer/in	306	Schüler/innen
Pharmazeutisch-Kaufmännische/r-Angestellte/r	32	Schüler/innen
Tierarzthelfer/in	4	Schüler/innen
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	261	Schüler/innen

Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung:

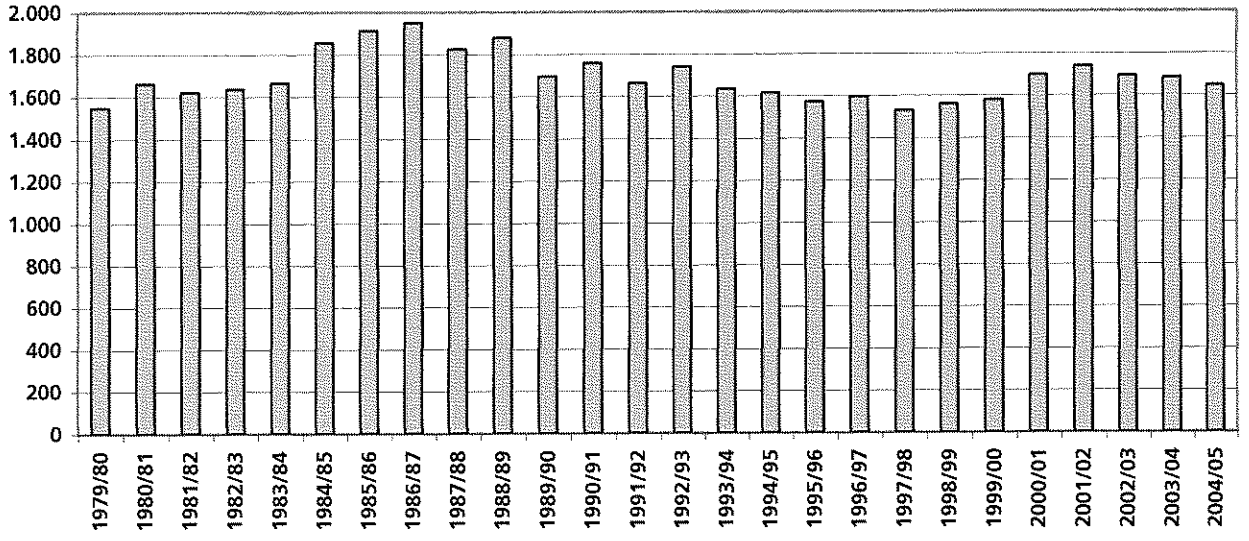
Industriekaufmann/-frau	82	Schüler/innen
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	52	Schüler/innen
Bankkaufmann/-frau	94	Schüler/innen
Finanzassistent/in	65	Schüler/innen

403 Schüler/innen besuchen im laufenden Schuljahr das **Wirtschaftsgymnasium,** das ist ein Schüler/in weniger als im vergangenen Schuljahr.

8.2 Julius-Springer-Schule

Im laufenden Schuljahr besuchen 1.648 Schüler/innen die Julius-Springer-Schule, das sind neun Schüler/innen weniger als im Vorjahr. Die folgende Graphik gibt einen Rückblick über die Entwicklung der Schülerzahlen seit dem Schuljahr 1979/80.

Schülerzahlen der Julius-Springer-Schule



Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Schüler- und Klassenzahlen sowie die durchschnittlichen Klassenstärken in den zurückliegenden fünf Jahren entwickelt haben.

	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Teilzeitschulen															
Kaufmännische Berufsschulen	1.351	1.359	1.353	1.291	1.241	58	58	58	55	55	23	23	23	23	23
Vollzeitschulen															
Kaufmännisches Berufskolleg I	130	144	123	140	143	5	5	5	5	5	26	29	25	28	29
Kaufmännisches Berufskolleg II	79	84	85	111	88	3	3	3	4	3	26	28	28	28	29
Berufskolleg zur Fachhochschulreife	47	55	51	48	56	2	2	2	2	2	24	28	26	24	28
Zweijähriges Berufskolleg Wirtschaft und Fremdsprachen	91	96	81	94	96	4	4	4	4	4	23	24	20	24	24
Berufskolleg für Wirtschaftsinformatik					24					1					24
Summe	**1.698**	**1.738**	**1.693**	**1.684**	**1.648**	**72**	**72**	**72**	**70**	**70**	**24**	**24**	**24**	**24**	**24**

	Kaufmännische Berufsschule		Kaufmännisches Berufskolleg I		Kaufmännisches Berufskolleg II		Kaufmännisches Berufskolleg zum Erwerb der Fachhoschulreife		Zweijähriges Berufskolleg Wirtschaft für Fremdsprachen		Berufskolleg für Wirtschafts-informatik		Summe	
	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz	Sz	Klz
Stufe														
10	480	21											480	21
11	443	20	143	5	88	3	56	2	58	2	24	1	812	33
12	318	14							38	1			356	15
13													0	0
Summe	**1.241**	**55**	**143**	**5**	**88**	**3**	**56**	**2**	**96**	**3**	**24**	**1**	**1.648**	**69**
männlich	363		75		44		33		30		18		563	
weiblich	878		68		44		23		66		6		1.085	
ausländische Schüler/innen	125		25		16		6		12		5		189	

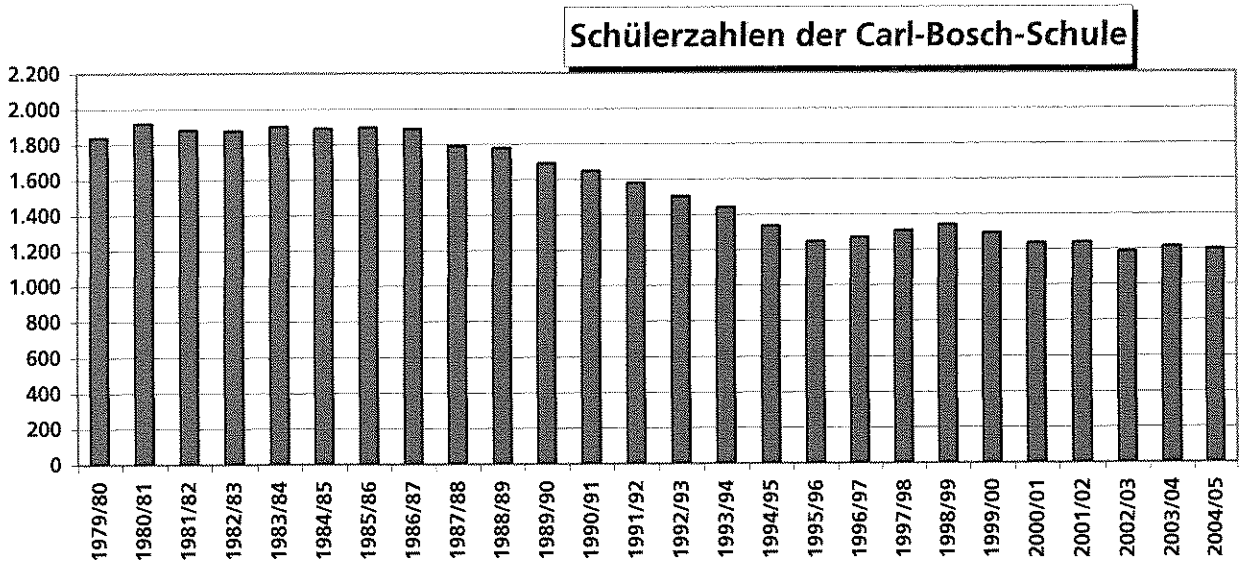
Auszubildende aus folgenden Berufsfeldern erhalten im laufenden Schuljahr an der Julius-Springer-Schule Berufsschulunterricht.

Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung:

Automobilkaufleute	62	Schüler/innen
Buchhändler/in	52	Schüler/innen
Drogist/in	80	Schüler/innen
Kaufleute im Groß- und Außenhandel	74	Schüler/innen
Kaufleute im Einzelhandel	225	Schüler/innen
Musikalienhändler/in	1	Schüler/in
Steuerfachangestellte/r	114	Schüler/innen
Verkäufer/in	77	Schüler/innen
Verlagskaufleute	49	Schüler/innen
Bürokaufleute	192	Schüler/innen
Assistentenanwärter/innen für den nichttechn. mittl. Verwaltungsdienst	2	Schüler/innen
Fachangestellte/r für Bürokommunikation (Öffentlicher Dienst)	57	Schüler/innen
Justizangestellte/r	47	Schüler/innen
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	123	Schüler/innen
Verwaltungsfachangestellte	86	Schüler/innen

8.3 Carl-Bosch-Schule

Im laufenden Schuljahr wird die Carl-Bosch-Schule von insgesamt 1.200 Schüler/innen besucht. Wie sich die Schüler- und Klassenzahlen bzw. die durchschnittlichen Klassenstärken entwickelt haben, zeigt die Tabelle im Anschluss an die Graphik.



	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Teilzeitschulen															
Gewerbliche Berufsschule	694	698	661	672	666	30	32	31	30	32	23	22	21	22	21
Berufsgrundbildungsjahr	16	16	16			1	1	1			16	16	16		
Vollzeitschulen															
Berufsvorbereitungsjahr	26	16				2	1				13	16			
Berufsfachschule Metalltechnik	55	43	46			2	2	2			28	22	23		
Berufsfachschule Fahrzeugtechnik				42	46				2	1				21	46
Berufsfachschule Elektronik (Einjährig)	22	25	20	20	16	1	1	1	1	1	22	25	20	20	16
Berufsfachschule Elektrotechnik (Zweijährig)	47	65	82	88	76	2	3	4	4	4	24	22	21	22	19
Berufskolleg Technische Kommunikation	26	32	31	29	56	1	1	1	1	2	26	32	31	29	28
Berufskolleg Medien und Technik	32	31	29	48	51	1	1	1	2	2	32	31	29	24	26
Technisches Gymnasium	251	240	230	225	215	11	12	11	10	9	23	20	21	23	24
Fachschule für Medizintechnik	36	23	25	37	29	2	1	2	2	1	18	23	25	19	29
Fachschule für Elektrotechnik	9	25	30	36	34	*)	1	2	2	2	*)	25	15	18	17
Fachschule für Orthopädiemechaniker/in	21	25	16	16	11	1	1	1	1	1	21	25	16	16	11
Summe	**1.235**	**1.239**	**1.186**	**1.213**	**1.200**	**54**	**57**	**57**	**55**	**55**	**23**	**22**	**21**	**22**	**22**

*) keine gesonderte Klasse

Die Verteilung der Schüler/innen auf die einzelnen Klassenstufen, die Anzahl der dort gebildeten Klassen ist - nebst weiteren Informationen - den folgenden beiden Tabellen zu entnehmen.

	Gewerbliche Berufsschule		Berufsfachschule Fahrzeugtechnik		Berufsfachschule Elektronik		Berufsfachschule Elektrotechnik		Berufskolleg Technische Kommunikation		Berufskolleg Technik und Medien		Technisches Gymnasium		Fachschule für Medizintechnik		Fachschule für Elektrotechnik		Fachschule für Orthopädie-mechaniker/in		Summe	
	Sz	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**
Stufe																						
10	146	7	46	1	16	1	34	2							12	1	18	1	11	1	283	14
11	185	8					42	2	56	2	51	2	78	3	17	1	16	1			445	19
12	174	9											62	3							236	12
13	161	8											75	3							236	11
Summe	**666**	**32**	**46**	**1**	**16**	**1**	**76**	**4**	**56**	**2**	**51**	**2**	**215**	**9**	**29**	**2**	**34**	**2**	**11**	**1**	**1.200**	**56**
männlich	581		46		16		73		51		44		198		28		34		11		1.082	
weiblich	85		0		0		3		5		7		17		1		0		0		118	
ausländische Schüler/innen	23		2		2		10		2		4		6		3		1		1		54	

Für die Auszubildenden aus folgenden Berufsfeldern findet im laufenden Schuljahr an der Carl-Bosch-Schule Berufsschulunterricht statt:

Berufsfeld Elektrotechnik

Elektroniker/in - Energie- und Gebäudetechnik	43	Schüler/innen
Elektroinstallateur/in (auslaufend ab 03/04)	45	Schüler/innen
Elektromaschinenbauer/in (auslaufend ab 03/04)	2	Schüler/innen
Energieelektroniker/in - Anlagentechnik (auslaufend ab 03/04)	6	Schüler/innen

Berufsfeld Gesundheit:

Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in	166	Schüler/innen

Berufsfeld Metalltechnik

Schwerpunkt: Fertigungstechnik/Feinwerktechnik:

Chirurgiemechaniker/in	3	Schüler/innen
Feinmechaniker/in - Feingerätebau	10	Schüler/innen
Feinwerkmechaniker/in (Maschinenbau)	13	Schüler/innen
Feinwerkmechaniker/in (Werkzeugbau)	23	Schüler/innen
Feinwerkmechaniker/in (Feinmechanik)	49	Schüler/innen
Industriemechaniker/in - Maschinen- u. Systemtechnik (auslfd. ab 04/05)	5	Schüler/innen
Industriemechaniker/in - Geräte- und Feinwerktechnik (auslfd. ab 04/05)	39	Schüler/innen
Industriemechaniker/in	11	Schüler/innen
Technische/r Zeichner/in (Maschinen- und Anlagentechnik)	54	Schüler/innen
Werkzeugmechaniker/in - Stanz- u. Umformtechnik (Ind.) (auslfd. ab 04/05)	20	Schüler/innen
Werkzeugmacher/in - Formenbau	6	Schüler/innen
Werkzeugmechaniker/in - Formentechnik (Ind.) (auslaufend ab 04/05)	20	Schüler/innen
Werkzeugmechaniker/in	11	Schüler/innen

Schwerpunkt: Installation und Metallbautechnik:

Technische/r Zeichner/in (Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik)	12	Schüler/innen

Schwerpunkt: Fahrzeugtechnik:

Automobilmechaniker/in (auslaufend ab 03/04)	13	Schüler/innen
Kraftfahrzeugmechaniker/in (auslaufend ab 03/04)	56	Schüler/innen
Kraftfahrzeugmechatroniker/in (Personenkraftwagentechnik)	48	Schüler/innen
Kraftfahrzeugmechatroniker/in (Fahrzeugkommunikationstechnik)	9	Schüler/innen
Zweiradmechaniker/in (auslaufend ab 03/04)	2	Schüler/innen

215 Schüler/innen besuchen im laufenden Schuljahr das **Technische Gymnasium**.
Die Mehrzahl davon (198) sind männlich.

8.4 Johannes-Gutenberg-Schule

Auch im Schuljahr 2004/2005 hat die Johannes-Gutenberg-Schule wieder, verglichen mit den übrigen beruflichen Schulen im Stadtgebiet, die meisten Schüler/innen (1.843).
Neben der gewerblichen und der landwirtschaftlichen Berufsschule sind an der Johannes-Gutenberg-Schule auch eine Vielzahl von Berufsfach- und Meisterschulen eingerichtet.
Einen detaillierten Überblick über die Schularten und die Anzahl der Schüler/innen geben die folgenden Darstellungen.

Berufe	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Teilzeitschulen															
Gewerblich-Landwirtschaftliche Berufsschule	1.502	1.494	1.488	1.345	1.294	72	74	70	67	65	21	20	21	20	20
Berufsfachschule für Zusatz-qualifikation Landwirtschaftlich	12	14	25	27	18	1	1	1	1	1	12	14	25	27	18
Vollzeitschulen															
Berufsvorbereitungsjahr	52	50	63	86	71	4	4	5	6	5	13	13	13	14	14
Berufsfachschule für Bauzeichner				16	25				1	1				16	25
Berufsfachschule Drucktechnik	65	68	64	45	50	2	3	3	2	2	33	23	21	23	25
Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltaltung	37	41	37	30	16	2	2	1	1	1	19	21	37	30	16
Berufsfachschule Fotografie				17	25				1	1				17	25
Berufsfachschule Körperpflege	26	31	28	25	28	1	1	1	1	1	26	31	28	25	28
Berufsfachschule Metall -Installationstechnik	48	42	52	51	53	2	2	2	2	2	24	21	26	26	27
Berufsfachschule Bautechnik	19	20	23			1	1	1			19	20	23		
Berufsfachschule Ökologie	50	50	41	53	51	2	2	2	3	2	25	25	21	18	26
Fachschule für Informationsdesign	16	16	15	16	12	1	1	1	1	1	16	16	15	16	12
Berufsfachschule Metall- und Farbtechnik	61	33				4	4				15	8			
Berufskolleg zur Fachhochschulreife	26	56	56	79	76	1	2	2	3	3	26	28	28	26	25
Berufskolleg biotechnologische/r Assistent/in		24	41	44	38		1	2	2	2		24	21	22	19
Gewerblich-technisch Berufsaufbauschule	23	25	31	31	32	1	1	1	1	1	23	25	31	31	32
Meisterschule Heizungs- und Lüftungsbauer	13	15	13			*	1	1			*	15	13		
Meisterschule Installateure und Heizungsbauer				30	24				1	1				30	24
Meisterschule Gas- und Wasserinstallateur	16	13	11			1	*	*			16	*	*		
Meisterschule Druck und Schriftsatz	16	14	17	16	10	1	1	1	1	1	16	14	17	16	10
Meisterschule Konditoren	11	16	18	18	20	1	1	1	1	1	11	16	18	18	20
Summe	**1.993**	**2.022**	**2.023**	**1.929**	**1.843**	**97**	**102**	**95**	**95**	**91**	**21**	**20**	**20**	**20**	**20**

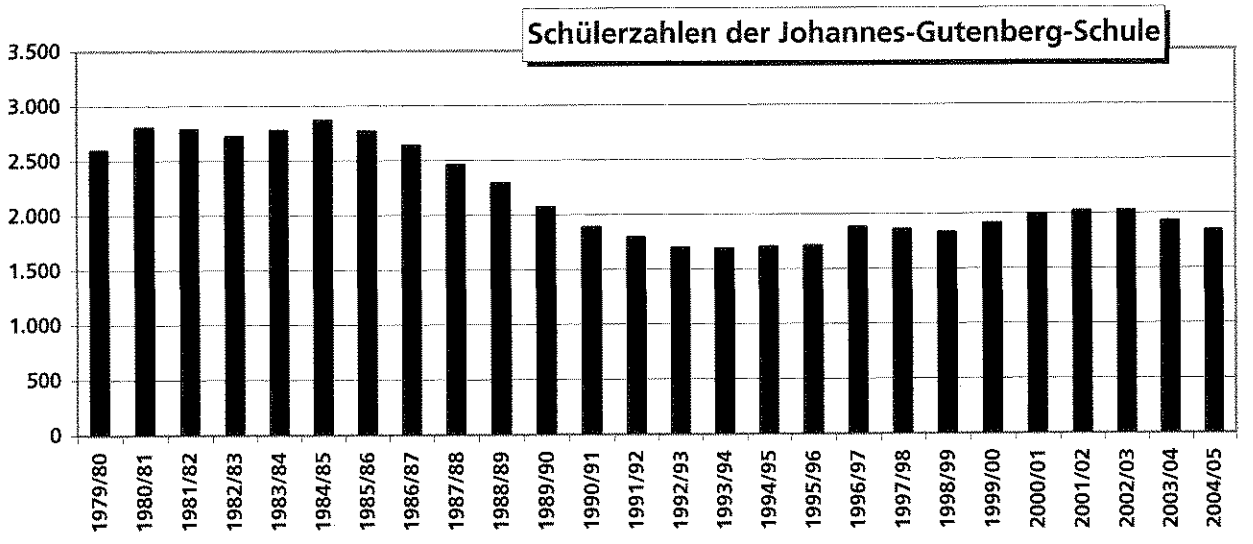
* es wurde keine gesonderte Klasse gebildet

	Gewerblich-Landwirtschaftl. Berufsschule		Berufsfachschule für Zusatz-qualifikation Landwirtschaft		Berufsvor-bereitungsjahr		Berufsfachschule für Bauzeichner		Berufsfachschule Drucktechnik		Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung		Berufsfachschule Fotografie		Berufsfachschule Körperpflege		Berufsfachschule Metall -Installationstechnik	
	Sz	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**
Stufe																		
10	359	17	18	1	71	5	25	1	50	2	16	1	25	1	28	1	53	2
11	437	21																
12	439	24																
13	59	3																
Summe	**1.294**	**65**	**18**	**1**	**71**	**5**	**25**	**1**	**50**	**2**	**16**	**1**	**25**	**1**	**28**	**1**	**53**	**2**
männlich	806		15		64		16		23		14		8		3		51	
weiblich	488		3		7		9		27		2		17		25		2	
ausländische Schüler/innen	95		0		31		8		3		2		0		6		16	

	Berufsfachschule Ökologie		Fachschule für Informations-design		Berufskolleg Fachhoch-schulreife		Berufskolleg biotechno-logische/r Assistent/in		Berufsaufbau-schule Gewerbl.-techn.		Meisterschule Installateure und Heizungsbauer		Meisterschule Drucker		Meisterschule Konditoren		**Summe**	
	Sz	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**
Stufe																		
10	26	1	12	1	76	3			32	1	24	1	10	1	20	1	845	40
11	25	1					20	1									482	23
12							18	1									457	25
13																	59	3
Summe	**51**	**2**	**12**	**1**	**76**	**3**	**38**	**2**	**32**	**1**	**24**	**1**	**10**	**1**	**20**	**1**	**1.843**	**91**
männlich	40		4		59		10		24		24		10		6		1.086	
weiblich	11		8		17		28		8		0		0		14		757	
ausländische Schüler/innen	13		0		4		1		3		2		0		1		185	

*es wurde keine gesonderte Klasse gebildet

Aus der nachfolgenden Graphik ist ersichtlich, wie sich die Schülerzahlen seit dem Schuljahr 1979/80 entwickelt haben.



Für die Auszubildenden aus folgenden Berufsfeldern findet im laufenden Schuljahr an der Johannes-Gutenberg-Schule Berufsschulunterricht statt:

Berufsfeld Bautechnik:

Bauzeichner/in (Hochbau) (auslaufend ab 03/04)	28	Schüler/innen
Bauzeichner/in (Tiefbau) (auslaufend ab 03/04)	5	Schüler/innen
Bauzeichner/in (Architektur)	5	Schüler/innen
Bauzeichner/in (Ingenieurbau)	8	Schüler/innen
Bauzeichner/in (Straßen- und Landschaftsbau)	1	Schüler/in
Beton- und Stahlbetonbauer/in (Handwerk)	3	Schüler/innen
Beton- und Stahlbetonbauer/in (Industrie)	3	Schüler/innen
Maurer/in (Handwerk)	11	Schüler/innen
Maurer/in (Industrie, 2. Stufe)	1	Schüler/in
Straßenbauer/in, Handwerk	3	Schüler/innen
Stuckateur/in (Handwerk)	7	Schüler/innen

Berufsfeld Drucktechnik

Fotomedienlaborant/in	7	Schüler/innen
Mediengestalter/in Dig. u. Printmedien -Mediendesign	145	Schüler/innen
Mediengestalter/in Dig. u. Printmedien -Medienoperating	7	Schüler/innen
Drucker/in (Industrie)	4	Schüler/innen
Drucker/in (Handwerk)	48	Schüler/innen
Siebdrucker/in (Industrie)	1	Schüler/in
Fotograf/in	27	Schüler/innen

Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung

Fahrzeuglackierer/in	7	Schüler/innen
Maler/in und Lackierer/in (auslaufend ab 03/04)	95	Schüler/innen
Maler/in und Lackierer/in - Bauten- u. Korrosionsschutz	1	Schüler/in

Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft

Bäcker/in (Handwerk)	78	Schüler/innen
Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk (Bäckerei und Konditorei)	113	Schüler/innen
Konditor/in	60	Schüler/innen
Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk (Fleischerei)	9	Schüler/innen
Fleischer/in, Handwerk	4	Schüler/innen
Fleischer/in, Industrie	1	Schüler/in

Berufsfeld Körperpflege

Friseure/in	91	Schüler/innen

Berufsfeld Metalltechnik

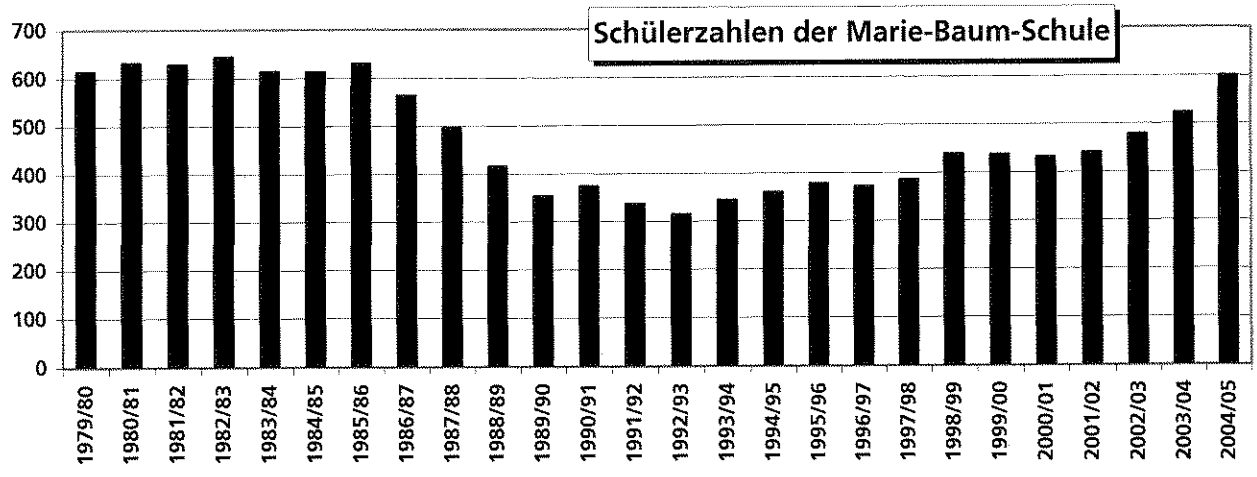
Anlagenmechaniker/in -Schweißtechnik (auslfd. ab 04/05)	1	Schüler/in
Anlagenmechaniker/in f. Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	38	Schüler/innen
Gas- und Wasserinstallateur/in (auslaufend ab 04/05)	56	Schüler/innen
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer/in (auslfd. ab 04/05)	55	Schüler/innen
Anlagenmechaniker/in -Versorgungstechnik (auslfd. ab 04/05)	82	Schüler/innen

Berufsfeld Agrarwirtschaft

Florist/in	77	Schüler/innen
Gärtner/in -Baumschulen	12	Schüler/innen
Gärtner/in -Friedhofsgärtnerei	5	Schüler/innen
Gärtner/in -Gemüsebau	25	Schüler/innen
Gärtner/in -Garten- und Landschaftsbau	112	Schüler/innen
Gärtner/in -Obstbau	3	Schüler/innen
Gärtner/in -Staudengärtnerei	1	Schüler/in
Gärtner/in -Zierpflanzenbau	54	Schüler/innen

8.5 Marie-Baum-Schule

Im laufenden Schuljahr wird die Marie-Baum-Schule von 600 Schüler/innen besucht, die in insgesamt 24 Klassen unterrichtet werden.
Über die Schülerzahlenentwicklung im laufenden Schuljahr sowie in den zurückliegenden Jahren informieren die nachfolgenden Darstellungen.



	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Teilzeitschulen															
Hauswirtschaftliche Berufsschule	177	172	169	159	172	8	9	9	7	7	22	19	19	23	25
Sonderteilzeitschulen															
SBS Ernährung und Hauswirtschaft				11	12				1	1				11	12
Sondervollzeitschulen															
Hauswirtschaftliche Sonderberufsfachschule	12	12	10	9		1	1	1	1		12	12	10	9	
Vollzeitschulen															
Berufsvorbereitungsjahr	57	52	54	53	58	3	3	3	3	4	19	17	18	18	15
Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Sozialpädagogik (zweijährig)	47	72	68	54	88	2	3	3	2	3	24	24	23	27	29
Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege (zweijährig)	97	70	77	90	67	4	3	3	4	3	24	23	26	23	22
Hauswirtschaftlich-sozialpädagogisches Berufskolleg FH (einjährig)	25	30	25	22	24	1	1	1	1	1	25	30	25	22	24
Hauswirtschaftl.-pfleg.-sozialpäd. Berufsaufbauschule	17	32				1	1				17	32			
Berufskolleg Gesundheit und Pflege (einjährig)			25	25	27			1	1	1			25	25	27
Gymnasium Biotechnologie			50	100	152			2	4	2			25	25	76
Summe	**432**	**440**	**478**	**523**	**600**	**20**	**21**	**23**	**24**	**22**	**22**	**21**	**21**	**22**	**27**

Die hauswirtschaftliche, pflegerische, sozialpädagogische Berufsaufbauschule ist zu Beginn dieses Schuljahres weggefallen. Gleichzeitig wurde das Berufskolleg Gesundheit und Pflege neu eingerichtet. Erstmals werden auch Schüler/innen im neu eingerichteten Gymnasium für Biotechnologie unterrichtet.

In den beiden nachfolgenden Tabellen ist dargestellt, wie sich die Schüler/innen auf die einzelnen Klassenstufen verteilen. Außerdem ist hier gut ersichtlich, dass die Marie-Baum-Schule aufgrund ihrer Fachrichtung Hauswirtschaft/Sozialpädagogik/Gesundheit und Pflege traditionell überwiegend von Schülerinnen besucht wird.

	Hauswirtschaftliche Berufsschule		SBSH Ernährung und Hauswirtschaft		Hauswirtschaftliche Sonderberufsfachschule **alt**		Berufsvorbereitungsjahr		Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Sozialpädagogik (zweijährig)	
	Sz	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**
Stufe										
10	135	5	7	1			58	4	57	2
11	16	1	2						31	1
12	21	1	3							
13										
Summe	**172**	**7**	**12**	**1**	**0**	**0**	**58**	**4**	**88**	**3**
männlich	71		0		0		0		11	
weiblich	101		12				58		77	
ausländische Schüler/innen	15		2				20		18	

	Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege (zweijährig)		Hauswirtschaftlich-sozialpädagogisches Berufskolleg FH (einjährig)		Berufskolleg Gesundheit und Pflege (einjährig)		Gymnasium Biotechnologie		**Summe**	
	Sz	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**
Stufe										
10	27	1							284	13
11	40	2	24	1	27	1	59	2	199	8
12							50	2	74	3
13							43	2	43	2
Summe	**67**	**3**	**24**	**1**	**27**	**1**	**152**	**6**	**600**	**26**
männlich	14		5		4		61		166	
weiblich	53		19		23		91		434	
ausländische Schüler/innen	10		0		7		13		85	

Für die Auszubildenden aus folgenden Berufsfeldern findet im laufenden Schuljahr an der Marie-Baum-Schule Berufsschulunterricht statt:

<u>Berufsfeld Gastgewerbe und Hauswirtschaft:</u>

Hauswirtschafthelfer/in	12 Schüler/innen
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	14 Schüler/innen
Hauswirtschafter/in (städt. Hauswirtschaft)	50 Schüler/innen
Hotelfachmann/-frau	41 Schüler/innen
Koch/Köchin	54 Schüler/innen
Restaurantfachmann/-frau	13 Schüler/innen

152 Schüler/innen besuchen im laufenden Schuljahr das **Gymnasium für Biotechnologie**. Die Mehrzahl davon (91) sind weiblich.

8.6 Fritz-Gabler-Schule (Hotelfachschule)

Das Unterrichtsangebot der Hotelfachschule Heidelberg umfasst folgende Fachschulen:

- Fachschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe
- Fachschule für Gastronomie
- Fachschule für Sommeliers

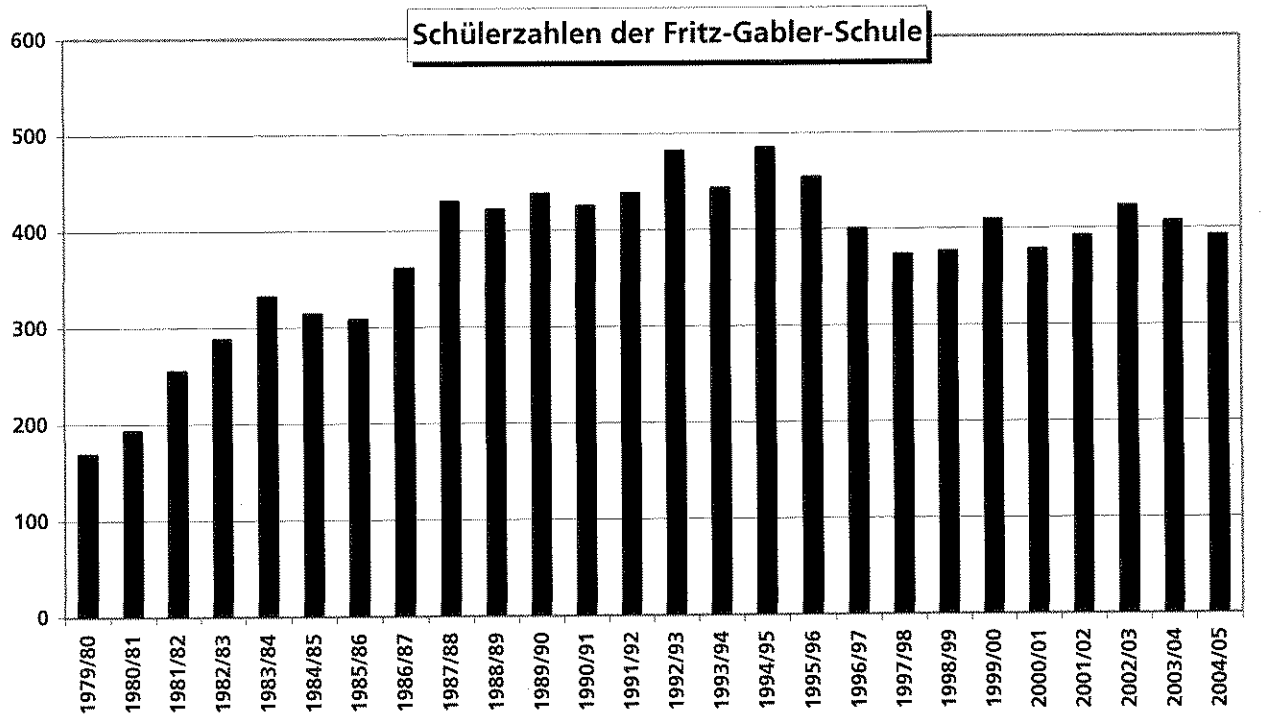
Im laufenden Schuljahr besuchen 392 Schüler/innen die Hotelfachschule. Dort werden sie in insgesamt 15 Klassen unterrichtet.
Bereits im Schuljahr 1997/98 Schuljahr wurde in der Fritz-Gabler-Schule eine Klasse für Sommeliers gebildet.
Die beiden folgenden Tabellen geben Auskunft darüber, wie sich die Schüler/innen auf die einzelnen Fachschulen verteilen und wie sich die Schülerzahlen in den zurückliegenden fünf Jahren entwickelt haben.

Berufe	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Vollzeitschulen															
Fachschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe	337	345	385	368	335	12	12	13	13	12	28	29	30	28	28
Fachschule für Gastronomie	36	39	38	30	47	2	2	2	2	2	18	20	19	15	24
Fachschule für Sommeliers	5	8	9	9	10	1	1	1	1	1	5	8	9	9	10
Summe	**378**	**392**	**432**	**407**	**392**	**15**	**15**	**16**	**16**	**15**	**25**	**26**	**27**	**25**	**26**

* es wurde keine gesonderte Klasse gebildet

	Fachschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe		Fachschule für Gastronomie		Fachschule für Sommeliers		**Summe**	
	Sz	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**	**Sz**	**Klz**
Stufe								
10	177	6	47	2	10	1	234	9
11	158	6					158	6
12							0	0
13							0	0
Summe	**335**	**12**	**47**	**2**	**10**	**1**	**392**	**15**
männlich	161		38		6		205	
weiblich	174		9		4		187	
ausländische Schüler/innen	8		2		0		10	

Die nachfolgende Graphik zeigt, wie sich die Schülerzahlen der Hotelfachschule seit dem Schuljahr 1979/80 entwickelt haben.



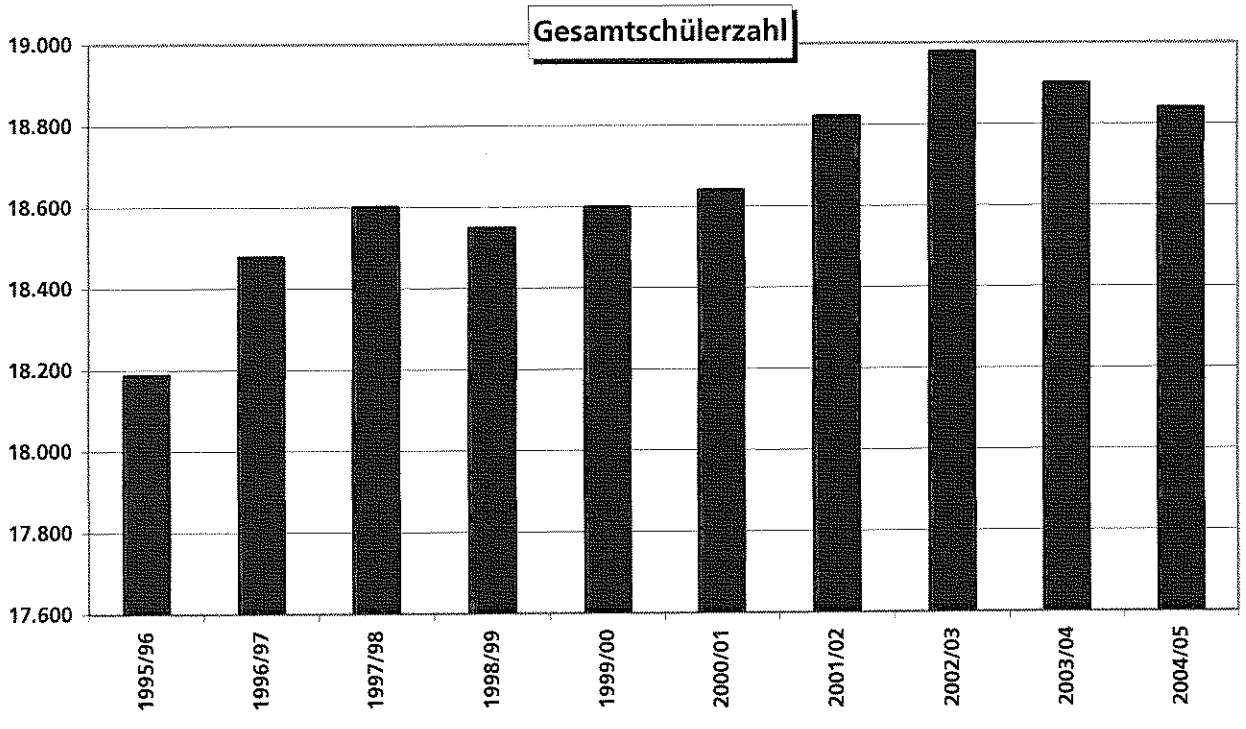
9. Gesamtübersicht

In der nachfolgenden Gesamtübersicht ist dargestellt, wie sich die Schülerzahlen an den öffentlichen Schulen in Heidelberg während der letzten 10 Jahre entwickelt haben. Nicht erfasst wurden hier die Grundschulförderklassen sowie die Vorschulklassen der Internationalen Gesamtschule Heidelberg.

	Schülerzahlen										
	1994 1995	1995 1996	1996 1997	1997 1998	1998 1999	1999 2000	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Grund- und Hauptschulen	5.178	5.324	5.409	5.534	5.469	5.502	5.378	5.310	5.317	5.209	5.113
Realschulen	962	1.017	1.097	1.126	1.120	1.127	1.158	1.150	1.143	1.177	1.236
Gymnasien *)	3.825	3.756	3.750	3.818	3.807	3.779	3.802	3.885	3.975	4.057	4.092
Gesamtschule (ohne Primarstufe)	1.362	1.310	1.343	1.348	1.347	1.280	1.235	1.285	1.405	1.456	1.476
Sonder- und Förderschulen	408	409	410	398	392	413	440	452	460	478	476
Berufliche Schulen **)	6.612	6.371	6.469	6.378	6.414	6.499	6.628	6.740	6.679	6.524	6.447
Summe	**18.347**	**18.187**	**18.478**	**18.602**	**18.549**	**18.600**	**18.641**	**18.822**	**18.979**	**18.901**	**18.840**

*) einschließlich Wirtschaftsgymnasium, Technisches Gymnasium und Biotechnologisches Gymnasium
**) ohne Wirtschaftsgymnasium, Technisches Gymnasium und Biotechnologisches Gymnasium

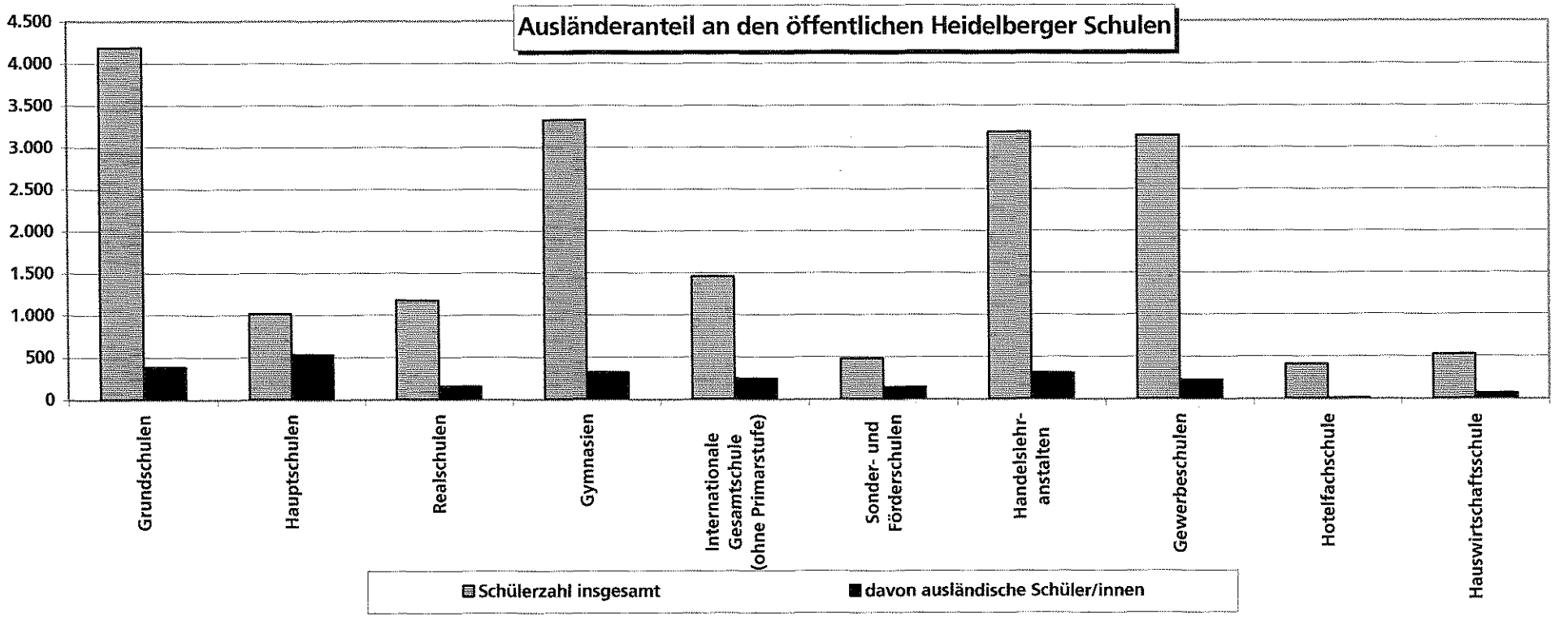
Die graphische Darstellung zeigt die Entwicklung der Gesamtschülerzahl in den vergangenen 10 Jahren.



Die Tabelle im Anschluss zeigt im Überblick, wie hoch der Anteil ausländischer Schüler/innen an den verschiedenen Schularten in Heidelberg ist.

	Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien *)	Internationale Gesamtschule (ohne Primarstufe)	Sonder- und Förderschulen	Handelslehr-anstalten **)	Gewerbeschulen ***)	Hotelfachschule	Hauswirtschafts-schule ****)	**Summe**
Schülerzahl insgesamt	4.122	991	1.236	3.322	1.476	476	3.182	3.043	392	600	18.840
davon ausländische Schüler/innen	636	318	170	196	217	140	352	216	10	85	2.340
Anteil der Ausländischen Schüler/innen	15,4%	32,1%	13,8%	5,9%	14,7%	29,4%	11,1%	7,1%	2,6%	14,2%	12,4%

*) ohne Wirtschaftsgymnasium, Technisches Gymnasium und Biotechnologisches Gymnasium
**) mit Wirtschaftsgymnasium
***) mit Technischem Gymnasium
****) mit Biotechnologisches Gymnasium



10. Privatschulen

In Heidelberg gibt es neun allgemein bildende Schulen in privater Trägerschaft:

Elisabeth-von-Thadden-Schule, St. Raphael-Schule, Englische Institut, Heidelberg-College, Freie Waldorfschule, Heidelberg International School, Freie Christliche Schule, Französische Grundschule und Montessori-Schule.

Im laufenden Schuljahr besuchen 3.745 Schüler/innen eine private Schule in Heidelberg.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Schüler- und Klassenzahlen der privaten Schulen.

10.1 Grund- und Hauptschulen

	Klassenstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Summe
Französische Grundschule															
	Schülerzahl insgesamt	23	16	14	14										67
	davon aus Heidelberg	15	7	6	8										36
	Klassenzahl	1	1	1	1										4
Freie Montessorischule															
	Schülerzahl insgesamt	11	12	14	11										48
	davon aus Heidelberg	10	9	8	9										36
	Klassenzahl	1	1	1	1										4
Freie Christliche Schule															
	Schülerzahl insgesamt	11	7	12	9	8	8	9	8	8					80
	davon aus Heidelberg	3	4	8	4	2	4	3	5	4					37
	Klassenzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1					9
Summe	Schülerzahl insgesamt	**45**	**35**	**40**	**34**	**8**	**8**	**9**	**8**	**8**	**0**	**0**	**0**	**0**	**195**
	davon aus Heidelberg	**28**	**20**	**22**	**21**	**2**	**4**	**3**	**5**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**109**
	Klassenzahl	**3**	**3**	**3**	**3**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**17**

10.2 Realschulen

	Klassenstufe	5	6	7	8	9	10	Summe
Elisabeth-v.-Thadden-Schule								
	Schülerzahl insgesamt			26	26	21	27	100
	davon aus Heidelberg			15	12	14	11	52
	Klassenzahl			1	1	1	1	4
St. Raphael-Schule								
	Schülerzahl insgesamt	64	55	60	60	69	62	370
	davon aus Heidelberg	25	34	25	26	29	21	160
	Klassenzahl	2	2	2	2	2	2	12
Summe	Schülerzahl insgesamt	**64**	**55**	**86**	**86**	**90**	**89**	**470**
	davon aus Heidelberg	**25**	**34**	**40**	**38**	**43**	**32**	**212**
	Klassenzahl	**2**	**2**	**3**	**3**	**3**	**3**	**16**

10.3 Sonstige

	Klassenstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Summe
Freie Waldorfschule															
	Schülerzahl insgesamt					41	41	39	31	37	33	38	40	22	322
	davon aus Heidelberg					18	17	17	10	18	11	15	15	12	133
	Klassenzahl					2	2	2	2	2	2	2	2	1	17
H.I.S Heidelberg International School															
	Schülerzahl insgesamt	13	14	10	12	1	7	1	1						59
	davon aus Heidelberg	3	2	3	6	0	2	0	0						16
	Klassenzahl	1	1	1	1		1								5
	Early Years I + II *	8	8												*
	davon aus Heidelberg	4	2												6
Summe	Schülerzahl insgesamt	**13**	**14**	**10**	**12**	**42**	**48**	**40**	**32**	**37**	**33**	**38**	**40**	**22**	**381**
	davon aus Heidelberg	**3**	**2**	**3**	**6**	**18**	**19**	**17**	**10**	**18**	**11**	**15**	**15**	**12**	**155**
	Klassenzahl	**1**	**1**	**1**	**1**	**2**	**3**	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	**2**	**1**	**22**

*Die H.I.S unterrichtet in sechs Klassengruppen: Early Years, Klasse 1,2, 3, 4 und 5 sowie 6 bis 8.
*In der Klasse Early Years (4 bis 5-jährige) werden 16 Schüler/innen unterrichtet.

Heidelberg International School

Die Heidelberg International School (H.I.S.) - seit August 2002 in Heidelberg - ist eine unabhängige, ganztägige Ergänzungsschule für Schülerinnen und Schüler zwischen 4 und - in der Endausbaustufe - 18 Jahren aller Nationen und Kulturen.
Die internationale Ausbildung in Englischer Sprache erfolgt nach den Programmen der International Baccalaureate Organisation mit Deutsch als Pflichtfach sowie besonderen Programmen inner- und außerhalb des Curriculums.

10.4 Gymnasien

	Klassenstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Summe
Elisabeth-v.-Thadden-Schule															
	Schülerzahl insgesamt					105	100	77	83	88	99	84	80	88	804
	davon aus Heidelberg					58	59	44	51	57	64	58	42	48	481
	Klassenzahl					4	4	3	3	4	4	4	4	5	35
St. Raphael-Schule															
	Schülerzahl insgesamt					93	30	123	95	90	77	93	78	84	763
	davon aus Heidelberg					65	26	84	64	63	51	56	40	52	501
	Klassenzahl					3	1	4	3	3	3	3	4	5	29
Heidelberg College															
	Schülerzahl insgesamt					42	46	48	55	53	53	54	52	41	444
	davon aus Heidelberg					26	22	19	17	32	16	19	24	17	192
	Klassenzahl					2	2	2	2	2	2	2	3	3	20
Englisches Institut															
	Schülerzahl insgesamt					136	106	106	103	89	100	78	84	72	874
	davon aus Heidelberg					83	67	63	65	55	59	42	53	36	523
	Klassenzahl					5	4	4	4	4	4	3	1	1	30
Summe	Schülerzahl insgesamt					**376**	**282**	**354**	**336**	**320**	**329**	**309**	**294**	**285**	**2.885**
	davon aus Heidelberg					**232**	**174**	**210**	**197**	**207**	**190**	**175**	**159**	**153**	**1.697**
	Klassenzahl					**14**	**11**	**13**	**12**	**13**	**13**	**12**	**12**	**14**	**114**

10.5 Gesamt

Klassenstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Summe
Grund- und Hauptschulen														
Schülerzahl insgesamt	45	35	40	34	8	8	9	8	8					**195**
davon aus Heidelberg	28	20	22	21	2	4	3	5	4					**109**
Klassenzahl	3	3	3	3	1	1	1	1	1					**17**
Realschulen														
Schülerzahl insgesamt					90	89	470	0	0	0				**649**
davon aus Heidelberg					43	32	212	0	0	0				**287**
Klassenzahl					3	3	16	0	0	0				**22**
Gymnasium														
Schülerzahl insgesamt					376	282	354	336	320	329	309	294	285	**2.885**
davon aus Heidelberg					232	174	210	197	207	190	175	159	153	**1.697**
Klassenzahl					14	11	13	12	13	13	12	12	14	**114**
Sonstige														
Schülerzahl insgesamt	8	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**16**
davon aus Heidelberg	4	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**6**
Klassenzahl	13	14	10	12	42	48	40	32	37	33	38	40	22	**381**
Gesamtsumme														
Schülerzahl insgesamt	53	43	40	34	474	379	833	344	328	329	309	294	285	**3.745**
davon aus Heidelberg	32	22	22	21	277	210	425	202	211	190	175	159	153	**2.099**
Klassenzahl	16	17	13	15	60	63	70	45	51	46	50	52	36	**534**

Auswärtige Schülerinnen und Schüler (Privatschulen):

	Gesamt	davon aus Heidelberg	davon Auswärtige
Elisabeth-v.-Thadden-Gymnasium	804	481	323
Englisches Institut	874	523	351
Heidelberg College	444	192	252
St. Raphael-Gymnasium	763	501	262
Elisabeth-v.-Thadden-Realschule	100	52	48
St. Raphael-Realschule	370	160	210
Freie Waldorfschule	322	133	189
Gesamt:	**3.677**	**2.042**	**1.635**

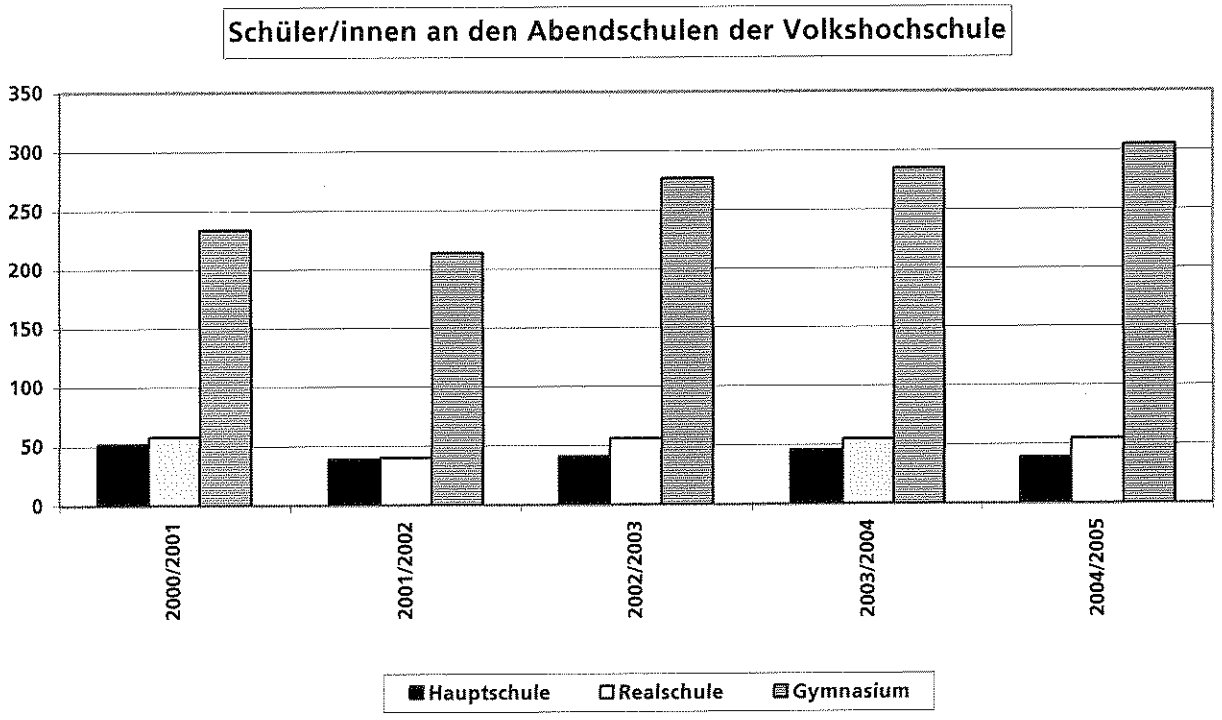
Auswärtige Privatschüler/innen (Gymnasium und Realschulen):

Wohnorte	Elisabeth-v-Thadden Gymnasium	Englisches Institut	Heidelberg College	St. Raphael Gymnasium	Elisabeth-v-Thadden Realschule	St. Raphael Realschule	Waldorf-schule	Gesamt
Aglasterhausen	0	0	0	78	0	0	keine	78
Bammental	8	3	9	2	5	31	Unter-	58
Dielheim	0	27	2	0	0	0	lagen	29
Dossenheim	21	16	8	0	3	43	vorge-	91
Edingen-Neckarhausen	105	5	5	10	14	4	legt.	143
Eppelheim	26	4	3	11	3	20		67
Gaiberg	8	13	0	5	2	0		28
Heiligkreuzsteinach	4	0	6	1	0	17		28
Hirschberg	0	0	1	24	0	0		25
Leimen	7	82	19	12	1	11		132
Mannheim	27	1	2	0	4	1		35
Neckargemünd	39	37	52	18	4	23		173
Nußloch	0	37	7	5	0	0		49
Sandhausen	3	10	5	5	0	5		28
Schönau	18	0	10	15	0	5		48
Schriesheim	5	4	2	30	1	20		62
Schwetzingen	3	12	5	1	0	3		24
Wiesloch	11	58	3	2	2	5		81
Wilhelmsfeld	7	2	1	8	3	0		21
Andere	31	40	112	35	6	22		246
Gesamt:	323	351	252	262	48	210	189	1.635

11. Abendschulen der Volkshochschule

An den Abendschulen können Jugendliche und Erwachsene während oder nach einer Berufsausbildung oder Berufstätigkeit einen allgemeinen Schulabschluss auf dem sogenannten "zweiten Bildungsweg" erlangen. Die Abendschulen der Volkshochschule Heidelberg e. V. werden im laufenden Schuljahr von 399 Schüler/innen besucht, die in 18 Klassen unterrichtet werden.

	Schülerzahlen					Klassenzahlen					Durchschnittliche Klassenstärke				
	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005	2000 2001	2001 2002	2002 2003	2003 2004	2004 2005
Abendhauptschule	52	39	41	46	39	2	2	2	2	2	26	20	20	23	20
Abendrealschule	58	40	56	55	55	2	2	2	2	2	29	20	28	28	28
Abendgymnasium															
Vorkurs und Klasse 11	127	87	161	170	186	5	5	6	7	7	26	18	27	24	27
Klassen 12 und 13	107	127	116	115	119	7	8	7	7	7	16	16	17	16	17
Summe	**344**	**293**	**374**	**386**	**399**	**16**	**17**	**17**	**18**	**18**	**22**	**18**	**22**	**21**	**22**



Statistisches Landesamt B.-W. Newsletter vom 7. Dezember 2004:

Im laufenden Schuljahr 2004/05 rund 6.100 Schüler an den allgemein bildenden Schulen des zweiten Bildungsweges

Abendgymnasien am beliebtesten

Anlässlich der aktuellen Diskussion um die Kürzung der Zuschüsse für den zweiten Bildungsweg gibt das Statistische Landesamt die Schülerzahlen dieser Schulen bekannt.
So sind im aktuellen Schuljahr (vorläufige Zahlen) von den 43 Abendrealschulen 2.663 Teilnehmer gemeldet und von den 19 Abendgymnasien 2.787. Das öffentliche Kolleg hat 91, die 5 privaten Kollegs haben 580 Teilnehmer. Insgesamt besuchen rund 6.100 Schüler die allgemein bildenden Schulen des zweiten Bildungsweges, 7 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zum Schuljahr 1993/94 ist die Teilnehmerzahl an diesen Schulen sogar um zwei Drittel gestiegen (66 Prozent). Nahezu jeder zweite Schüler (46 Prozent) des (allgemein bildenden) zweiten Bildungsweges befindet sich damit an einem Abendgymnasium.
Der Anteil der Schüler des zweiten Bildungsweges an denen der allgemein bildenden Schulen insgesamt lag im Schuljahr 2003/04 freilich nur bei 0,4 Prozent.

Teilnehmer am 2. Bildungsweg der allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg 2004/05 und früher:

Schuljahr	Abendrealschulen privat	Abendgymnasien privat	Kollegs öffentlich	Kollegs privat	2. Bildungsweg insgesamt
*) vorläufige Werte					
1994/95	1.460	1.562	162	511	3.695
1999/00	1.851	1.780	87	355	4.073
2000/01	1.855	1.857	85	373	4.170
2001/02	2.018	2.027	83	422	4.550
2002/03	2.154	2.504	100	476	5.234
2003/04	2.389	2.712	87	521	5.709
2004/05*)	2.663	2.787	91	580	6.121

12. Gesamtbudget des Schulhaushaltes

Die Stadt Heidelberg ist gem. §§ 28, 48 Schulgesetz **Trägerin der öffentlichen Schulen** in Heidelberg. Sie ist verpflichtet, den Schulen die erforderlichen Einrichtungen und Gegenstände zur Verfügung zu stellen und die erforderlichen Lehr- und Lernmittel zu beschaffen. Ferner soll sie den Schulleitern und Schulleiterinnen die zur Deckung des laufenden Lehrmittelbedarfes erforderlichen Mittel zur selbständigen Bewirtschaftung überlassen.

In der folgenden Tabelle werden die Haushaltsansätze und das Rechnungsergebnis (Ausgaben und Einnahmen) im Verwaltungshaushalt des Jahres 2003 dargestellt.

Gesamtbudget	**Planansatz 2003 Euro**	**Ergebnis 2003 Euro**
Ausgaben		
– Personalausgaben	3.321.500	3.299.663
– Unterhaltung v. Bauten und Grundstücken	4.133.450	3.906.343
– Grundstücksbewirtschaftung, Mieten	4.588.050	4.665.360
– Schulbetriebsmittel	2.526.940	2.338.903
– Hort, verlässliche Grundschule und Ganztagshauptschule	2.424.800	2.468.833
– Schülerbeförderung	2.160.000	2.086.675
– Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1.108.460	1.776.502
– Erstattungen	2.232.690	2.207.933
– Kalkulatorische Kosten	8.911.930	9.169.432
– Zuweisungen und Zuschüsse*	1.577.240	1.508.788
Ausgaben gesamt	**32.985.060**	**33.428.432**
Einnahmen		
– Elternbeiträge	536.600	539.850
– Schulgeld	902.000	833.198
– Zuweisungen vom Land	2.744.400	2.672.398
– Sachkostenbeiträge	8.483.410	8.846.866
– Sonstige Einnahmen	2.387.520	2.844.577
Einnahmen gesamt	**15.053.930**	**15.736.889**
Zuschussbedarf	**17.931.130**	**17.691.543**

*: Medienstelle, Volkshochschule, Akademie für Ältere, Portheimstiftung, Privatschulen

Die Stadt Heidelberg erhält vom Land zur teilweisen Deckung der Aufwendungen gem. §17 FAG (Finanzausgleichsgesetz) **Sachkostenbeiträge**, die sich nach der Schülerzahl bemessen und je nach Schulart unterschiedlich hoch sind. Für Grundschüler/- innen und Fachschüler/-innen zahlt das Land keine Sachkostenbeiträge.

Je Haushaltsjahr stellt die Stadt Heidelberg den Schulen einen bestimmten Prozentsatz der Sachkostenbeiträge als **Schulbetriebsmittel** zur Verfügung. Dazu wird für die allgemein bildenden Schulen ein Sockelbetrag zusätzlich gewährt, um den jährlichen Etat an Schulbetriebsmittel nicht alleine von Schülerzahlen abhängig zu machen. Die Höhe dieses Prozentsatzes hat der Gemeinderat festgelegt.

Sachkostenbeiträge (Haushaltsjahr 2004):

Schultyp	Sachkostenbeitrag Land 2001/2002 €/Schüler/-in	Anteil Schule %	Anteil Schule €/Schüler/-in	Sockelbetrag €/Schule
Grundschulförderklassen	375	15	56	0
Grundschulen	0	13 (aus SKB Hauptschulen)	93	4.090
Hauptschulen	714	16	114	7.500
Realschulen	481	26	125	2.045
Gymnasien	522	20	104	4.090
Internationale Gesamtschule				
Vorschule	0	13 (aus SKB Hauptschulen)	93	0
Primarstufe	0	13 (aus SKB Hauptschulen)	93	4.090
Klassen 5 – 10	481	40	192	2.045
Klassen 11 – 13	522	20	104	4.090
Gewerbliche Schulen				
Vollzeit	839	36	302	
Teilzeit	345	35	121	
Kaufmännische Schulen				
Vollzeit	839	18	151	
Teilzeit - allgemein	345	17	59	
Teilzeit - Gesundheitsdienst	345	24	83	
Hauswirtschaftliche Schulen				
Vollzeit	839	25	210	
Teilzeit	345	24	83	
Sonder- und Förderschulen				
Robert-Koch-Schule	1.077	30	323	
Käthe-Kollwitz-Schule	1.077	30	323	
Stauffenbergschule	1.131	25	283	
Marie-Bertha-Coppius Kindergarten	1.131	25	283	
Graf-von-Galen-Schule	3.751	30	1.125	

13. Medieneinsatz in der Schule - Medienentwicklungsplan

Computer im Unterricht, Lernen mit den neuen Medien, Einsatz des Internets im Fachunterricht - diese Ziele werden heute nicht mehr in Frage gestellt. Aber wie sieht es mit der erforderlichen Ausstattung und Vernetzung aus - in einer Zeit, in der die finanziellen Spielräume immer enger werden?

Die gemeinsamen Multimedia-Empfehlungen des Landes Baden-Württemberg und der Kommunalen Landesverbände empfehlen, dass die Schulen in Abstimmung mit dem Schulträger und auf der Basis des von ihm festgestellten Finanzierungsrahmens schulspezifische Medienentwicklungspläne erstellen, die die pädagogisch-didaktischen Nutzungsmöglichkeiten und die dafür erforderlichen Vernetzungs- und Ausstattungsszenarien sowie alle Erfordernisse für die Sicherstellung des laufenden Betriebs der jeweiligen Schule einschließlich eines Wartungskonzepts beschreiben.

Die Medienentwicklungsplanung stellt die Verbindung her zwischen Pädagogik und Technik, ist ein wichtiger Bestandteil eines Schulcurriculums und leistet einen wichtigen Beitrag zur inneren Schulentwicklung und zur Fortentwicklung des Unterrichts.

Mit der Einführung des „Bildungsplan 2004" und der in ihm verankerten „Neuen Bildungsstandards" kommt dem Computereinsatz an den allgemein bildenden Schulen ein neuer und viel höher anzusiedelnder Stellenwert zu. Der hier geforderte nachhaltige Einsatz der neuen Medien in der Schule ist das Konzept der Fächerintegration. An diesem Leitbild des fächerintegrativen Einsatzes der neuen Medien und der umfassenden Förderung der Medienkompetenz und der Medienbildung soll sich die Ausstattung der weiterführenden allgemein bildenden und beruflichen Schulen mit Multimedia, die Vernetzung und die Sicherstellung des laufenden Betriebs, orientieren.

Um Planungssicherheit zu erhalten und zur Festlegung eines Finanzierungsrahmens wird in enger Zusammenarbeit zwischen Schulträger und Schule ein pädagogisches Konzept erarbeitet, wie Medien in den Unterricht integriert werden sollen.

Kriterien für den Medienentwicklungsplan:

- Grundlage sind die Eckpunkte der gemeinsamen Multimedia-Empfehlung
- Berücksichtigung der neuen Bildungspläne und der unterrichtlichen Anforderungen
- Medieneinsatz und Medienbildung als Teil des Schulcurriculums
- Nachhaltigkeit und Langfristigkeit der Planung
- Flexibilität für künftige Entwicklungen und Anforderungen
- Transparenz bei der Planung für die Schulen und den Schulträger
- Orientierung an den vorhandenen personellen, räumlichen und finanziellen Möglichkeiten für die Umsetzung
- Verständlichkeit (nicht-technische Formulierung)
- Vernetzte Betrachtung unterschiedlicher Handlungsdimensionen
- Orientierung an Standards und technischen Leitbildern, ohne technisches Spezialwissen vorauszusetzen
- Überprüfbarkeit der Ziele und Maßnahmen

Zur Erstellung von Medienentwicklungsplänen hat die „Projektgruppe Schulnetzberatung" beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (die Stadt Heidelberg ist Mitglied dieser Projektgruppe) im Juli 2004 die „Handreichungen Medienentwicklungsplanung" erstellt.

Quelle: Medienentwicklungsplanung für Schulen Baden-Württemberg, Juli 2004

Die Erstellung eines Medienentwicklungsplanes gliedert sich in drei aufeinander aufbauende Phasen, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben:

- erste Phase: die Erarbeitung eines „pädagogischen Medienkonzepts"
  diese Phase liegt schwerpunktmäßig im Verantwortungsbereich der Schule, die sich aber bereits zu diesem Zeitpunkt mit dem Schulträger insbesondere im Hinblick auf die finanziellen Rahmenbedingungen abstimmen sollte

- zweite Phase: technische Planung und Finanzierung
  in dieser Phase wird der Schulträger wichtige Aufgaben übernehmen, mit enger Beteiligung der Schulen, damit sich die Planungen an den schulischen Bedürfnissen orientieren

- dritte Phase: zeitlicher Ablauf und Realisierung der Planung sowie Umsetzung
  hier werden die zu erwartenden Kosten für die Ausstattung, die Vernetzung und den laufenden Betrieb errechnet und in ein Finanzkonzept umgesetzt; danach muss der Medienentwicklungsplan von den jeweiligen Gremien der Schule und des Schulträgers diskutiert und verabschiedet werden. Zusätzlich wird gemeinsam ein Zeitplan erstellt, der die gesetzten Ziele konkretisiert und zeitlich verankert

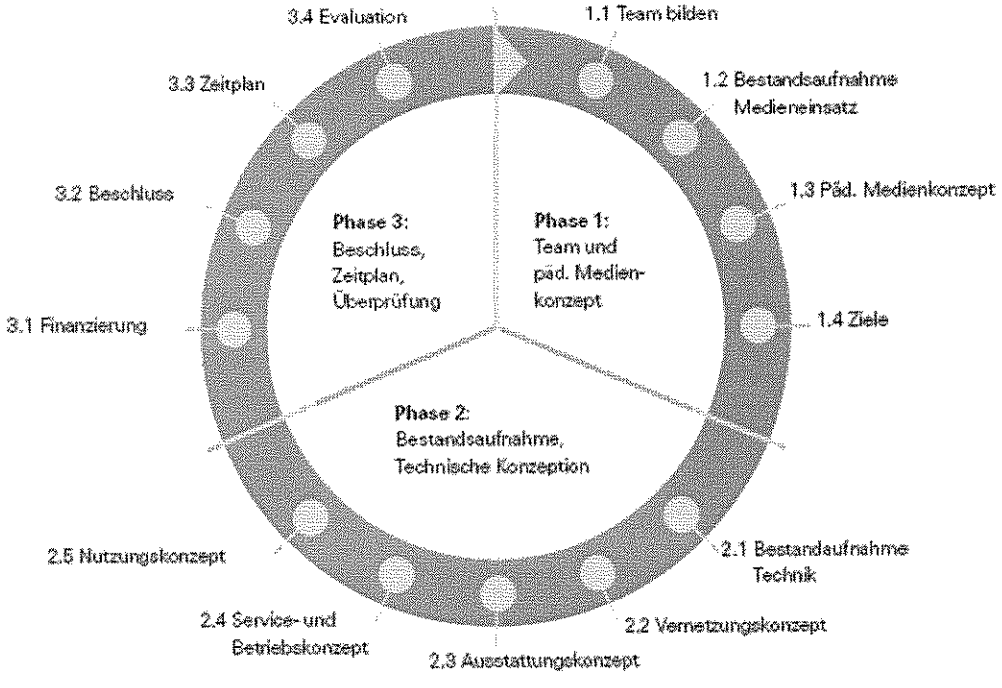


Abb. 1: Phasen und Schritte bei der Erstellung eines Medienentwicklungsplans

Die Schulen in Heidelberg erstellen derzeit individuelle Medienpläne, um sie auf das Profil der jeweiligen Schule anzupassen.

Unterstützend hierzu hat das Schulverwaltungsamt der Stadt Heidelberg bereits mehrere gemeinsame Planungstermine mit den Schulen durchgeführt sowie einzelne Schulen separat beraten und unterstützt.

Da es sich bei dem „Medienentwicklungsplan" um einen dynamischen und sehr komplexen Prozess handelt, wird sich das Schulverwaltungsamt der Stadt Heidelberg weiterhin bei der Umsetzung und Entwicklung der „pädagogischen Konzepte" und ihrer technischen Realisierung engagieren und einbringen.

14. Geburtenzahlen nach Schulbezirken

Schulbezirk 01 Grundschule Schlierbach

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	39	32	7	19	5	13	2	15	8	16
01.08.1999 - 31.08.2000	36	30	6	17	3	13	3	10	3	23
01.09.2000 - 30.09.2001	37	33	4	24	2	9	2	9	6	22
01.10.2001 - 30.09.2002	21	18	3	10	3	8	0	7	3	11
01.10.2002 - 30.09.2003	38	32	6	17	5	15	1	2	10	26
01.10.2003 - 30.09.2004	33	26	7	15	5	11	2	7	1	25
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	32	27	5	15	2	12	3	7	3	22
01.09.2000 - 30.06.2001	27	23	4	14	2	9	2	7	5	15
01.10.2001 - 30.06.2002	15	14	1	9	1	5	0	6	1	8
01.10.2002 - 30.06.2003	31	25	6	15	5	10	1	2	8	21
01.10.2003 - 30.06.2004	23	19	4	13	4	6	0	7	1	15

Schulbezirk 02 Friedrich-Ebert-Schule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	67	58	9	30	4	28	5	11	11	45
01.08.1999 - 31.08.2000	71	61	10	36	6	25	4	12	12	47
01.09.2000 - 30.09.2001	83	72	11	38	6	34	5	15	17	51
01.10.2001 - 30.09.2002	71	62	9	36	4	26	5	7	16	48
01.10.2002 - 30.09.2003	91	81	10	47	7	34	3	21	13	57
01.10.2003 - 30.09.2004	83	75	8	36	4	39	4	2	11	70
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	59	51	8	32	5	19	3	11	9	39
01.09.2000 - 30.06.2001	61	56	5	29	2	27	3	8	14	39
01.10.2001 - 30.06.2002	51	45	6	24	3	21	3	2	12	37
01.10.2002 - 30.06.2003	70	62	8	34	5	28	3	19	7	44
01.10.2003 - 30.06.2004	59	52	7	28	3	24	4	1	12	46

Schulbezirk 03 Wilckensschule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	55	40	15	24	6	16	9	8	4	43
01.08.1999 - 31.08.2000	57	47	10	24	8	23	2	8	6	43
01.09.2000 - 30.09.2001	69	66	3	26	1	40	2	9	11	49
01.10.2001 - 30.09.2002	57	51	6	19	3	32	3	9	5	43
01.10.2002 - 30.09.2003	56	48	8	23	5	25	3	7	4	45
01.10.2003 - 30.09.2004	61	55	6	26	4	29	2	7	5	49
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	43	34	9	16	7	18	2	5	2	36
01.09.2000 - 30.06.2001	43	42	1	15	0	27	1	5	8	30
01.10.2001 - 30.06.2002	41	35	6	13	3	22	3	7	2	32
01.10.2002 - 30.06.2003	35	32	3	13	2	19	1	5	3	27
01.10.2003 - 30.06.2004	47	41	6	18	4	23	2	4	5	38

Schulbezirk 04 Landhausschule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	79	75	4	35	2	40	2	25	17	37
01.08.1999 - 31.08.2000	68	57	11	34	4	23	7	17	12	39
01.09.2000 - 30.09.2001	77	70	7	36	4	34	3	21	16	40
01.10.2001 - 30.09.2002	68	65	3	42	1	23	2	16	16	36
01.10.2002 - 30.09.2003	89	85	4	40	0	45	4	20	23	46
01.10.2003 - 30.09.2004	106	99	7	42	5	57	2	16	17	73
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	49	42	7	25	2	17	5	13	8	28
01.09.2000 - 30.06.2001	54	50	4	27	2	23	2	15	10	29
01.10.2001 - 30.06.2002	49	47	2	30	1	17	1	13	10	26
01.10.2002 - 30.06.2003	69	66	3	26	0	40	3	14	18	37
01.10.2003 - 30.06.2004	82	78	4	29	3	49	1	11	10	61

Schulbezirk 05 Pestalozzischule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	78	71	7	36	4	35	3	20	13	45
01.08.1999 - 31.08.2000	64	60	4	28	1	32	3	17	16	31
01.09.2000 - 30.09.2001	62	55	7	33	3	22	4	16	8	38
01.10.2001 - 30.09.2002	55	51	4	26	2	25	2	10	11	34
01.10.2002 - 30.09.2003	55	51	4	24	2	27	2	8	12	35
01.10.2003 - 30.09.2004	69	66	3	28	1	38	2	13	6	50
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	52	49	3	22	0	27	3	13	13	26
01.09.2000 - 30.06.2001	48	42	6	22	3	20	3	13	7	28
01.10.2001 - 30.06.2002	46	43	3	22	2	21	1	8	10	28
01.10.2002 - 30.06.2003	46	42	4	20	2	22	2	6	9	31
01.10.2003 - 30.06.2004	53	50	3	22	1	28	2	6	5	42

Schulbezirk 06 + 61 Eichendorffschule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	70	60	10	29	4	31	6	19	17	34
01.08.1999 - 31.08.2000	51	47	4	25	0	22	4	18	8	25
01.09.2000 - 30.09.2001	50	44	6	23	0	21	6	17	7	26
01.10.2001 - 30.09.2002	50	47	3	20	1	27	2	12	11	27
01.10.2002 - 30.09.2003	58	54	4	34	2	20	2	15	7	36
01.10.2003 - 30.09.2004	58	53	5	24	2	29	3	8	4	46
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	40	36	4	20	0	16	4	14	7	19
01.09.2000 - 30.06.2001	41	37	4	19	0	18	4	15	5	21
01.10.2001 - 30.06.2002	34	33	1	16	0	17	1	8	5	21
01.10.2002 - 30.06.2003	44	41	3	25	1	16	2	10	6	28
01.10.2003 - 30.06.2004	50	46	4	22	3	24	2	6	4	40

Schulbezirk 07 Geschwister-Scholl-Schule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	42	33	9	21	7	12	2	12	9	21
01.08.1999 - 31.08.2000	53	47	6	25	3	22	3	16	14	23
01.09.2000 - 30.09.2001	54	49	5	32	5	17	0	13	12	29
01.10.2001 - 30.09.2002	43	40	3	18	3	22	0	14	8	21
01.10.2002 - 30.09.2003	42	37	5	22	4	15	1	12	7	23
01.10.2003 - 30.09.2004	62	56	6	19	2	37	4	4	7	51
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	48	42	6	22	3	20	3	13	13	22
01.09.2000 - 30.06.2001	38	33	5	21	5	12	0	13	7	18
01.10.2001 - 30.06.2002	30	28	2	14	2	14	0	10	6	14
01.10.2002 - 30.06.2003	37	32	5	19	4	13	1	9	6	22
01.10.2003 - 30.06.2004	39	34	5	13	2	21	3	3	3	33

Schulbezirk 08 Albert-Schweitzer-Schule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	67	64	3	32	2	32	1	18	19	30
01.08.1999 - 31.08.2000	58	55	3	31	1	24	2	18	12	28
01.09.2000 - 30.09.2001	65	58	7	32	3	26	4	22	7	36
01.10.2001 -30.09.2002	46	44	2	24	0	20	2	15	8	23
01.10.2002 - 30.09.2003	43	41	2	15	1	26	1	10	5	28
01.10.2003 - 30.09.2004	44	39	5	22	4	17	1	7	8	29
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	46	43	3	23	1	20	2	12	12	22
01.09.2000 - 30.06.2001	52	48	4	27	1	21	3	17	4	31
01.10.2001 - 30.06.2002	29	27	2	19	0	8	2	11	5	13
01.10.2002 - 30.06.2003	27	25	2	8	1	17	1	8	3	16
01.10.2003 - 30.06.2004	34	30	4	17	3	13	1	5	5	24

Schulbezirk 09 Fröbelschule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	100	87	13	39	7	48	6	29	19	52
01.08.1999 - 31.08.2000	104	91	13	45	4	46	9	30	20	54
01.09.2000 - 30.09.2001	108	98	10	50	8	48	2	25	20	63
01.10.2001 - 30.09.2002	87	78	9	41	3	37	6	25	14	48
01.10.2002 - 30.09.2003	81	78	3	46	2	32	1	16	11	54
01.10.2003 - 30.09.2004	75	65	10	35	8	30	2	8	9	58
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	85	74	11	33	4	41	7	24	18	43
01.09.2000 - 30.06.2001	86	78	8	39	6	39	2	20	16	50
01.10.2001 - 30.06.2002	69	61	8	31	2	30	6	16	11	42
01.10.2002 - 30.06.2003	61	59	2	34	1	25	1	14	9	38
01.10.2003 - 30.06.2004	62	54	8	29	7	25	1	7	7	48

Schulbezirk 10 Heiligenbergschule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	71	70	1	37	1	33	0	28	16	27
01.08.1999 - 31.08.2000	55	55	0	26	0	29	0	22	5	28
01.09.2000 - 30.09.2001	67	62	5	28	3	34	2	16	18	33
01.10.2001 - 30.09.2002	60	57	3	32	1	25	2	24	11	25
01.10.2002 - 30.09.2003	76	71	5	37	2	34	3	18	14	44
01.10.2003 - 30.09.2004	74	70	4	34	4	36	0	15	8	51
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	46	46	0	22	0	24	0	18	4	24
01.09.2000 - 30.06.2001	57	52	5	23	3	29	2	14	16	27
01.10.2001 - 30.06.2002	46	43	3	24	1	19	2	16	9	21
01.10.2002 - 30.06.2003	56	53	3	27	2	26	1	14	9	33
01.10.2003 - 30.06.2004	55	52	3	27	3	25	0	13	5	37

Schulbezirk 11 Mönchhofschule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	106	99	7	48	5	51	2	32	17	57
01.08.1999 - 31.08.2000	105	96	9	61	3	35	6	33	25	47
01.09.2000 - 30.09.2001	111	107	4	54	2	53	2	32	26	53
01.10.2001 - 30.09.2002	86	82	4	36	2	46	2	21	24	41
01.10.2002 - 30.09.2003	97	90	7	57	4	33	3	18	26	53
01.10.2003 - 30.09.2004	127	119	8	68	6	51	2	29	23	75
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	91	83	8	52	3	31	5	30	21	40
01.09.2000 - 30.06.2001	84	81	3	42	1	39	2	26	17	41
01.10.2001 - 30.06.2002	63	60	3	28	1	32	2	18	16	29
01.10.2002 - 30.06.2003	70	63	7	42	4	21	3	10	21	39
01.10.2003 - 30.06.2004	92	90	2	49	2	41	0	15	16	61

Schulbezirk 12 Waldparkschule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	46	32	14	16	10	16	4	12	11	23
01.08.1999 - 31.08.2000	41	29	12	16	2	13	10	9	8	24
01.09.2000 - 30.09.2001	42	33	9	17	5	16	4	10	7	25
01.10.2001 - 30.09.2002	42	33	9	16	6	17	3	5	5	32
01.10.2002 - 30.09.2003	39	31	8	15	1	16	7	4	8	27
01.10.2003 - 30.09.2004	44	34	10	18	2	16	8	4	4	36
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	33	22	11	13	2	9	9	7	7	19
01.09.2000 - 30.06.2001	38	29	9	15	5	14	4	10	6	22
01.10.2001 - 30.06.2002	32	25	7	11	5	14	2	4	4	24
01.10.2002 - 30.06.2003	29	26	3	15	1	11	2	2	7	20
01.10.2003 - 30.06.2004	30	24	6	10	1	14	5	3	0	27

Schulbezirk 13 Internationale Gesamtschule Heidelberg

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	91	70	21	27	4	43	17	8	27	56
01.08.1999 - 31.08.2000	67	52	15	24	8	28	7	20	11	36
01.09.2000 - 30.09.2001	84	71	13	42	5	29	8	14	17	53
01.10.2001 - 30.09.2002	69	62	7	33	3	29	4	12	16	41
01.10.2002 - 30.09.2003	75	63	12	31	7	32	5	8	13	54
01.10.2003 - 30.09.2004	92	85	7	46	4	39	3	13	6	73
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	62	50	12	23	6	27	6	19	10	33
01.09.2000 - 30.06.2001	61	49	12	30	4	19	8	10	13	38
01.10.2001 - 30.06.2002	54	47	7	27	3	20	4	11	11	32
01.10.2002 - 30.06.2003	52	45	7	21	5	24	2	7	11	34
01.10.2003 - 30.06.2004	68	62	6	34	3	28	3	9	2	57

Schulbezirk14 Emmertsgrundschule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	84	65	19	32	8	33	11	14	20	50
01.08.1999 - 31.08.2000	73	63	10	29	3	34	7	13	12	48
01.09.2000 - 30.09.2001	85	72	13	40	8	32	5	14	10	61
01.10.2001 - 30.09.2002	75	61	14	35	10	26	4	9	10	56
01.10.2002 - 30.09.2003	62	52	10	31	5	21	5	10	7	45
01.10.2003 - 30.09.2004	54	43	11	21	6	22	5	0	3	51
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	61	51	10	23	3	28	7	10	9	42
01.09.2000 - 30.06.2001	60	51	9	30	4	21	5	11	6	43
01.10.2001 - 30.06.2002	59	48	11	28	8	20	3	6	9	44
01.10.2002 - 30.06.2003	48	39	9	24	5	15	4	10	6	32
01.10.2003 - 30.06.2004	38	28	10	10	4	18	6	0	2	36

Schulbezirk 15 Kurpfalzschule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	100	79	21	41	12	38	9	36	18	46
01.08.1999 - 31.08.2000	88	76	12	38	5	38	7	32	19	37
01.09.2000 - 30.09.2001	110	97	13	58	7	39	6	22	27	61
01.10.2001 - 30.09.2002	90	82	8	38	4	44	4	26	18	46
01.10.2002 - 30.09.2003	83	76	7	37	3	39	4	26	7	50
01.10.2003 - 30.09.2004	78	67	11	31	5	36	6	16	7	55
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	74	65	9	31	3	34	6	24	18	32
01.09.2000 - 30.06.2001	79	70	9	43	4	27	5	15	22	42
01.10.2001 - 30.06.2002	67	60	7	29	4	31	3	17	17	33
01.10.2002 - 30.06.2003	60	57	3	28	2	29	1	17	5	38
01.10.2003 - 30.06.2004	63	60	3	27	2	33	1	14	9	40

Schulbezirk 16 Tiefburgschule

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	75	68	7	33	3	35	4	24	21	30
01.08.1999 - 31.08.2000	53	53	0	32	0	21	0	14	14	25
01.09.2000 - 30.09.2001	70	67	3	27	3	40	0	28	12	30
01.10.2001 - 30.09.2002	71	69	2	34	0	35	2	22	16	33
01.10.2002 - 30.09.2003	64	62	2	37	1	25	1	16	13	35
01.10.2003 - 30.09.2004	72	70	2	35	2	35	0	19	10	43
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	46	46	0	29	0	17	0	14	11	21
01.09.2000 - 30.06.2001	46	44	2	20	2	24	0	21	8	17
01.10.2001 - 30.06.2002	55	53	2	26	0	27	2	17	11	27
01.10.2002 - 30.06.2003	41	39	2	26	1	13	1	11	7	23
01.10.2003 - 30.06.2004	51	51	0	23	0	28	0	12	3	36

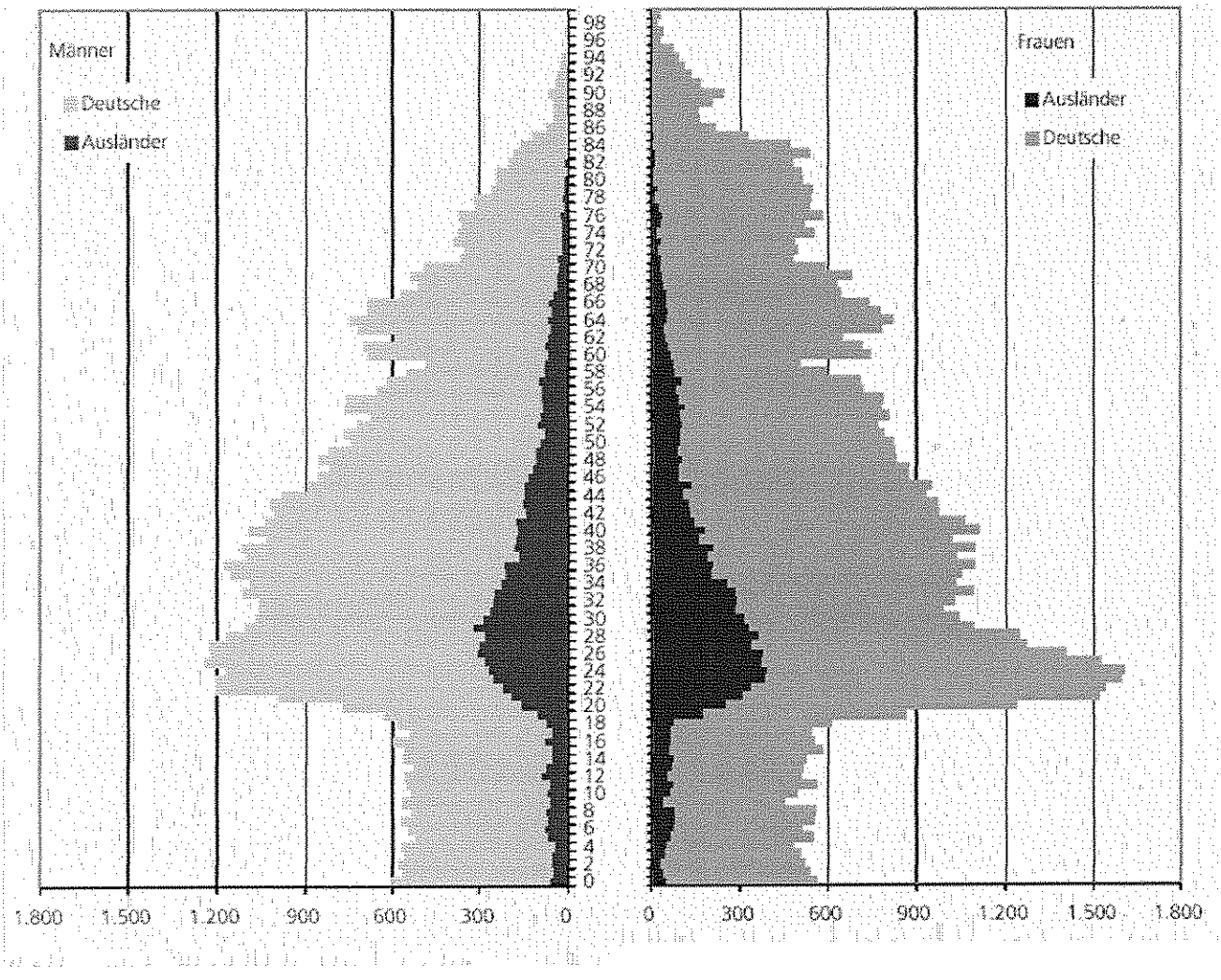
Schulbezirk 17 Grund- und Hauptschule Ziegelhausen

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	77	72	5	34	3	38	2	30	18	29
01.08.1999 - 31.08.2000	93	83	10	42	5	41	5	26	29	38
01.09.2000 - 30.09.2001	92	89	3	45	1	44	2	19	24	49
01.10.2001 - 30.09.2002	71	65	6	35	4	30	2	21	9	41
01.10.2002 - 30.09.2003	78	76	2	38	2	38	0	17	13	48
01.10.2003 - 30.09.2004	77	69	8	36	8	33	0	8	11	58
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	79	69	10	35	5	34	5	21	25	33
01.09.2000 - 30.06.2001	67	65	2	34	1	31	1	15	20	32
01.10.2001 - 30.06.2002	53	51	2	33	1	18	1	12	7	34
01.10.2002 - 30.06.2003	54	53	1	28	1	25	0	14	8	32
01.10.2003 - 30.06.2004	55	49	6	28	6	21	0	4	6	45

Gesamtübersicht

Geburtszeitraum vom bis	Gesamt	Deutsch	Ausländer	männlich Deutsch	männlich Ausländer	weiblich Deutsch	weiblich Ausländer	Religion ev	Religion rk	Religion sonstige
Pflichtkinder										
01.07.1998 - 31.07.1999	1.247	1.075	172	533	87	542	85	341	265	641
01.08.1999 - 31.08.2000	1.137	1.002	135	533	56	469	79	315	226	596
01.09.2000 - 30.09.2001	1.266	1.143	123	605	66	538	57	302	245	719
01.10.2001 - 30.09.2002	1.062	967	95	495	50	472	45	255	201	606
01.10.2002 - 30.09.2003	1.127	1.028	99	551	53	477	46	228	193	706
01.10.2003 - 30.09.2004	1.209	1.091	118	536	72	555	46	176	140	893
Kannkinder										
01.08.1999 - 30.06.2000	946	830	116	436	46	394	70	255	190	501
01.09.2000 - 30.06.2001	942	850	92	450	45	400	47	235	184	523
01.10.2001 - 30.06.2002	793	720	73	384	37	336	36	182	146	465
01.10.2002 - 30.06.2003	830	759	71	405	42	354	29	172	143	515
01.10.2003 - 30.06.2004	901	820	81	399	50	421	31	120	95	686

15. Bevölkerungspyramide für Heidelberg
nach Deutschen und Ausländern zum 31. Dezember 2004



Quelle und Grafik:
Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Heidelberg Januar 2005